J. H.
Bg.
36

Meister Frantzen Nachrichter

alhier in Nürnberg, all sein Richten am Leben, so wohl seine Leibs Straffen, so Er ver Richt, alles hierin Ordentlich beschrieben, aus seinem selbst eigenen Buch abgeschrieben worden;

Genau nach dem Manuscript abgedruckt

und

herausgegeben

von

J. M. F. v. Endter.

Dr. und Consulent.

Nürnberg

in Commission bey

J. L. S. Lechner

Dissertationshändler.

1801.

KÖNIGL. BAYER. BIBLIOTHEK BAMBERG

Vorerinnerung *)

Kein Zweig der Wissenschaften, man mag ihn aus der Theologie, Philosophie, Arznei-Gelahrheit oder Jurisprudenz ausheben, stund im 15ten Jahrhundert auf der Stufe der Cultur und Vollkommenheit, als er iezt am Ende des 18ten Jahrhunderts steht **) Zwar in iedem Zeitalter lebten Männer, welche das wissenschaftliche Fach, welchem sie ihr Studium ausschließend gewiedmet hatten, durch eignen Forschungs = Geist,

*) Diese Vorrede schrieb der seelige Herausgeber noch auf seinem letzten Krankenlager. Vorher schon hatte er den Text hie und da mit Anmerkungen versehen. Allein seine Krankheit hinderte ihn, diese letztere Arbeit zu vollenden. Sie konnten also nicht mit abgedruckt werden. Der Leser verliert aber dabey um so weniger, weil sie grösstentheils nur allgemeine Bemerkungen und eigene Reflexionen des Herausgebers enthalten, welche zur Erläuterung des Textes nichts beytragen würden.

**) Der Leser beliebe zu bemerken, daß der Herausgeber dieses noch in dem abgewichenen Jahre schrieb.

und eignes Nachdenken zu verbessern, auszubilden und zu veredeln suchten, indessen blieben in frühern Zeiten die Früchte dieser Bemühungen großen Theils nur in dem Kopf und der Studierstube der Gelehrten eingeschloßen, und überhaupt ist ehehin der Geist des Forschens nicht so allgemein gewesen, als er in den spätern Jahren, und vorzüglich in dem letzten Viertel des gegenwärtigen Jahrhunderts war.

Daher kam es denn auch, daß nur allmählich die Wissenschaften ausgebildeter, und auf bessere Grundsätze gestellt wurden.

Auch auf das Criminal-Fach, wenn gleich die Reihe etwas spät an dasselbe kam, hat diese Revolution wohlthätigen Einfluß gehabt. Besonders hat dasselbe, in neuern Zeiten und seitdem Philosophen und Juristen in Bearbeitung und Cultivirung desselben einander die Hände gebotten, und gemeinschaftlich gewürket haben, unendlich gewonnen, und die wichtigsten Fortschritte gemacht. Selbst der flüchtigste Beobachter wird sich davon überzeugen können, wenn er sich nur die Mühe geben will, die Anzahl und Qualität der jetzigen Strafen mit den ehemaligen, die jetzige Art der Untersu-

chungen mit der ehemaligen, und die jetzigen Straf-Listen mit den ältern und frühern zu vergleichen. — Letztere lassen vorzüglich, wie mich däucht, auf die Fortschritte der Criminal-Jurisprudenz schließen, und belehren uns in vielerley Rücksicht.

Ich glaubte daher keine undankbare Arbeit zu unternehmen, wenn ich gegenwärtiges Tage-Buch des Meister Frantzens, Nachrichters zu Nürnberg, welches so lange unbekannt und verborgen geblieben ist, der Vergeßenheit entrieße, und öffentlich bekannt machte. Meine Leser und competente Richter mögen inzwischen entscheiden, ob ich recht gedacht oder geirrt habe. — Meiner Meinung nach findet man in demselben manchen Stoff zu Reflexionen und Bemerkungen. Wir sehen z. B. aus demselben, wie vielfach damals die Verbrechen, gegen jetzt, waren; welche Arten von Strafen damals im Gebrauch waren, und wie selbige nach und nach in andere verwandelt und abgeschafft wurden, wie geschwind man oft ehehin über den Unglüklichen den Stab brach und ihn den Händen unsers rüstigen Frantzens übergab. — — Wie manche von den Unglüklichen, die in dem Tage-

Buch unter der Rubrik Diebe und Kindsmörderinnen stehen, und unter Franzen bluteten, würden, wenn sie heutzutage in die Hände der Gerechtigkeit fielen, das Leben erhalten haben, und vielleicht nach erstandener Strafe als gebesserte Menschen wieder in die Welt zurück gekehrt seyn, sich und ihren Mitbrüdern noch genützt und Gutes in der Welt gewürkt haben. — Ausser diesen Vortheilen, welche, freilich nur nach meiner einseitigen Meinung, das gegenwärtige Tagebuch gewährt, macht es uns auch mit dem Charakter Franzens selbst bekannt. Es zeigt uns, wie der Mensch, ohne inzwischen böse zu seyn, sich an Marter und Qualen, gewöhnen; ja sogar aus Beruf seine eignen Mitmenschen, mit eigner Hand, kaltblütig martern kann. — — Welche weitern Eindrüke und Empfindungen vielleicht die Lectüre dieses Diarii gewährt, muß ich meinem Leser überlassen, und begnüge mich daher nur noch folgendes, ehe ich ende, für meine Leser zu bemerken.

In dem Diarium kommen einige Executionen vor, welche Franz nicht im Nürnbergischen, und vor seiner Anstellung als Scharfrichter in Nürnberg verrichtet hat.

Ich wollte sie aber absichtlich nicht weglassen, weil sie zum Ganzen, nämlich zur Vollständigkeit des Franzischen Blutregisters gehören, und genau von Franzen bemerkt war, wenn er sein Amt angetretten.

Ferner habe ich den Ton der Erzählung, die Ausdrücke und Orthographie wörtlich und pünctlich beyhalten, um meinen Lesern, das Manuscript, so wie es vorliegt und getreu in die Hände geben zu können.

Und nun alter, ehrlicher Franz, laß mich noch einmal dein Andenken, das schon lange, wie deine Hülle, dem Staub und Moder ausgesetzt war, erneuern, — laß noch einmal deine blutigen Heldenthaten, die Du mit eben so unfehlbarer Meister-Hand, als mit Gleichmuth vollendetest, aufzählen; laß noch einmal dein eigenhändiges Blut-Register, mit Schauder und Entsezen durchlaufen, ; — laß noch einmal die vielen Opfer, die du, berechtigt und verpflichtet, schlachtetest, die als wahre, oder eingebildete Opfer der Gerechtigkeit, unter deinen Händen, bluteten, seufzten, und starben, mit feierlichem Ernst betrachten. — Dir bringen sie keine Schande! Du handeltest deiner Pflicht, deinem Beruf ge-

mäß. Und waren auch deine Hände selten von Menschenblut rein geworden, — war es auch dein steter und einziger Beruf, Schmerzen und Tod zu verbreiten, und deine Mitbrüder zu quälen oder zu töden: so konnte Dir dieses nicht zum Vorwurf gereichen; denn du handeltest nicht nach eignem Gefühl und Instinct, sondern auf Befehl derer, welche dir das Schwerdt in die Hand gaben.

der Herausgeber.

Meister Frantzen Nachrichters,

alhier in Nürnberg, all sein Richten, am Leben, so wol seine Leibs Straffen, so Er ver Richt, alles hierin Ordentlich beschrieben, aus seinem selbst eigenen Buch abgeschrieben worden.

Angefangen zu Bamberg, für meinem Vatter!

Anno 1573.

1) Den 5. Juny. Leonhardt Ruß, von Ceyern, ein Dieb zu Statt Steinach, mit dem Strang gericht, Ist mein erstes richten gewest.

2) Wolff Weber, von Guntzendorff, Barthel Dochende, vom wiesterfels, beede miteinander zu Statt Cronach, den Wölffla, so ein Dieb gewesen, mit dem Strang, den Barthel so ein Mördter, welcher mit seinen Gesellen drey Mördt begangen, mit dem Rath gericht.

3) Gronla Weigla, von Cleuran, ein Mördter, so mit seinem gesellen fünff Mördt begangen, zu hollfeld mit dem Rath gericht.

4) Barthel Meusel von Mehrenhüel ein Mördter, so allein 2 Mördt begangen, den ersten zu Bamberg, In Mühlwehr mit einem Messer erstochen, das geldt genommen, den andern zu Welkchendorff auffm Gebürg. Welcher in einem Stadel auffm heu bey Ihme gelegen, Im schlaff mit einem schnitzer die drossel abgeschnitten, das geld genommen, zu hollfeld mit dem schwerdt gericht,

und auff das Rath gelegt, Ist mein erstes Richten, mit dem schwerdt gewest.

Summa 5. Persohnen.

Anfang des 1574. Jahrs.

5) Haintz Schneider, sonst der Stau genandt, von Kübeldorff, ein dieb, zu Stadt Steinnach mit dem Strang gericht.

6) Hans Mülner, sonst der Weigelsdörffer genandt, von Carlsstadt, ein dieb, zu Bamberg mit dem Strang gericht.

7) Cloß Renckhert, von Feylsdorff, ein Mördter, so mit seinem Gesellen drey Mördt begangen, Erstlich seinen aigenen gesellen erschossen, der ander ein Müllers Knecht, welcher bey Nächtlicher weil, die mühl überfallen helffen, und umbbringen helffen, der dritt widerumb ein Mühl die Fuchsmühl genandt, auffm gebürg mit seinen gesellen zu nacht eingefallen, den Müllner erschossen, die Frau und Magd zu Ihren willen zwungen und genöttigt ein Ayer im schmalz zu machen, welches sie auff den Todten Müller gesetzt, und des Müllers Frau, solches helffen essen müssen, und zu dem Todten Müller gesagt, auch mit einem fues gestossen, Müller wie gefällt dir das Letzlein, die Mühl beraubt, deswegen zu Graytz im Bamberger Stifft, mit dem Rath gericht.

Summa 3. Persohnen.

Anfang des 1575. Jahrs.

8) **Endres Hedler**, von Neuses, ein dieb zu Lichtenfelds, mit dem Strang gericht.

9) **Wastel Pennas**, von Leuchtenberg, ein Metzger und dieb, welcher auch hundtsfleisch für schützesfleisch verkauft, zu der Rothenkirchen, mit dem Strang gericht.

10) **Hensa hegner**, von Siegritz auffm Gebürg, ein dieb, zu hollfeld mit dem Strang gericht.

Summa 3. Persohnen.

Anfang des 1576. Jahrs.

11) **Lorentz Naß**, ein Schneidter, von Burkhenstatt, ein dieb zu Graitz, mit den Strang gericht.

12) **Jacob Nuß**, von hallstadt, daselbst er sein hauß anzünd, als sein Nachbauer solches erretten wollen, hat er denselben erstochen, mitten auffen Markht bey der Kirchen, mit dem Schwerdt gericht.

13) **Cloß hafen**, von hallstatt auffen Gebürg, ein dieb, welchen zuvor mein Vatter zu Bamberg die Ohren abgeschnitten, auch mit Ruthen ausgestrichen, zu Vorchheim, mit dem Strang gericht.

14) **Hans Peyhel**, von Vorchheim, ein Mördter, so mit seinem gesellen drey Mordt gethan, zu Vorchheim, mit dem schwerdt gericht, und auff das Rath gelegt, welchem Ich zuvorn vor zweyen Jahren, zu hertzog Aurach die Ohren abgeschnitten, und mit Ruthen ausgestrichen.

15) Wastla Weyß, Weinbrenner von Krumb, ein dieb zu Staffelstein, mit dem Strang gericht.

16) Michel Hangelman, ein dieb, zu Vorchheimb, mit dem Strang gericht.

17) Hans Schneider, von unterleyterbach, ein bauer, so einen Forster erstochen, zu Weyßman, mit dem Schwerdt gericht.

18) Nickel Schwager, von Leibskrüen, ein Maurer, so mit seinem Maurhammer, neben seinen gesellen, fünff Mördt begangen, zu Preseck, in der Wiltenstainer, mit dem Rath gericht.

19) Hans Hasen, von Ebing, ein Krämer und ein Mördter, so mit seinem Bruder Closen, fünff Mördt begangen, zu Vorchheim mit dem Rath gericht.

Summa 9. Persohnen.

Anfang des 1577. Jahrs.

20) Hans Weber, von Nürnberg, ein dieb, alda zu Nürnberg mit dem Strang gericht. Ist mein erst Richten alhie gewest.

21) Henßla Künsdörffer, sonsten der Linßla genandt, von Fellen, auch Lienhardt Stifft, sonst die haßelmaus genandt, von herspruth, beede dieb, zu Vellen mit den Strang gericht.

22) Nicolaus Stöller, von Aydtsfeld, sonsten der schwartz Krather genandt, ein Mördter, so mit seinen gesellen Phila und Georgen von Sunbergs Brüdern, welche zu Coburg gevier-

theilet worden, Acht Mördt begangen, Erstlich einen Reutter erschossen, zum andern ein Schwanger weib lebendig auf geschnitten, welche ein todt Kind bey ihr gehabt, zum dritten wider ein Schwanger Weib auf geschnitten, dieselbig ein Maidlein bey ihr gehabt, zum vierdten widerumb ein Schwanger Weib auf geschnitten, welche zwey lebendige Knäblein bey ihr gehabt, sagte Georgla von Sunberg, sie hetten ein grose Sünd gethan, Er wolte sie zu einen Priester tragen, und solche tauffen lassen, aber der Phila gesagt, Er woll Priester seyn, und solche tauffen, solche bey den bainen genommen, wider die Erden geschlagen, deswegen zu Bamberg auff einer schlaiffen ausgeschlaifft, drey griff mit einer glüenden Zangen in ihre Leiber geben, Volgend mit den Rath gericht.

23) Den 13. Oct. Hans Vogel, von Kastendorff, welcher daselbst ein Feind gewesen ein Stadel abgebrand, zu Nürnberg mit den Schwertt gericht.

24) Georg Rambrath, von Aynigen, bey Ochsenfurth, ein Dieb, aus gnaden zu Bamberg mit dem schwerdt gericht.

Summa 6. Persohnen.

Anfang des 1578. Jahrs.

25) Den 6. Marti. Appolonia Näglin, von Lehrberg, ein Kindermörderin die ein Kind heimb-

lich in ihres Bauern haus gebohren, dasselbige umbbracht, zu Lichtenau mit den Wasser gericht.

26) Den 10. April. Georg Reichel, von Prüge, ein Kirschner und Fechter ein Meister des Langen schwerdts, so des teutschen herrn Jungen erstochen, zu Nürnberg mit den schwerdt gericht.

27) Den 15. April. Cloß hasen, von Ewingen, ein Krämer und ein Mörder, so mit seinen Iusticirten bruder Hanßen zu Vorchhaim fünff Mörd begangen, zu Nürnberg mit den Rath gericht.

Nun folgt der Anfang als ich Meister Frantz Schmidt Walburgi, deß 1578. Jahrs zu Nürnberg angenommen worden bin.

28) Den 26. Juny. Lienhardt dinkhelmayer, von Leynburgkh, auch Lorentz von Contz Bernekher gebrüder von Schönfeld, drey dieb zu Nürnberg mit dem Strang gericht.

29) Den 3. July. hans Müller, sonst der Model genandt, ein Rothschmidt, welcher ein Mägdlein bey 13 Jahren Noth gezwungen, Ihr das Maul mit Sandt gefüllt, das es nicht schreyen können, hans Kellner von der Reuth bey Vorchhaimb, ein dieb, beede zu Nürnberg mit dem schwerdt gericht.

30) Den 21. July. haintz Großen, sonst der Faul haintz genandt, ein Rauber zu Nürnberg, mit den Schwerdt gericht, den hab ich Adonamirt und geschnitten.

31) Den 26. July. Michel Kraus, sonsten der Schlottern genandt, von Bierbaum ein Dieb, zu herspruckh mit den Strang gericht.

32) Den 12. August. Steffan hötzlein, sonst der Lauffenholtzer genandt, ein tradtzieher zu Lauff, welcher Georg Schwindel, ein Rath herrn alda bezüchtiget, Er hett Jhm gesehen mit vier weibern unzucht treiben, darüber sein Vatter Hans höltzelein gezeugt, welchem die Finger abgeschlagen worden, der Vatter zeugt unter einen Aychenbaum, der Sohn aber gesagt unter einem Förren, welches aber aus Neyd geschehen, deswegen zu Nürnberg mit dem Schwerdt gericht.

33) Den 7. October. hans Bankhman, sonst der hünerbain genandt, von Pürekhen hustatt, Georg Rumpff, sonst der Weyß genannt, von Nürnberg beede dieb, zu Nürnberg mit dem Strang gericht.

Damals daß Newgericht Bestettigt.

Summa 13. Persohnen.

Anfang des 1579. Jahrs.

34) Den 19. Mart. Eberla Ekhardt, von Nürnberg ein dieb, aus gnaden, alhie zu Nürnberg mit dem Schwerdt gericht. Stehendt.

35) Den 28. April. Georg Taucher, von Ekhelsheimb, ein Mördter, so einen Kellners Jungen, in des Pfintzingers haus am Obsmarkht, drey Stundt in die Nacht, mit einem bey sich gehab-

ten Messer, so er in fürsatz, mit sich getragen, die drossel und den halß abgeschnitten, und ermordet, das gelt aus dem tischlein genommen, deswegen alhie zu Nürnberg, auff einen Wagen ausgeführt, zween griff mit einer glüenden zangen, an beede Arm geben, und folgends mit den Rath gericht.

36) Den 14. May. Hans Prepß, von Efeln, ein wirth zu Schweinau, so seinen Schollerer erstochen, hie mit den Schwerdt gericht.

37) Den 13. July. Margaretha Wallenfelserin, von Hennenfeld, ein Kindtsmörderin, welche ein Kind heimblich in ihres Baurenhaus gebohren, denselben das hirnlein eingedruckt und umbgebracht, nachmals vergraben, zu Herspruckh mit dem Wasser gericht.

38) Den 6. Augusti. Hans Buchner, von unterfarrenbach, so zu vorn zu Nürnberg mit Ruthen ausgestrichen worden, Georg Gabler von Schönfeld, Michel Dieterich von Pernitzwin, sonst der Marggraff genandt, drey dieb und Rauber, alhie mit den Schwerdt gericht, und auff das Radt gelegt, des Marggraffen sein Weib, Im ausführen die Armen Sünder sehen wollen, darunder sie ihren Man ersehen, welchem sie umb den halß gefallen, und geküst, dann sie nicht gewust, das Ihr Mann gefangen oder ein solcher gesell gewesen.

39) Den 11. dito. Endtres Kürschner, sonst der

Rothgseßla, auch der Roth Peterla genandt, von Nürnberg, alda mit dem Strang gericht.

40) Den 14. dito. Lorentz halbmeyer, sonst der Schneiderla genandt, von Garsdorff ein dieb, zum Stadt hilpoltstein, mit den Strang gericht.

41) Den 6. October. Contz Festern, von Markhfeucht, den Steffan Gebhardt, ein Bauernknecht, so fenstern gangen, mit einen Rigel erschlagen, zu Nürnberg mit den Schwerdt gericht.

42) Den 3. November. Georg wirdt, von Rotenburg, und Georg Schlela, von Schertfeldt, beede dieb, zu Nürnberg mit dem Strang gericht.

Summa 12. Persohnen.

Anfang des 1580. Jahrs.

43) Den 26. Januarij. Margaretha Dörfflerin, von Ebermansstatt, Elisabeth Ernstin von Anspach, Agnes Lengin von Amberg, 3. Kindtsmörderin, die dörfflerin, als sie ihr Kindt in einen Garten hinter der Vesten geborn, also lebendig in Schnee ligen lassen, das es auff der Erden angefrohren, und gestorben, die Ernstin, als sie Ihr Kindt lebendig Im herrn Beheimbs hauß gebohrn, demselben sie das hirnschädelein eingedrukt, und in ein truhen gesperret. Die Lengin aber, als sie ihr Kindt, bey einem Rothschmidt lebendig gebohren, demselben sie das Genikhlein eingedrukht, und in ein Spänhauffen vergraben, alle drey als Mörderin mit den Schwerdt

gricht, die häupter auff das hoch gericht genagelt, dann, vor niemahls kein Weibsbild zu Nürnberg mit den Schwerdt gericht worden, welches ich und die zween Priester, nemblich herr Linhardt Krieg, und herr ucharius zu wegen bracht, dann die Brukhen schon auf gemacht, das man sie alle 3 hatt ertränkhen sollen.

44) Den 23. Febr. Wolff Auerbach, sonst der hoffman genandt, welchenn zu vor zu Schwabbach, die finger abgeschlagen, seiner Rauberrey halben zu Nürnberg mit dem Schwerdt gericht.

45) Den 3. Mart. Vlerich Gerstenakher, von Elasberg, welcher seinen Bruder, so mit ihm in das holz gefahren, fürsetzlicher weis erschlagen und ermördert, darnach fürgeben, es were der schlitts mit holtz auff Ihme gefallen, und ihn erschlagen, von Betzenstein herein geführt worden, alhie zu Nürnberg mit den schwerdt gericht, und auff das Rath gelegt.

46) Den 28. April. hans Haselt, sonst der Dickhans von vorchheim genandt, hans Mayer, sonst der lang hans genandt, von weschenfeldt, beede dieb, zu Nürnberg mit den Strang gericht worden.

47) Den 15. July. hans horn, von Korenburg, und Wolff Bauer von Rollhofen, sonst der Schnöllgarttern genandt, zween dieb, Georg Wigliß, sonst der habersack genandt, von Auerbach, ein Mördter, so mit seinen gesellen drey

Mördt begangen, die zween hat er neben seinen gesellen bey haydelburg auff einmahl erschlagen, in einem höltzlein, der eine ein Bader, der ander ein Flaschners gesell, der dritte ein Refftrager, den habe er allein Im Nürnberger Waldt, bey Röttenbach, mit einer holtz hacken erschlagen, 8 fl. genommen, das Reff an einen baum gehenkt, den Cörper mit Reissig zugedekt, nachmals des erschlagenen Refftragers Weib zu Leynburg genommen, und hohzeit mit Ihr gehalten, Alle drey zu Bierbaum, den Wigliß mit den Rath, die zween mit den Strang gericht.

48) Den 20. July. **Hans Dröschel**, sonst der Lenisch genandt, ein Roßdieb, so derselben 14, mit seinen gesellen gestohlen, zum Stadt hilpoltstein mit den Strang gericht.

49) Den 2. August. **Hans Müllner**, sonst der Zeenblekher genandt, auch der ungeschickt, **Lienhardt Waltz**, von Schwandt, sonsten der Pfaffen Lientel, und der Pfeffla und Lienla von Schwandt genant, **herman Schröter**, sonst der Darm genandt, drey dieb zu Nürnberg mit dem Strang gericht.

50) Den 16. dito. **Margaretha Bökhin**, ein Burgerin zu Nürnberg, der auch einer Burgerin, die Zahlmeisterin genandt, Leus suchen wollen, mit einen häklein hinterwerts an Kopff geschlagen, auff einen wagen ausgeführt, 3 griff mit einer Zangen in Leib gegeben, darnach stehend mit

dem schwerdt gericht den Kopff an einer stangen über sich gestekt, den Cörper unter den Galgen begraben.

51) Den 15. September. Vz Mayer, von Lauterbach, sonst der Kiebelohr genandt, Georg Sümler von Memmingen, sonsten der gatzendt genandt, beede dieb zum Sultzberg, mit dem Strang gericht, Seind im hinausführen frech und Muthwillig gewesen, Geiauchzet, den Galgen einen Aychen Kerschbaum geheisen.

52) Den 4. October. Achatius Praun, sonst der schwartz von Beyersdorff genandt, ein dieb alhie mit den Strang gericht.

53) Den 17. November. Hans Müllner, von Lintzendorffe, sonst der Schmeißer genant, so sein Schwester, die Schwangers Leibs gewesen, mit Ihme auffen Weg, Ihrer gewöhnlichen Arbeit nach, Fürsetzlicher weis auff der Strassen erschlagen, und ermördt, in Feldt eingraben, zu Nürnberg mit dem Rath gericht.

54) Den 6. December. Anna Strölin, von Grefenberg, ein Mörderin, so ihr aigen Kindt, ein Knäblein, bey sechs Jahr fürsetzlich mit einer Scherthakhen ermördt und erschlagen, in willens die andern vier Kinder auch zu ermorden doch haben sie dieselben erbarmet, das sie es unterlassen, zu Nürnberg mit dem schwerdt gericht.

Summa 20. Persohnen.

Anfang des 1581. Jahrs.

55) Den 10. Januar. Christoff Haukh, sonsten der Geigenschuster genandt, von der Neuen Stadt an der Aisch, seines handwerkhs ein Schuhmacher, dabey ein Geiger und Drummelschlager und ein grosser dieb, Er hatt auch auff den Stadlichen hohzeiten einen Stoknarren geben, zu Nürnberg mit den Strang gericht, ein Christlichen Abschiedt genommen, zwölff Jahr zuvorn zu Calmbach von Galgen erlößt worden.

56) Den 25. May. Henßla Hümbsen, von Lambretzhoffen, sonst der Adam genandt, Merta herdegen, von Sultzbach, sonst der hegel regler und Sultzkirchner genandt, drey dieb und Rauber, so die Leuth bey Nächtlicher weil, in häusern, und auff den aintzigen häffen überfallen, dieselben gebunden, gemartert und gezwungen, das geld und die Kleider abgeraubt, zu Nürnberg alle 3. mit dem Strang gericht.

57) Den 1. July. Georg Presigel, von Gnotzga, welcher sein Weib erschlagen, nachmals gehenkt, zu vermeinen, als ob sie sich selbst erhenkt, und umbgebracht, vormals hatt er auch einen mit einen Spieß erstochen, zu Nürnberg mit den Schwerdt gericht, *Anadomirt* oder geschnitten.

58) Den 6. Juny. Jacob Seytzen, von Altheim, ein Roßdieb, welcher derselben Sechs Roß gestolen, zu Nürnberg mit dem Strang gericht.

59) Den 10. August. Georg Schörpff von Ermb,

bey den hohenstein ein Ketzer, welcher mit vier Küehen, zweyen Kälbern und mit einen Schaff unzucht trieben, oder zu schaffen gehabt, zu Velln, als ein Viehketzer mit dem schwerdt gericht, Nachmals neben einer Kuhe verbrandt.

60) Den 3. October. **Lienhardt Geysell**, von Waldt, ein Dieb und Rauber, so zu vorn 4 Jahr, auff der Gallee gewesen, zu Nürnberg mit dem Strang gericht.

61) Den 26. dito. **Michel Paselt**, von Schultzbach, ein Beutlersgesell, welcher sein Meisterin die Meglin genandt, desgleichen Ihr tochter, beede zur Ehe genommen, und lange Zeit unzucht mit Ihnen getrieben, Alhie zu Nürnberg mit den Schwerdt gericht, den Cörper nachmals verbrandt.

Summa 9. Persohnen.

Anfang des 1582. Jahrs.

62) Den 20. Febr. **Catharina Bükhlin**, Bürttig von Bürkenstatt, welche sonst die Stamlet Cathra, und die welsche genandt, welche mein Vatter zu vor zu Presek mit Ruthen ausgestrichen, Jetzmahls aber hat sie neben ihren diebs gesellen und Raubern, welcher in der verbündnus 16 gewesen, zum Moßfühl, auch zu Esterfeldt, und auff der Mühl bey Würtzburg, auch zum Püehl und hemmau, auch an vielen Orten, die Leuth zu nacht überfallen, gebunden, gemarttert, die geschlagen und verwundt, das Geld abgenöttigt

und

und gezwungen, die kleider abgeraubt, und gestohlen, zu Nürnberg mit den Schwerdt gericht, eben desselben tags 12. Wochen zu vor, hatt man sie Richten sollen, hatt sie sich mit einer Schwangerung gefrist, ist aber nichts gewest.

63) Den 10. April. **Sebalt Kayser**, ein Bortenwürkher und Burger zu Nürnberg, welcher ein Maidlein, so bey 14 Jahren alt, und sein Brodt ehe halt gewest, selbe nothgezwungen, Er zu selbsten ein weib gehabt, zu Nürnberg mit den schwerdt gericht.

64) Den 17. July. **Ursula Becherin**, von hesdorff, ein Brennerin, welche Anno 1580. Ihren Bauren, den halbaurn auff den Marelstein einen Stadel abgebrant, wegen das sie alter böser Leuth zwey seind gewest, und in diesem 1582. Jahr, hat sie dergleichen Ihren Bauern, Freytags vor Johanni zum haselhoff, auch einem Stadel abgebrandt, nur wegen auch, das sie Ihnen nichts rechts thun können, zu Nürnberg stehend, mit dem Schwerdt gericht, Nachmals verbrent worden.

65) Den 27. July. **Hans Dopffer**, von der Neuß, sonst der Schilling genandt, welcher sein Weib, die groß Schwangers Leibs gewesen, ohne alle ursachen, so er zu ihr gehabt, vor Sechs Jahren, zu Meinroth bey Culmbach gelegen, Im dorff fürsetzlicher weiß erstochen, und umbgebracht, und ietzt zu Grefenberg, mit einer Seydel kandel,

so er gestolen, einkommen, zu Nürnberg mit den Schwerdt gericht, und auf das Rath gelegt.

66) Den 11. Aug. Anna Bischoffin, von Augspurg, sonst die Feyl genandt, welche zuvor zu Würtzburg mit den Ruthen ausgestrichen, und durch die Backhen gebrandt, so der Paptisti auff den Kützenhoff bey Lauff ein Stadel abgebrandt, wegen eines Beutels den sie verlegt, und vermeint Man habe Ihr den gestolen, zu Lauff stehend mit den Schwerdt gericht, den Cörper verbrennet, den Kopff auff das hohe Gericht gestekt. Gab für sie wer Schwanger, vermeint sich mit zu fristen war aber nichts.

67) Den 14. Aug. Christiana Zikhin, von Brand, ein Kindtsmörderin, welche ein lebendig Kind zu Lauffenholtz, in ihres Bauern Haus gebohren, demselben sie das Genicklein eingedrukt, darnach hinter alte Bretter verstekt, zu Nürnberg mit den Schwerdt gericht, den Kopff auff das hohe gericht genagelt.

68) Den 27. Sept. Valentin Ernst, von Wehr, ein Tüncher und Imen Dieb, welcher zuvor zu Schwabach, der Imen halben mit Ruthen ausgestrichen worden, zu Nürnberg mit den Strang gericht.

Summa 7. Persohnen.

Anfang des 1583. Jahrs.

69) Den 19. Mart. Hans Schuster, von Windtsheimb, sonsten der Schwartz Frank genandt, ein

Dieb, so vor 4 Jahren, zu Birgel mit Ruthen ausgestrichen worden, zu Nürnberg mit den Strang gericht.

70) Den 4. Juni. Georg Praun, von Nürnberg, ein Dieb, aus gnaden zu Nürnberg mit dem Schwerdt gericht.

71) Den 12. Sept. Georg Götzen, von Nürnberg, ein Schütz, so zu Nürnberg 2 mal mit Ruthen ausgestrichen, und auch auff die Galleen geschikt worden, seiner Dieberey halben, aber ietzund neben seinen Gesellen, einen Karrenman zu Brukthan, Im Land zu Böheim, in einen Waldt erschlagen, das geld genommen, den Karren und Gaul stehen lassen, hans Rotter, von Schmidfeldt, ein Weber, und dieb, beede aus gnaden mit dem Schwerdt gericht, zu Nürnberg.

72) Den 26. Nov. Hans Welkher, ein Fingerhütter, von Nürnberg, sonst der Mennla genandt, ein falscher Spieler, welcher deswegen zu Nürnberg auff die Galleen geschikt, und mit Ruthen ausgestrichen worden, desgleichen zu Regenspurg auch ausgestrichen, zu Nürnberg mit den Schwert gericht.

73) Den 28. Nov. Hans Rumpler, Metzker zu Altorff, wegen das er den Flurer daselbsten, der von herrschafft wegen, mit der wach, in seinem Haus zu nachts, eines haders halber, fried machen wollen, mit einem Streithammer erschlagen, zu Altorff mit dem Schwerdt gericht.

74) Den 10. Dec. Hans Popp, Rothschmidtformer zu Nürnberg, ein dieb, welcher viel Kräm und Gewölb, mit darzu gemachten falschen schlüßeln auffgesperret, und daraus gestohlen, die schlüssel auff den galgen geworffen, aus gnaden zu Nürnberg mit den Schwerdt gericht.

Summa 7. Persohnen.

Anfang des 1584. Jahrs.

75) Den 26. Jan. Enderla Modler, sonst der haukh genandt, von Gostenhoff, ein dieb, so auch einen Bekhen, bey S. Johannes helffen berauben, zu Nürnberg mit den Strang gericht, sein Vatter ein Wirth zu Farrenbach, auch alda mit den Strang gericht worden.

76) Den 30. dito. Hans Schmid, von Afftern-thal, sonst der Bettelbauer genant, ein dieb, zu Nürnberg mit den Strang gericht.

77) Den 11. Febr. Maria Kürschnerin, von Nürnberg, sonst die Schützen Maria genant, welche zu vorn mit Ruthen ausgestrichen worden, und die Ohren abgeschnitten, auch Catharina Schwertzin, von wehr, Sonsten das Bauern Kätterlein genandt, welche zu vorn auch ausgestrichen worden, beede huren und diebin, so selbsten mit Ihren diebs Buben und Gesellen, in die Burgers häuser eingestiegen und eingebrochen, gewaltig viel gestohlen, zu Nürnberg beede mit den Strang gericht, Ist zuvorn nie erhört wor-

den, auch nicht geschehen, das man ein Weibsbildt, zu Nürnberg hette mit den Strang gericht.

78) Den 13. Febr. Hensa, von Geyselwindt, sonsten der Klein diekh genandt, hensa Pallauff, von Fernda, Kiltan Wurm, von Virnspach, sonsten der Bockhendt genandt, und Hans Schober, von wehr, sonst der Pülfferla genandt, Henßla Klopffer, von Reigelsdorff, fünff dieb, so mit der Iustificirten Schützen Maria, und Bauern Ketterla, eingebrochen und gestohlen, zu Nürnberg mit den Strang gericht.

79) Den 17. Mart. Hans Windlisch, von lauff, sonsten der Schwartz beth genandt, ein dieb und Rauber, so den Bekhen bey St. Johannes das geld genommen, zu Nürnberg mit den Strang gericht.

80) Den 24. dito. Heinrich heüt, von Buch, sonst der Grämer genandt, ein dieb, und Mördter, so einen Carren man bey Röttenbach neben seinen gesellen erschlagen, und das geldt genommen, einen Fuhrman von Grüendla bey Brukh 60 fl. genommen, einen andern Fuhrman bey Tennenloe, in aigen Wältlein 17 fl. genommen, einen Karren man hinder Schwabbach 6 fl. genommen, auch 4 Roß gestohlen, zu Nürnberg mit den Rath gericht.

81) Den 12. May. *Domicius* Kohrnn, von Nürnberg, ein Landts knecht, des würths beym hürrnlein Sohn, Soabernius von Wixenstein ein Edel-

man und Kriegsman, bey hans Lachunen erstochen, zu Nürnberg mit den Schwerdt gericht.

82) Den 7. July. Anna Peyelstainen, von Nürnberg, sonsten das Moser Annela genandt, wegen das sie mit Vatter und Sohn, die doppengieß genandt, So Ehe weiber, und Sie ein Eheman gehabt, desgleichen Sonsten mit 21 Ehemännern und Jungen Gesellen Unzucht getrieben, und Ihr Mann darzu geholffen, Alhie stehend mit den schwerdt gericht. Ihren Mann hat man mit Ruthen ausgestrichen, der hat geheſſen Jeronimus Peyelstein, welcher diesen Vers bey S. Peter mit einer Kreiden an die Mauer bey ihren Grab geschrieben,

Vatter und Sohn soll man thun wie Ihr, und den Kuplern das gleichen, Kayser und König will ich in Jetzner Welt anruffen und verklagen, das kein Iusticia nicht geschehen. Ich armer Man unschuldig darzu komm. Ade zu gutter Nacht.

83) Den 23. July. Linhardt Herdel, von Nürnberg, ein Schütz, so 7 Jahr auff der Galleen gewest, und in 1582. Jahr, alhier mit Ruthen ausgestrichen worden, auch 11 mal Maynaidig worden, ein dieb und Rauber, so des heffner Friedleins Weib, hatt helffen berauben, bey heüchling in Schwabenland, zu Nürnberg mit den Schwerdt gericht.

84) Den 20. August. Georg Geyer, von Kirch-

sittenbach, ein Krämer, und dieb, zum Schloß hilpolstein, mit den Strang gericht.

85) Den 20. Oct. Lienhard Grimb, von Auerbach, ein Schneider, hans Schmidt, von Schweinfurth, beede Kirchendieb, zu Nürnberg mit den Strang gericht.

86) Den 27. dito. Peter Röchl, von hirschbach bey herspruckh, ein Bauer, so seinen Vatter zum dritten mahl geschlagen, und vor zehen Jahren, als er Ihn mit einer Mistgabel dermassen geschlagen, hat man Ihn zu Schnatta die rechte Hand abschlagen sollen, aber dieselbige mit 100 fl. abgelöst und büest, aber ietzmahls hatt er seinen Vatter widerumb zu herspruckh in der schleen gassen verwarttet und Ihme Sieben wunden geschlagen, und vor todt liegen lassen, zu Nürnberg mit dem Schwerdt gericht. Ist Adonomirt und geschnitten worden.

87) Den 17. Nov. Anna Freyin, Tuchhessterin zu Nürnberg, wegen das sie Ihr Kind, welches sie mit einen Messerres Gesellen, Ambrosius genandt, erzeugt, Sie zu vorn einen Eheman gehabt, welches Kind ein Knäblein, und zwey Jahr alt gewest, bey Parfusern in denselben brunnen geworfen, und ertränkt, darnach selbsten in das Loch gegangen, alhie mit dem Schwerdt gericht.

Summa 20. Persohnen.

Anfang des 1585. Jahrs.

88) Den 11. Febr. **Friederich Werner** von Nürnberg, sonsten der heffner Fridla genandt, ein Mörder und Rauber, so 3 Mördt und zwölff Raubthaten begangen, den ersten sein eigenen gesellen, bey Buch herein erschossen, den andern in Erlanger waldt, einen erschlagen und beraubt, den dritten, welcher ein Knapp den er allein in Fischbacher waldt angriffen, mit einen Stein an Kopff geschlagen, das er alhier in Spital gestorben, des gleichen sein Ehe weib in Schwabacher waldt, neben den Iustificirten Fendel helffen berauben, geschlagen und für todt liegen lassen, auff einen Wagen ausgeführt, zween griff mit einer glüenden zangen geben, Nachmals mit den Rath gericht.

89) Den 13. Febr. **Vlerich Rüttenfelder**, von Bleyenstein, sonsten der Stumpff genand, **Georg** und **Paulus Amon**, zween Brüder von Egelsee, drey dieb, zu herspruckh mit dem Strang gericht.

90) Den 18. Febr. **Hans Meller**, von Gostenhoff, ein tachtekher, sonst der Reutter henßla genandt, ein dieb und falscher Spieler, so auch drey Weiber genommen, zu Nürnberg mit den Strang gericht. hat vor Gericht zu den Schöpffen gesagt, wie er weggangen, Behütt euch Gott, wie Ihr ietzund mit mir handelt, also werdet Ihr ein mahl, ein Schwartzen Teuffel sehen müssen,

und hinaus führen sich allerley Hohmuths erzeigt, doch bey dem Galgen, hatt er zwey Lieder gesungen. Wann mein Stündlein vorhanden ist. und das, Was mein Gott will das gescheh allzeit, die erste nacht ist Ihm ein Roth gestriktes baar Strimpff angezogen worden, am Galgen als er gehangen.

91) Den 4. May. Michel Voytt, von Lauff, sonst der Lobensteiner genandt, ein Geiger, So seinen gesellen, der auch ein Geiger erstochen, wegen das er Jhn einen verräther gescholten, ist schon hinaus im Wald gewesen, und wider herrein gangen, zu Nürnberg mit dem schwerdt gericht.

92) Den 15. Oct. Hans hoffman, von Obersdorff, ein dieb, so im Lazareth den krankhen Leuthen die Kleider gestolen, und zu vor 6 mal meynaydig worden, die weil er also im Lazareth auff warrer that ergrieffen worden, hat ein E. Rath, das Vrtheil durch einen Stadtknecht, vor den Lazareth verlesen lassen, und ist also von dem Lazareth an aus geführt worden, bis zum hohen Gericht, alda alhie mit dem Strang gerichtet worden, welches sein lebtag nicht erhöret worden, eines solchen Procesf.

93) Den 21. Oct. Henßla Wolff, von Gostenhoff, sonst der Limpla genent, Lucas Wagner, von Nürnberg, sonst die Peltzkatra genandt, Cornelius Ludwig, von Augspurg, ein Goldschmid,

und Landtsknecht, vier dieb, so im Sterben, die ausgestorbenen häuser erbrochen, nemblichen bey Meister Micheln Barbierer, am Fischbach, und bey den Rothen Ochsen, und andern Orten mehr, viel hinaus gestohlen, albie zu Nürnberg, mit den Strang gerichtet worden.

Summa 11. Persohnen.

Anfang des 1586. Jahrs.

94) Den 27. Jan. Sebastian Fürsetzlich, von Mayerbach, Burger im Gostenhoff, ein dieb, so den Fuhrleuthen zu Nachts, so sie im Würthshaus schlaffen gelegen, das Geld aus den Beuteln gestohlen, nemblichen fl. 80. fl. 86. fl. 45. fl. 37. fl. 35. fl. 30. fl. 30. fl. 20. fl. 18. fl. 17. fl. 8. fl. 8. fl. 7. fl. 6. fl. 3. fl. 2. zu Nürnberg mit dem Strang gericht.

95) Den 26. Aprill. Catz Aychler, von Neuenhoff, ein Streiner und dieb, zu vor zu Neuenkirchen, mit Ruthen ausgestrichen, Michel Bekh, von Pfaffenhofen, ein Krämer und dieb, beede zu Nürnberg mit dem Strang gericht.

96) Den 28. Aprill. Benedict Pegnitzler, von Waldenburg, in wirttenberger landt, ein Student so einen Bader zu Altorff erstochen, alda zu Altorff mit den Schwerdt gericht.

97) Den 15. July. Steffan Schwab, so sonsten der Bettelschwab genand worden, ein dieb und Rauber, so zu Shultzbach ist aufferzogen worden,

alda aus gnaden mit den Schwerdt gericht worden.

98) Den 4. August. **Hans weber**, von der Neuenstadt, sonsten der haffner von Scheßlitz genandt, ein haffner und dieb, so ich vor 10 Jahren zu Neunkirchen mit Ruthen ausgestrichen hab, **Leonhardt hagen**, von Teüßlein, ein bader, sonst der kaltbader genandt, ein dieb und Rauber, so die Leuth, neben seinen gesellen, zu nachts hatt überfallen helffen, dieselben aufzogen, und gemarttert, mit feuer gebrandt, auch mit heisen schmaltz begossen, und hefftig verwundt, die Schwangern weiber auf gezogen und gemarttert, das eine zu Schwertzenbach gestorben, zu Fortmühl und willenberg, dittingen, und ein meill von diesen zu Grießbach und Rauschem, eingefallen, und alda überal alles geblündert, den haffner mit den Strang gericht, den Bader mit den Rath gericht, der haffner hatt zu Lohndorff in die Kirchen gebrochen, und den Kelch herausgestohlen, und auff ein mal 500 fl. helffen Stelen, und sonsten auch viel gestolen, der Batter aber auff ein mal 1000 fl. helffen berauben, 500 fl. helffen stehlen, auch fl. 100. fl. 75. fl. 70. fl. 60. fl. 50. fl. 50. fl. 40. fl. 40. fl. 35. fl. 35. fl. 35. fl. 30. fl. 30. fl. 20. fl. 15. fl. 10. fl. 10. und fl. 8. gestohlen.

99) Den 8. Nov. **Georg Theüerla**, von Nürnberg, ein Feylnhauer, welcher ein dokhela machers Jungen, bey Schweinau, auff einer wiesen

in meldung es were Jhn etwas im Schuch, mit einen Bengel an kopff geschlagen, und mit einen dolchen in holß gestochen, mit Reisig zugedekt, aus gnaden mit dem Schwerdt gericht, und auf das Rath gelegt.

100) Den 22. Nov. Lienhardt Bardtman, von Altorff, ein Reutter, Peter Knaup genandt, von Gostenhoff ein Schneider, beede dieb, und diebswürth, der Lienhardt, so dem Gewandtschneider bey der Fleischbruken, Neben seiner Gesellschaft, ein Knecht, so vor diesem darinnen gedienet, Jhnen alle gelegenheit angezeigt und gewust, eins mahls da der herr nicht anheimbs gewest, dann nur zwo Magd, hat sich diese Gesellschaft, hineingeschleicht, und über nacht darin versperren lassen, da sie denn in die fl. 2200. werth, an Silber geschirr, Ketten, Ringen, und Armbändern gestolen, der Schneider so diese Gesellen beherbergte, und solches bestohlens gut bey sich theilen und abtheilen, abwogen lassen, versetzen und verkauffen helffen, auch selbsten gestohlen, sind sie endlich beede obgemelte zu Nürnberg, als dieb, mit dem Strang gerichtet worden, Jst des Linhardts sein letztes word gewest, als er hat auff der Leider sollen verscheiden, Man hab ihn lang ein Reuther geheissen, ietzt aber so werde er Reht Lernen Reuthen, aber er hab sorg, er werde mit den Kopff in Stegreiff behangen bleiben, Jst nur 3 tag am gericht gehangen blieben,

dan man Ihn den hals abgeschnitten, ist der Kopff allein hangend geblieben, der Körper herab gefallen, war dis die Ursachen, als etliche Leicht fertige Gesellen, Neben seiner Presaun gefangen gelegen, hatt er gegen Ihnen vermeld, wie er viel goldes bey Ihme vernehet hab, so man ihme abschnitt, wann er solt gehangen werden, einer wirdte wol eine gute Beuth bekommen, hat sich aber nichts erfunden das war ein freyer Boß.

Summa 11. Persohnen.

Anfang des 1587. Jahrs.

101) Den 5. Jan. Hans Kraus, von Burkhenstatt, sonst der Schloßer hans genandt, ein Kirchen dieb, so zu Endtmansberg, neben seinen gesellen, in die Kirchen gebrochen, den Kelch, und noch vier truchen auf brochen, die Meßkleider heraus gestolen, auch sonsten die Leuth in häusern bey nächtlicher weil überfallen, zu Betzenstein gefangen, alda herein geführt worden, zu Nürnberg mit den Strang gericht worden.

102) Den 25. April. Henßla Albrecht, von Nürnberg, ein Schneider und dieb, welcher auch 11 mal Maynaidig worden, auch neben seinen gesellen, in das Latzareth gebrochen, in der Statt hin und wieder viel gestohlen, alhie zu Nürnberg mit den Strang gericht.

103) Den 4. May. Georg Schober, von Tro-

schen Reuth, sonsten der Köpla genand, ein dieb, so 4 Roß und ein Kuhe, und sonsten unzehlicher viel Kleider gestohlen, zu Nürnberg mit den Strang gericht.

104) Den 30. May. **Georg Wolff**, von Nürnberg, sonsten der Bamberger genandt, ein Nagler und dieb, war sein Vatter der Stadt Nagler, welcher den Leuthen zu nachts, so sie geschlaffen, die beutel mit den geldt gestohlen, alhie zu Nürnberg mit den Strang gericht.

105) Den 8. Juny. **Lienhardt Günther**, von Langenzenn, sonst der tettel weber genandt, ein Brenner, so vor zehen Jahren den Weysen Zuch zu Fach ein Stadel voller gedraits biß in die fl. 500. werth, ohne alle Ursachen, abgebrandt, und vor einem Jahr, einen Bauern von Ekhersdorff, so der Weyler genandt, ohne alle Ursachen, seinen hoff, mit sambt denn Getraidt, viehe und Fütterung, mit allen so darinnen, bis in die fl. 2000. werth abgebrandt, und schaden gethan, daß hatt Jhn wider auf zubauen kost fl. 3000. und Jhme darzu noch von Neuen, ein vertrag angebotten, mit bedrohung widerumb eines abbrennens, derowegen aus sonderer begnadung mit dem Schwerdt gericht worden, nachmals den Cörper verbrandt, wer wol eines andern werth gewest.

106) Den 20. July. **Gerdraut Schmidtin**, von Fach, ein bauern Magdt, und **Ketzerin**, welche

mit Ihren Leiblichen Vatter und Bruder, so Acht tag hernacher zu langen zenn lebendig verbrennet worden, Vier Jahr lang un zucht trieben, aus gnadten mit dem Schwerdt gericht worden.

107) Den 22. August. **Cuntz Wolff**, von Eschenau, ein Sattler, so nur ein hand gehabt, **Georg Kolb**, von Nürnberg, ein Gärttner, diese 2 waren Rauber, So einen Fuhrman hinter Erlastegen beraubt, einen bauern hinter dem herolzberg fl. 16. genommen, auch sonsten bey 6 Brodt tragerin beraubt, geld und brod genommen, desgleichen viel Reffträger angriffen, gleich wol von Ihnen nicht viel bekommen, aus gnaden beede alhie mit den Schwerd gericht.

108) Den 29. August. **Elisabeth Rößnerin**, von Leybsgrün, ein taglöhnerin und bettlerin, so Ihr neben gespiel, auch ein taglöhnerin zu Gebersdorff, in einen Erbesakher mit einen Stauchen oder hauen erwürgt und erstökt, und Ihr 4 Pfd. 9 Pf. genommen, aus gnaden, weil sie ein Armes Mensch, und einen krummen halß gehabt mit den Schwerdt gericht.

109) Den 3. Oct. **Margaretha Brechtin**, ein Zollners tochter, bey den Spittler thor, welche Ihren Man und hauß wirth hans Brechten, Zimmerman in Gostenhoff, Mukhen pulffer in einen Grießbrey, auch in einen Eyer und Schmaltz zu essen geben, wie wol er davon nicht als bald

gestorben, aus gnaden mit den Schwerdt gericht worden.

110) Den 17. Oct. Christoff Schmidt, von Nürnberg, sonst der Buttner Offala genandt, ein Büttner und dieb, So in 75. Jahr wegen seiner Dieberey, das Land verbotten, worden, ietzo aber in acht gemeiner Badstuben gangen, alte schlechte kleider angelegt, wan er aus dem Badt gangen, die besten anderer Leuth anzogen, Seine alte an die Stadt gelegt, und sonsten überal viel gestohlen, alhie mit den Strang gericht.

111) Den 8. Dec. Martin Mertz, von Salberg, so zu Kalkhreuth gewohnet, ein Mördter und Rauber, so 3 Mördt, 2 ein fäll und 23 Raubthatten, auch sonsten viel gestolen, In meinung das Schloß Birnbaum zu ersteigen, den Arm in bandt tragen, fürgeben, er habe ihn abgefallen, alda bettelt, das Schloß absehen wollen, zu Bierbaum mit den Roth gericht worden.

Summa 12. Persohnen.

Anfang des 1588. Jahrs.

112) Den 2. Jan. Georg Hörnlein, von Brukh, Jobst Knau, von Bamberg, ein haffner, beede Mörder und Rauber, vor zweyen Jahren der Körnlein, neben seinen gesellen einen Karren man auff der Remareuth angroffen, 4 Stich geben, das er gestorben 32 fl. genommen, auch hat er und Knau, vor 6 wochen mit einer

Schand

Schand huren zugehalten, Sie ein Kindt geborn, ein Sohn, in des einen hauß, dasselbige er Knau getauffet, und also lebendig das hendlein abgeschnitten, nach mals sein gesell der schwartz genandt, das Kindlein in die höhe geworffen, das es auff den tisch gefallen, gesagt, Also grues muß mein dodla weren, auch gemelt, hör wie kreünt der Teuffel, darnach dem Kindlein die Keehl abgeschnitten, und in den haus ein Gärtlein gewest, eingraben. Nach mahls über acht tag, nacher hatt obgedachter hörnlein und Knau, Als des gemelten Schwartzen hur, auch ein Knäblein gebohrn, Er Knau denselben das hälßlein Umgekehrt, der hörnlein das Rechte händlein abgeschnitten, nach mahls in seinen hoff heüßlein eingraben, vor 6 wochen hat hörnlein und Knau, und sein gesell einer, des weiskopff genandt einen Bekhen zwischen hertzog und Frauen Auerbach, angriffen, den hatt Knau erschossen, fl. 13. genommen, den Körper in das holtz geschleifft, mit Reißig zugedeckt, vor 15 Wochen hatt diese Borsch widerumb in Erlanger waldt, zween handwerkhs gesellen angriffen, und fl. 5. genommen, da hatt Er hörnlein einen, und der Knau einen geschossen, Er oder Sie wissen nicht, ob einer von gestorben, auff daß selbige mahl hetten sie den Vogt und einen Bauern von Buttenheimb, bey hirschheit angriffen, der weiskopff den einen verwund, als den Vogten, und

den Bauern 5 Pfd. geldts genommen, und die Kleider ausgezogen, auch haben sie 3 neben andern gesellen einen Weinführer bey Altendorff angriffen fl. 15. genommen, Mehr sie 3 gesellen, bey Vorch heimb einen angriffen, auch fl. 15. geraubt, weiters haben sie einen Bauern bey dem Creutzbach drey dölpel thaler genommen, auch alsbaldten selben mals den Steffan wirth zu Bayersdorff, 21 golt fl. und 4 thaler genommen, widerumb haben sie hinter Lauff, bey den Steinen Brüklein einen Fuhrman fl. 32. genommen, das wer ungefehrlichen vor 5 wochen geschehen, auch einen Armen Mann fl. 1. genommen, auch haben sie den Refftragern wer Ihnen bekommen, alles genommen, vielen handwerkhs gesellen, so für über gewandert, Ihnen Ihre Büntel und Felles genommen, auch die Mäntel, auch einen Glaser, von Fürth herauff ein goldt Cronen genommen, und des Baders magd zu Fürth, habens aller ausgezogen, bis ovns hembd, hinter Schweinau, einen goldtschmidts gesellen sein Rapier dolchen, und Mantel genommen, In Summa es were noch ein halbs blat zu schreiben, was sie alles angriffen haben, auch zu Lichtenfels in ein Zimmermans haus eingefalln, bey fl. 200. genommen, und auff der Megeldorffer wiesen, und überal wo die Bürger Spatzieren gangen, die Leuth angriffen, den Weibern und Männern die Rök und Mäntel abgeraubt, auch

auff der heroltzberger Strassen, habens acht Personen angriffen, solche hefftig verwundt, 3 Frauen für todt da gelegen, einen Fuhrmann die handt entzwey gehauen, als aber hülff kommen, haben sie ablassen müssen, und bekandt, das sie haben 3 Kirchen erbrochen, viel heraus gestolen, beede Mördter auff einen Wagen ausgeführt, Ingleichen mit einer glüenden Zangen zween griff an beede Arm geben, Nachmals beynn Gericht, jeden den Rechten Arm und das rechte Bein abgestoßen, und folgends mit den Rath gericht worden.

113) Den 11. Jan. Georg Mayer, von Gostenhoff, sonst der weiskopff genandt, so mit den vorgedachten hörnlein und Knauer geraubt, und gemordt, und auch gemelter haintz Baum von Stubig, sein Vatter ein Schütz alhie und Utz Koler von Memmingen, so zuvor alhie zwey mal mit Ruthen ausgestrichen, den Mayer als ein Mördter, mit den Rath, den Baum und Koler, mit den Strang gericht, der weiskopff sich offtmals mit dem hinfallendt ausgeredt, So man Ihme in der Frag verhören wollen, so ist er hingefallen, und g[illegible]n, als würge ihn die krankheit, wie er dann [illegible] tag zuvor, mit solchen schein ausgelassen, dero wegen er seine Gesellen also angelernet, sich also zu stellen, so laß man sie lauffen, wie dann der Knau sich also stellen wollen, hatt sich aber nicht in die händel schiken können.

114) Den 18. Jan. Margaretha Hörnlein, von Bruk, welche Ihren Man, Georg Hörnlein, auch den Knau und weiskopff, Obgedachte Rauber und dieb beherbergte, auch zu den zweyen Neugebohrnen Kindlein, so in ihren haus umb bracht worden, darzu geholffen, auch Ihnen allen zu essen geben, das sie nichts bekennen sollen, auch für das schiesen ein geben, alhie mit dem Wasser gericht worden.

115) Den 29. Febr. Lorentz Pfeiffer, von hollfeldt, ein Krämmer und dieb, so vor einen Jahr alhie mit Ruthen ausgestrichen worden, ietz aber das er wider gestohlen, und das er zu Eyckenheüt einer witt frauen, all ihr hoab und baarschafft, mit bloser wehr, neben seinen Gesellen hat helffen abnötigen und Rauben, alhie mit den Strang gericht worden.

116) Den 28. May. Hans Ramsperger, Scheuben Drothziher, und ausgetrettener Burger, so dreymal Mainaydig, welcher sich zu verrätherey und Kundtschafft gebrauchen lassen, viel Nürnbergische und Frembte unterthanen verrathen, deren bey 9 oder 10 seynd gericht worden, auch viel umb unschuld angeben, Ihre glieder zurissen, und gemarttert, wann sie nichts bey ihnen gefunden, auch die Stadt Nürnberg, an der Mauern, wo die am schwächsten, oder am besten zu gewinnen ver rathen, und anzeigt, wo es müglich sein bestes zu thun, So es darzu hett kommen sollen,

auch den herrn Hans Jacob Hallern, auffen Weyerhaus, und herrn Schmittmern, wie auch herrn Weyerman zu ver rathen, oder in die Gefängnus zu bringen, des wegen zu Eltersdorff gefangen, und alhie aus gnaden mit dem Schwerdt gericht, den Cörper zu Viertheil zer haut, iedes theil an ein Eckh am Galgen gehangen, den Kopff an einer Stangen über sich gestekt, Als man 84 geschrieben, bey Kayser Markgraff Casimiri Zeiten, der Jahr Zohl nach, 1504. Ist hie ebener massen ein ver räther gericht worden. Welcher gleicher gestalt seiner verbrechung halber, in eine Bresaun gefangen gelegen, und auff den hiesigen Wasser thurn lag, und Ihme drot zu ziehen, zu verarbeiten zu gelassen worden, seine Schulden zu bezahlen, hat er aus solchen thrath ein Laydter gemacht, aus seiner Presaun brochen, und an solcher Laydter sich von thurn gestiegen, Sich wider als balden zu der Ver rätherey begeben, nacher widerumb betretten worden, aber mals sich aus geredt und frey gelassen worden, nacher wider gefangen worden und auff einen thurn gelegt, darauff er Vrphet, und ein Iurament in Gerichts Buch sich verschrieben müssen, nimmermehr aus der Stadt zu weichen, aber solches nicht gehalten, sondern sich als balden zu der Verrätherey wider begeben.

117) Den 4. July. Hans Völkla, von Onoltzbach sonsten der Hemmerla genandt, ein Markgräffi-

scher Wildtmaister zu Röttenbach, der den 16. Juny alda gefangen, wegen das er ein abgesagter Feindt, der Nürnberger gewesen, sich unterstanden den Vöglern die garn zu nehmen, welches er nicht befugt gewesen, des gleichen den Reßtragern Ihre wahr genommen, und vor zweyen Jahren, Hans Monnich, Zukermacher, angedast, mit worten aneinander kommen, das sie auff einander geschossen, Er hemmerlein seinen Streiffer zugeschrien, Er soll schiesen, welcher es gethan, und den Zukermacher ein Kugel und etliche schröt durch den Leib geschossen, aber nicht gestorben, und im 1587. Jahr den 22. Oct. hatt er hemmerla, sambt hans Barthel von Rosenau, mit 6 Knechten, zu Roß, und 6 Ainspenninger, darunter etliche von Adel, sonderlichen Wolff Marschaldt, sambdt Ihre Knecht, ein wildtmeister der hollfeldter genandt der war ein Straiffer, auch der Roth hans auffen Phüel zu Erlang, und sonsten noch ein Straiffer, Ihrer aller bey 21. zu Roß, und zween zu Fuß, eines Erbarn Raths Reuter haubtman Esaias von Fersch sonsten Steüermeister genandt, mit Ihme ein Ainspenninger Bestian Oefelein, und des Reuttershaubtmans Knecht, alle drey von obbemelden bey den heroltzberg erschossen, Aus gnaden mit den Schwerdt gericht. Eben damahls, hatt man etlich Geschütz auff die Mauren geführt, auch etliche Büchsen meister darzu verordnet, sich eines

einfalls der Märkischen besorgt, und mir Meister Frantzen Nachrichtern aus befehl eines Erbarn Raths, herr hans Nützel befelch geben worden, so er sich begebe, eines ein falls der Markgräffischen, so soll ich Ihme auff der Brukhen oder selbsten das Leben nehmen, damit die Markgräffischen Ihme nicht Lebendig bekommen, Ist gar still zugangen, dann am Mittwochen führet man Ihn auff einen thurn, In gegen wart eines Markgräffischen Sindicus. Zur nachts führet man Ihm ins Loch sagte Ihm das Leben ab, und nacher zu frue ward er gericht.

118) Den 3. Sept. Georg Solen, von Nürnberg, ein Dekwebeer, Sonsten der Lek küchner genandt, in der Findel erzogen worden, ein dieb, so vielfältig die Gärten und häuser erbrochen, und daraus gestolen, und vor $\frac{1}{4}$ Jahr, ward er mit Ruthen alhie ausgestrichen, Ist alhie mit den Strang gericht worden, ward nur 8 tag gehangen, da hatt man Ihme den halben Leib mit den Gesesz herab geschnitten, und das ander also hangen blieben, aber ietzlichen den andern tag, folgends alles in den Galgen geworffen dann es sache gar zu abscheulich.

119) Den 5. Nov. Hans Schnabel, von Kirchenthumbach, sonsten der Findel hürt genandt, Paulus Payer, sonst der klein Schwartz genandt von Röttenbach, desgleichen Michael Weisberger, von hertendorff, sonst der Schwartz

und Gatzend Michel genand, drey dieb, welche in 87 Jahr zohl, den 27. Oct., zu herspruk mit Ruthen ausgestrichen worden, alhie mit dem Strang gericht, der Schnabel welcher bey 14 tagen gehangen, herabgeschnitten worden, sein hosen und Wammes ausgezogen.

Summa 13. Persohnen.

Anfang des 1589. Jahrs.

120) Den 4. Mart. Hans Schiller, von höhstadt, ein Fuhrknecht, und dieb, welcher den diebstahl 14 Jahr lang getrieben, den Ain Spenninger in Sebaldter küchela fl. 21. entragen, den Bloben höfer fl. 13. bey der Lantzingerin fl. 8. auff ein Fuhrman eingenommen, alhie mit den Strang gericht worden.

121) Den 6. Mart. Fritz Arnolt, von winterstein, ein dieb, und Bauer, So bey 16 Smra. korn gestohlen, zum hilpoltstein mit den Strang gericht.

122) Den 15. July. Georgla Bauer, von Daselhoff, sonsten der hasten oder der wescher Georgla genandt, ein Diebsbub, so vor Vier Jahren, neben sein vier Iustificirten gesellen, in den ausgestorbenen Barbierers am Vischbach, und in ein Schulmeisters hauß beym Rothen Ochsen in Sterben, allerley hausrath gestohlen, und sonsten bey Lintz ein Gaul und Kuhe, Ochsen und ein Kalb gestohlen, alhie zu Nürnberg mit dem Strang gericht worden.

123) Den 23. Oct. Frantz Seubolt, von Strölenfelß, ein Burger, zu Grefenberg, so seinen Vatter, welcher verwalter zum Osternohe gewesen, auff seinen Vogelherdt verwartet, hinter einen felsen sich mit Reisig bedekt, und als der Vatter auff einen Baum So man den anfahl nennet, gestiegen, und seinen Lok Vogel herab thun wollen, hat er Ihme mit einer ladung von 4 Kugeln geschossen, das er des andern tags gestorben, wie wol es niemand gewust wer es gethan, denn als er davon geflohen, hatt er in lauffen einen handtschuh fallen lassen, und verlohren, welcher Ihm des tags zu vorn, der Schneider zu Grefenberg ein Fleklein hinein geneht, solcher durch ein Weib gefunden worden, und dar durch die that offenbahr worden, und das Jahr zu vor, hat er Ihme zweymal mit gifft vergeben wollen, hat Ihm aber nicht gelungen, deswegen auff einen wagen ausgeführt, drey griff mit einer glůenden Zangen, in seinen leib gethan, Nach mals mit den Roth, erstlich zu vor zwey seiner glieder abgestossen, darnach folgends mit gerichtet worden, Ist von Grefenberg herein gefůhrt worden.

124) Den 18. Nov. Gabriel Heroldt, ein Schneider und Burger, auch ein thurn hůetter auff den Frőschthurn alhie zu Nůrnberg, wegen das er Catharina Reichlin, so Ihme auffen thurn vertraut gefänglichen zu halten, mit gewalt genőt-

tigt, unzucht mit Ihr getrieben, und vor einem Jahr mit einen Maidlein bey 13 Jahren, so bey ihme zu tisch und in die kost gangen, mit gewalt zu etlich malen, unzucht mit ihr treiben wollen, aber wegen ihrer Jugend, ihr an ihren Ehren nichts abgewinnen können, aus gnaden mit dem Schwerdt gericht worden.

Summa 5. Persohnen.

Anfang des 1590. Jahrs.

125) Den 24. Mart. Hensza walther, von Betzenstein, sonsten der großhekel genandt, so von hilpertstein herein geführt worden, ein dieb, so bey den einfahl auff der Mühl zum Pernthal gewesen, da nemblich den Müllner, bey fl. 500. werth genommen worden, neben 14 seiner gesellen, und zweyen huren, sonsten auch viel gestolen, albie mit den Strang gericht.

126) Den 2. April. Georg Schweiger, von Falkendorff, bey hertzog Aurach ein dieb, so seinen rechten leiblichen Vattern, erstmals, als er Jung gewest, neben seinen Brudern fl. 40. gestolen, nach mals als ihme sein Vatter nach einer schuldt, ausgeschikt, dasselbige eingenommen und verspielt, letzlich seinem Vatter hinter den Schatz kommen, so er hinten in Stadel eingraben fl. 60. darvon gestolen, auch hatt er ein Ehe weib, dieselbe er verlassen, und sich an zwo huren gehangen, denen beeden er die Ehe versprochen, aus gnaden

mit den Schwerdt gericht, denn sein Vatter Ihn alhie ins gefängnus legen lassen, auch selbsten angehalten und begehrt, Ihme sein Rechte zuthun, un angesehen das er sein geld wider bekommen fl. 2. darvon anworden.

127) Den 5. May. Kunigunda Schedlin, von der Schnabelweydt, ein Bauern Magdt, so mit ihren Bauern, welcher 70 Jahr alt, zu der Hüel ein Kind erzeugt, als sie dasselbige gebohren, demselben sie das Gniklein ein getrukt, und in Stall eingraben, des wegen als ein Kindtsmörderin, zum Betzenstein, mit den Schwerdt gericht, den Kopff auff den Galgen geheft, ist über 60 Jahr niemand alda gericht worden.

128) Den 26. May. Niclaus Milutz, von Kinmath, ein Schuler und dieb, so den Ketzman Messerer, und den Pfragner in der Schmidt gassen, eingestiegen, sonsten auch viel gestolen, alhie mit dem Strang gericht.

129) Den 25. Juni. Hans Beütler, von Meylach, sonst der dürr genandt, ein Kirchen dieb, so in die Kirchen, bey S. Peter Fürth und Katzwa erbrochen, und daraus viel gestolen, des gleichen sonsten auch viel unzehliche kleider und anders gestolen, alhie mit den Strang gericht.

130) Den 7. July. Margaretha Schwambergerin, von Arletzhoffen, ein Bauern Magdt, welche mit den Contz Kerlin zu grossen Mainfein, ein knäblein erzeugt, als sie dasselbig ge-

bohren, hat sie Jhm Mördlicher weis, einen Stich in die linke Brust, mit einem Messer geben, letzlich noch darzu den hols abgeschnitten, und das todte Kindt in ein Mistlachen geworffen, welche alda zu Mainfeln gefangen, zu Veldten mit den Schwerdt gericht, den Kopff auff den galgen gehefft.

131) Den 28. July. Friederich Stigler, von Nürnberg, ein Roth schmidt, und ein Nach richters Knecht, wegen das er etlichen Burgers weibern, bezüchtigung gethan, Sie weren Truten, er erkenne es bey ihren Zeichen, welcher aber Jhnen doch wissentlich unrecht gethan, auch etliche Zauberey und beschworungen den Leuthen geben, des gleichen seinen Bruder, den höht Peterlein betrohet, auch zu Bamberg vor etlichen Jahren, seiner betrohung halber für Gericht gestellet, aber wider erbetten worden. Letzlichen im Leben seines ersten weibs, eine andere genommen, als die erste gestorben, Jm leben der andern, die dritte genommen, aus gnaden alhie mit den Schwerdt gericht.

132) Den 4. August. Hentza Schmidt, von weygelshoffen, ein dieb, alda er gefangen worden, zu lauff mit dem Schwerdt gericht.

133) Den 10. Sept. Hanns Benner, von Grumbach bey Amberg, Sonsten, der Rasch genandt, hensa Früeauff von Weygelses, so sich sonsten hentza Bemer genandt, zween dieb, und Rauber,

so hin und wider neben Ihren gesellen viel gestolen, einen Karrenman beraubt fl. 12. genommen, der Rasch, Sonderlich bey den einfahl zum Bernthal in der Müehl gewest, zu Weindorff gefangen, von Lauff herein geführt worden, beede alhie mit den Strang gericht.

134) Den 24. Sept. Mosch Judt, von Ottensoß, iezt zu Ermreuth wohnendt, ein dieb, und Nürnbergischer Kundtschaffter, so den heroldt wirth zu Rückhersdorff drey in vier unterschiedlichen mahlen erbrochen, und eingestigen, gestolen, erstlichen einen kessel, auch einen Karrenman einen Sack mit flachs, bey 40 Pfd schwer, und einen Lakeyen fl. 5½. zum einen, andern ein Fuhrman der im Stall geschlaffen, fl. 20. den Wirth alda 22 Stuk Zins zum dritten einen Kerner so in der Kammer geschlaffen fl. 16, und einen Zinn händler fl. 20. zum vierdten mahl einem Fuhrman so in der Stuben geschlaffen, auch fl. 20. aus seiner taschen gestolen, zu Bruk bey dem Barthel wirth erstlich in sein hauß gestiegen, viel gestolen und dem Stregen Fuhrman von Bamberg, so in der Kammer geschlaffen fl. 100. den Beutel mit den geldt gestolen, aber er nur fl. 40. angezeigt, denselben Stregen zum andern mal wider fl. 18. gestohlen, widerumb ein Fuhrman 14 Pfd und der haus Magdt all Ihr dünglich und sonsten wo er bey den Juden etwas erschnappen können, alles gestohlen, aus sondern gnaden alhie auser

halb des gerichts an die Spitzen Strangulirt. Ist eben 54 Jahr, das man auch einen gericht, dieser Jud ist bey gemelten herolt erwischt, gefangen und herein geführt worden.

135) Den 8. Oct. **Cuntz Wasserkreutter**, von Clausen, sonsten der Cuntz von Bonnersbrunnen genandt, **hans Rupprecht** von der kleinen reuth, sonst der Singer genandt, zween dieb, so hin und wider mit den Iustificirten Raschen und Früeauff gestolen, alhie mit dem Strang gericht, seynd von hersprук herein geführt worden.

136) Den 8. Dec. **Hans Gering**, von Stockig ein Bauer und dieb, So zum Closter Neuburg, 2 meil ober halb wien an der thona, ein Müller bey dem er gedienet, zwey Roß gestolen, daß eine zu herspruk umb fl. 23. verkaufft, das ander in Gostenhoff umb fl. 18. Sonsten auch viel gestolen, aus für bitt alhie mit den Schwerdt gericht, Adonomirt oder geschnitten, ist von herspruk herein geführt worden.

Summa 14. Persohnen.

Anfang des 1591. Jahrs.

137) Den 12. Jan. **Georg Plemel**, von Lauffen holtz, ein Schäffer sonst der Blemmel Eberlein und Schwartz von Lauffen holtz genandt, ein dieb, so zu den 4 Iustificirten gesellen, Rasch, Früeauff, Singer und Wasserkreuter viel gestolen, alhie mit dem Strang gericht.

138) Den 18. Febr. Georg weisheubtel, von Patres, ein Beken und Landts knechts Jung, so einem Landts knecht der krumb holtz genandt bey lauffen holtz die eine hand ab, und den andern Arm, 2 mal abgehauen, auch ein wundten in den Kopff geschlagen, das er hernach gestorben, zu Wetzendorff gefangen herein geführt und mit den Schwerdt gericht worden.

139) Den 18. May. Hans Fröschel, Holtzdrechsel und Burger zu Nürnberg, ein Dieb, so sich allenthalben in die häuser mit seiner arbeit als wann man die selben bey Ihm bestelt, eingeschleicht und die Mäntel daraus gestolen, als nemblich bey den von Tyll einen, bey den Peüntner einen, bey den Eniekel 2. und bey den Dillherrn ein, auch zu Nacht den Mägden auff der gassen die Mändelein abgeraubt, zu Lauff gefangen, herein gefürth, alhie aus fürbit mit dem Schwerd gericht.

140) Den 25. May. **Conrad Prukner**, von Schwernitz ober halb Lichtenfels, welcher 9 Jahr ein Stadt Knecht zu Scheßlitz, und 8 Jahr zu Bamberg, bey S. Jacob und Kaulberg gewesen, ein Mördter, so ein welschen Krämers Jungen bey Bechoffen, in waldt erschossen, in etlich würtz in zweyen Schachtel und 3 Stuk Parhet genommen, den Cörper liegen lassen, alhie aus sonder gnaden mit den Schwerd gericht und auf das Rath gelegt.

141) Den 15. Juny. Mattheus Lenger, von Culnburg, ein Büttner und Burger alhie, auch ein verräther und dieb darneben, so der Oertlin auffen Neuenbau ihr hauß erbrochen, in der Stuben und Kammer ein thruen auffbrochen, dar aus viel kleyder, zihn und schöne Leuchter gestolen, Wolff Lenkher Burgers sohn alhier sonst der gros Nürnberger genandt, ein dieb, So zu Frankforth, auff der Meß viel gestolen, neben seinen Gesellen zu Nürnberg viel Kräm auf brochen, daraus das geld gestolen, alhie beede mit dem Strang gericht, der Büttner ist die erste nacht naket ausgezogen worden, bis auf die Strimpf also das man Ihn ein hembt und Geses an ziehen müssen.

Summa 6. Persohnen.

Anfang des 1592. Jahrs.

142) Den 13. Jan. Pangratz Baumgärttner, von Trummeldorff, ein meil hinter Bamberg, bey Scheßlitz, So das Zirkel schmiden, alhie bey Peter Ziegler gelernet, ein dieb, So bey herrn hans Nützel, herr hans wilhelm Löffelholz, herr Carl Nützel, und bey dem Scherl, auch zu Bamberg auff dem Münchsberg eingestiegen, und viel an diesen Orten gestolen, zu Nürnberg mit dem Strang gericht.

143) Den 6. April. Hans Schneider, von Birnspach, sonst der Stoffel und das Mennelein

genandt,

genandt, ein Bauern knecht, und dieb, So zwey-mal Maynaydig worden, sonsten, auch viel hin und wider im Land gestohlen, alhie mit dem Strang gericht.

144) Den 11. dis. Stoffel Weber, Pflasterer und ein Marx Bruder, wegen das er neben den Bekschlager Erla, und einen drothzieher, bey Nächtlicher weil, hansen heer und seinen knecht, die Wehr genommen, dieselbe Ihnen an die Brust gesetzt, und die Mäntel abrauben wollen, mit dem Schwerdt richten sollen, aberbetten worden, das Leben geschenkt, 1588. Jahr, des hemmerleins Knecht, welcher den Monich Zukermacher geschossen, aber nicht gestorben, auch erbetten worden, und zuvor den Rosenthaler, welcher den Fürlegern, zu Verona in Welschland ein falsche Contrabanta durch die Pantiti gemacht, gleicher gestalt erbetten worden, auch zu vor ein bauern von herspruk, welcher mit einen andern Bauern in wirths haus gezecht, und von der Zech auff gestanden, und zu denselben bauern weib gangen, zu nachts in der gestalt, als wer er ihr Man, unzucht mit Ihr getrieben, wider aufgestanden, von ihr gangen, als die Frau Ihm nach gesehen, sie ihn erkandt, das nit ihr Man gewesen, auch erbetten worden. Im 1576. Jahr, einem Pfragner, so mit seiner Stieff tochter ein Kindt erzeugt, auch erbetten worden.

Summa 2. Persohnen.

Anfang des 1593. Jahrs.

145) Den 6. Febr. Michel Kolb, von Culmbach, ein Taglöhner und dieb, So auff Stachius unterholtzer 2 Schwein kaufft, dieselben borgt, und widerumb verkaufft, das geldt an wordten, auch Sieben Roß gestolen, alhie mit dem Strang gericht.

146) Den 23. dis. Lienhardt Rießwetter, von Obern Rören statt, sonst Lienhardt Lübing, Lienhard von Rörenstatt, der Mosel Liendel, auch der Sichen Lindel genandt, ein Rauber und Mördter, So zum Schlicht bey dem wirth eingefallen, denselben er mit einen Weydtner über den kopff verwundt, das er gestorben, zu Gredingberg den einfahl des Koblers weib umkommen, hat er geholffen, desgleichen seinen Gesellen den Schwartzen glosen also erstochen, hat er auch geholffen bey weisenburg auff einer Mühl hat er helffen blündern, zu deining auff einer Mühl, dieselbe auch Blündert, zu wallers dorff den hirdten blündert, zu Eschenbach ein Bauern der dickhel genandt, ihn und sein weib hefftig verwund, und das seinige abgeraubt, bey Lauter hoffen auff einer Ainödt eingefallen, bey einem Fuhrman zum Stekhelsberg einer Wittfrauen viel gestolen, bey hoburg auff der Oedt, einen Bauern fl. 200. abgeraubt, zu hagen hausen ein einfahl thun, und zu Kammersdorff, hat 29 Geselln gehabt, zu Sultzbach mit den Rath gericht.

147) Den 8. Juny. Georg haffner, von Michelfeldt, ein Müllner, sonst der heüer genandt, so den 16. May 1592. zu Lauff mit Ruthen ausgestrichen, wegen seiner dieberey, haintz Braun von hembach, sonst der Pücheintz genandt, so hin und wider beede dieb viel gestolen, auch der Bücheintz die Leuth betrohet, zu erschlagen, alhie mit den Strang gericht.

148) Den 21. dies. Steffan Rebeller, von Maschstall, in Saphoien ein Krämer und dieb, so Junge Diebsbuben zum Beutel abschneiden gehalten, und einen die Wochen 1 thaler und die Kost zu lohn geben, heinrich hauß man von Kalekha 14 meil unter Cöllen, Georg Müller von dornitz, ein Kreidt, sonst der dürr Georg genandt, dieb, Rauber, Mördter, der heinrich und dürr Georg, bey dem einfall zu Nidern dorff gewesen, wie sie den Juden umb bracht, als Jhn der heinrich geschossen, hette Jhn der dürr Georg mit der wehr über den Kopff gehauen, das er über die Bank gefallen und liegen blieben, und alles hinweg geraubt des gleichen der heinrich sonsten noch vier einfähl mit andern gesellen helffen begehen, der dürr Georg aber, neben seinen gesellen ein Krämmer so auch ihr gesell, der Schedel genand, bey Summersfeld ermordet, das seinige genommen, des andern tags desselben Schedel-Weib, zwischen Rohr und Allersberg, in einem höltzlein, mit einem

stauchen den sein weib Ihr um den halß geworffen, und erstekt, auch Ihr geldt und Kleider abgeraubt, weiter hat der Georg zu Obern Reuth, ein meil unter Bamberg, neben seinen Geselln, ein alten Man zu nachts in sein hauß helffen überfallen, die Drossel abgeschnitten und ermördet, wider hat er zum loch ober Snayda, neben seinen gesellen, ein einfall, helffen thun, seiner gesellen einer desselben Bauern Sohn, welcher unter einen Offen gestekt, in dem Schenkehl gestochen und viel abgeraubt, des Bauern Sohn über acht tag gestorben, und sonsten noch viel einfähl und dieberey helffen begehen, des wegen den Steffan Rebeller, erstlich als ein dieb, mit den Strang gericht, den heinrich hausman, und dürr Georgen, beede Mördter mit den Rath gericht, den Georgen erstlich 2 glieder abgestossen.

Folgen Georgen Müllners Gesellen.

Heinrich Hausman	Das dik Männlein.
Caspar Wächter, sonst Sturm oder Krug	Der Kopp genandt.
Der Albrecht	hans Müllner sein Bruder.
hans Dentzer, sonst der dik genandt,	der Rott wolff.
Der Rott Georg	der gros Kresler.
Der Bauern henßlein	der Batscher Michel.
Der lang Embs kirchner	Cuntz von Buch.

Der Schneider so zu Neumark gericht,	der lang Ziegler sein Schwehr.
Der Voigt	der Gokher so zu hertzog aurach gericht.
Die 5 Roßteuscher	heintz von Etzelschwang.
Endres huetter von Stadt Cronach,	der Bettel Richter.
Clas Bader,	der Geißnelcher.
Der Pfeifferlein,	der lang Schuler von Schwabbach.
Der Tohn heuser so zum Bodenstein gericht,	Bartehl von Trubenhohstat.
Thoma Röhl, sonst der Thoma genandt von hohstatt.	
hans Schedel, so sich ermordet.	
Stamlet Barthel.	
hans Troger.	
Matthes Teuffel.	

Heinrich Haußman	Seine Gesellen.
Henßla Rößla, sonst wechter, Sturm und Krug genandt.	
Steffan Rebeller,	der Schneider Merdta.
Wölffla Franckh,	der Schneider henßa.

Henßla Gayler, des Rößleins voriger Herr.

Matthes Gürnhleib.

Barthel, des Albrechten Stieff vatter.

Keßlers Stoffer, und der Schneiderlein.

149) Den 30. July. Michel Koller, von Birgla, ein Meyl von Windtsheimb, ein Taglöhner und Rauber, Wolff Amos, von Obernhaydelbach, ein dieb, der Michel, wegen das er einen Bauern bey Wein zürl, so von alten Zenn 10 fl. auff der Strassen abgeraubt, desgleichen ein Priester von Lauff, seinen Rok und Bündel genommen, auch einer Frauen den Beutel mit sambt den Geld, von der Seiten gerißen, desgleichen ein Fuhrknecht von wehr, so in Franken fahren wollen, demselben bey Embskirchen bey dem Gericht in Hölzlein, mit ein stein vermeinet an den Kopff zu werffen, das er von Gaul fallen soll, und Ihme das geldt nehmen, aber der wurff ihm an die Schultern gerathen, der Fuhrknecht, sich zur wehr gestelt, mit einen taschen messer, und mit langen hin und wider Reisen 32 löcher in Kopff gestochen, zum Reichelschwanger sich binden lassen, zu herspruk gefangen worden, der Wölfflein aber viel hin und wider gestolen, und den 5. Juny zuvor alhie mit Ruthen ausgestrichen worden, beede zu herspruk, dem Michel mit dem Schwerdt gericht, und auff das Rath gelegt,

welcher Ihme in der gefängnus mit einen taschen Messer drey stich geben, in dem Bauch, dem **Wölffla** mit den Strang gericht.

150) Den 3. dies. **Barthel Matzeroth**, von Mayland, ein Schlotfeger und dieb, so bey David **Kreßern**, 4 Königische thaler auff ein falschen Nahmen, auff genomen, desgleichen 16 fl. und 10 fl. mehr 2 baar gestrikter Strimpff seidtner, auff seine Vettern zu Chur ein Schweitz, 10 Krona, und zwey guldener Armbänder, alhie bey dem Murman zu Lindau ein Stukh Sammet auff seinen Vettern zu Costnitz genommen, aus sondern gnaden mit den Schwerdt gericht, welcher Sammets halber zu Anspach gefangen gelegen, ausbrochen, dan er Catholisch, das Nachtmal erst empfangen, als man Ihn aus führen wollen, Ihm schon auff geleuttet, ist er begnadet worden, dan man ihm mit den Strang richten sollen.

151) Den 10. July. **Conrath** von Reichen Saxen, in Land zu hessen, ein getauffter Jud, welchem **Julius Echter**, Bischoff zu Wirtzburg und Graff **Conrad** zu Schwartzburg aus der tauff erhoben, ein Mördter und dieb, so einen burgers Sohn, seines handtwerks ein Bek, der nach dem Niderland verreisen wollen, bey höhstatt in einen höltzlein, mit einen Birken Riegel, an Kopff geschlagen, das er gefallen, nach mals mit der wehr, und mit einem Messer 9 hieb und

stich geben, und Ihm all seine Kleider ausgezogen, und Ihn in hembdt liegen lassen, 3 fl. an geld bey Ihm gefunden, ist am 3 tag gestorben, Sonsten auch hin und wider viel gestohlen, welcher auch Anno 1592. den 10. July, mit seinen Anhangen, alhie mit Ruthen aus gestrichen, ietzt mit dem Rath gericht, erstlich zwey glieder abgestoßen, hat das Nachtmal nicht empfangen, aber auff Catholisch hatt er gewolt.

152) Den 11. Oct. Gabriel Wolff, Burgers Kind alhie, Sonst Claser genandt, welcher sich auch Georg Windtholtz, Churfürstlicher Secretarius, zu Perlin, und Jacob Führer, Ernst Haller, Joachim Fürmberger genandt, welcher ein E. Roth zu Nürnberg mit einem falschen Practicirten schreiben, auff das Churfürsten Nahmen, und Siegel Markgraffen Johan Georg, zu Perlin auff genommen, nemblich 1500 Ducaten, welcher zu Regenspurg gefangen, und alhier gen Nürnberg geben worden, welcher sonst auch viel solcher falscher Practic getrieben, nemblich auff der Königl. Maystet zu Schweden, bey einem Rath zu Dantzig 2000 Ducaten begehrt, aber der betrug gemerkt worden, das er nichts bekomen, und seinem herrn Graffen, zu Oettingen, weil er bey ihnen gedienet, 500 fl. abgetragen, zu Kosinitz hab er bey einen herrn gedienet, demselben auch 300 fl. abtragen, und als derselbige herr gestorben, noch fl. 200. auff seinen Na-

men auffgenommen, zu Dantzig hatt er bey einem Kauffman auff der Werthen Männern Nahmen 600 thaler, und sonst bey ein andern 300 fl. auffgenommen, als man aber den Betrug gemerkt, hatt man Ihm solches gelt wider genommen, In Niederlandt hat er einen herrn dienet, welchen der hertzog von Parma, viel schuldig gewesen, als ihn sein herr dahin geschikt, solches zu holen, welcher Ihme 2000 Cronen geben, die er seinem herrn über antwortet, weil er ihme aber nichts zu Lohn geben, hat er 1400 Cronen davon genomen, und damit in die Türkey gezogen, als er zu Constantinopel gewesen, werde der Jacob Führer alda gestorben, hette er sein Petschafft, Ring, Bücher und Kleider zu sich genommen, auch etlich thaler, die Kleider werden Ihn auff dem Meer genommen worden, den Ring hab er behalten, eine Eptesin in welschland hette er beschlaffen und, sie hin weg führen wollen, aber er hette es nit schaffen können, Ihrer Schwester aber, hette er ein Silbernes verguldes Schlagührlein entfrembdet, widerumb einen Johanniter herrn Georg genandt, hett er auch ein Silbernes Uehrlein, und ander ding auch genommen, ein gaul entritten und genomen, zu Prag wer er des Kaysers Ratschier gewesen, da hette er einer Frauen, 2 Silberne Becher und ein Silberne Gürtel umb fl. 12. versetzen sollen, hatt er dasselbige hinweg geführt,

und umb fl. 40. verkaufft, sich auch sonsten mehr solcher falschen Practic gebraucht, auch viel herrn Siegel nach schneiden lassen, und viel falscher handtschrifft gemacht, er hatt bey Sieben Sprachen gekönt, welches er 24 Jahr angetrieben, des wegen alhie zu Nürnberg aus gnaden mit den Schwerdt gericht, Nach mals verbrent worden, die Rechte handt hatt ihn zuvor abgeschlagen werden sollen, ist schon alles zu gericht und bestellt gewesen, aber widerumb erlassen worden.

153) Den 18. Dec. **Michel Knüttel**, von Ayldorff, ein Zimmerman und dieb, so zu Aldorff ein Väßlein von einem karren gestolen, dan er vermeindt es sey Schmaltz, aber darinnen 4 Metzen Saltz, und umb fl. 500. halbe Patzen, auch fl. 300. drey kreutzerer, und fl. 15. mehr fl. 12. kleine müntz, auch fl. 40. Perlein 20 Krägen in einer Schachtel, die Perlein sein Mutter verbrandt, etlich geldt darvon an wordten, das übrig So bey fl. 700. noch gewesen, in waldt in der heringau, in ein holle Aychen gestoßen, und versteckt, darinnen man es noch gefunden, aus gnaden mit den Schwerdt gericht, Dr. Peßler, hat ihn Anodomirt.

Summa 13. Persohnen.

Anfang des 1594. Jahrs.

154) Den 15. Januar. **Barthel Weber**, von Schwerdtfeldt, bey Coburg ein Schneidter, sonst

der schwartz Schneidter und Schneiderlein genandt, so vor 3 Jahren 2 mal mit Ruthen ausgestrichen, zu halberg ein mal, und zu Sußling ein mal, aber ietzt den Reckhen zu Teubenbach, auff 3 mal 6 Immen stök erbrochen, 3 zum Sünderspiehl, 3 zum höfen, 3 zu kleinreuth, 2 zu großen Reuth, Sonsten auch viel gestolen, alhie mit dem Strang gericht, ist in der Presaun gebunden worden, dan ein Kindtbetterin in Stiblein ihm angeben.

155) Den 28. Febr. Haintz Zitzman, von Brandt, sonst der klein Birgelein genandt, auch der Brandner genandt, und Cuntz Kriegel, von Schelmbach, 2 dieb, so zum Schosert gefangen herein geführt und zum Schloß hilboldtstein beede mit den Strang gericht.

156) Den 23. July. Hans Schatz, ein grober Drothzieher, so den Trammel und Randler beeden Drotherrn, bey 4 Jahren lang den tradt abgestolen, und vergraben, dem Drammel bey fl. 45. verkaufft, den Randler fl. 13. den andern droth, etlich Centner wider ausgraben, aus gnaden mit den Schwerdt gericht.

157) Den 27. dis. Fritz Musterer, von Dipersdorff, sonsten der klein Fritzel von Scheck genandt, welcher erst sein Nahmen anzeugt, wie man ihn hinaus wollen führen, dann zuvor er sich Georg Stengel von bach hausen genandt, ein dieb und Rauber, So hin und wider mit seinen Gesellen

gar viel gestolen, auch die Leuth bey nächtlicher weil helffen überfallen, und dieselben blündert, aus gnaden zu herspruck mit den Strang gericht.

158) Den 13. Aug. Christoff Mayer, Parchet weber, und Hans weber, Oebßner, beede Burger, so 3 Jahr lang Sodomitische unzucht mit ein ander getrieben, und durch ein hefftleins Macher, offenbar worden, welcher sie beede bey dem Thon in gäßlein, hinter der heken erwischt, ob solchen werk, der Oebßner solches übel 20 Jahr lang antrieben, nemblich mit dem Koch Endressen, und mit den Alexander, auch mit den Georgen, in wehr, und mit den Zahnstoffel Beken zu Lauff, und sonsten mit viel andern Bekhen knechten, die er nicht zu nennen weis, den weber erstlich mit den Schwerdt gericht, den Cörper neben den Oebßner, so lebendig verbrennet worden.

159) Den 5. Sept. Hensa Creutz Mayer, von Feuchtwang, alhie zu Nürnberg aufferzogen worden, hensa Pauer von Großaurich, ein Müllners Jung, beede dieb, der Creutzmayer offtmals in Loch gelegen, auch in Springern gangen, welcher mit seinen gesellen den Schiffterlein viel gelt gedrümelt, und den Leuthen die Beutel aus den hosen gezogen, der Bauer aber auff der Gras mühl 200 fl. an geldt gestohlen, Sonsten den Müllnern so er 8 tag bey ihnen gearbeitet, auch viel gestolen, beede Jungen bey 16

Jahren alt, aus gnaden mit den schwerdt gericht.

Summa 9. Persohnen.

Anfang des 1595. Jahrs.

160) Den 2. Jan. Fritz Wölffel, von Grefenberg, ein Rauber, So einem Bauern von Katzwang, auff derselben Strassen in Waldt, neben seinem Bruder, aber er doch allein, Ihn unter den Gaul geschlagen, mit einer Raittel und in fl. 14. genommen, deswegen alhie mit den Schwerdt gericht, und auff das Rath gelegt.

161) Den 23 Jan. Georg haffner, von Michelfeldt, ein Schreiber, so bey den Burg grafen zu Rottenberg gedienet, und Ihme viel abgestolen, deswegen zu Sultzbach mit Ruthen aus gestrichen, Seithero der Burg gräffin, und Simon hector Ihre Petschafft in Bley mit einer Schuhalen abgestochen, nach mahls etlich falsche Brieff geschrieben, und bey dem heroldt fl. 40. aufgenohmen, und an andere Orthen mehr, bey den Kuhn ist er einkommen, aus gnaden alhie mit den Schwerdt gericht.

162) Den 29. Mart. Georg Frank, von Poppen reuth ein Schmidt knecht und Landsknecht, welcher das Schön Annelein überredet, als wolte er sie gen Pruk an der Leuthen zu Martin Schönherlein, So ihr Breutigam gewest, führen, als er sie neben Christoff Frischen auch

einen Landtsknechten gen Verrieten gebracht, im holtz, als sie beede aber zu vor ein Anschlag Ihrenthalben gemacht, er der Christoff sie mit einen Pfal hinter ruks an den Kopff geschlagen, das sie gefallen, also liegend, noch 2 Streich thun, er der Frank auch ein schlag zween thun, letzlich den hols abgeschnitten, und Sie aus zogen bis auff das hembd, und also liegen lassen, die Kleider zu thurn hembach, umb fl. 5. verkaufft, ist im 93 Jahr, an St. Andreas tag geschehen, auch sonsten viel falscher schreiben und Siegel gemacht, vermeint geld darauff zu bekommen, Ihme aber nit angehen wollen, desgleichen wegen zweyer Roß, so er neben einen Kutzschen Knecht, seinen herren entführet, zu Wien bey anderthalb Jahren in Springern gangen, deswegen alhie mit dem Roth, erstlich beede Arm, den dritten Stoß auff die Brust befohlen, gericht worden.

163) Den 19. July. Vlerich Lösser, von Eschenbach, bey herspruk ein bauer, welcher seinen Nachbauern den Bruner ein Brandt bey Nächtlicher weil in sein hauß gestekt, als aber das hauß er Rettet, das nur ein Seiten am tach abbrunen gewest, hat er helffen leschen, und das brenet Stroh auff den Stadel geworffen, vermeint denselben damit an zünden, davon die vermuthung er des brandt bezüchtiget worden, deswegen er austretten, den dorff getrohet, wo sie

ihn der bezüchtigung halber nicht 50 oder 60 fl. geben werden, So wolle er das gantz dorff ab brennen, zu herspruk aus gnaden mit den Schwerdt gericht, nach mals verbrennet.

164) Den 16. Sept. Hans Wekher, von Möhrstatt bey Würtzburg, ein Schneider und dieb, so ein Schneider zu Golt Cronach, zu nacht bey fl. 200. aus seinem Fehleisen gestolen, und Sand dargegen ein gefast, das gelt alhier verspielt, welches ihm der tach deker Gronla, und Rosala mit falschen Spielen abgewunnen, des wegen er Clagt, Sie beede mit Ruthen ausgestrichen, auch ein Wirth fl. 25 gestolen, und sonst noch fl. 5. auch 3 Weiber genommen, alhie mit den Strang gericht.

165) Den 6. Nov. Hans Sigert, von Pollingen, bey Neuen markt ein Bauern knecht, welcher ein Schneidter der Summerstein genandt, im Sünder spiehl, mit ein dreyeckhigten Zaun steken erschlagen, alhie mit den Schwerdt gericht, hatt den gantzen weg geweinet, bis er nider kniet.

166) Den 18. Dec. Paulus Beer, von haußeckh, ein dieb, so hin und wider viel gestolen, von Felten herein geführt worden, aus gnaden alhie mit den Schwerdt gericht.

Summa 7. Persohnen.

Anfang des 1596. Jahrs.

167) Den 10. Febr. Joachim Wildt, von Erm-reuth, sonst die Lehrstützen genandt, ein dieb, so grausam viel gestohlen und eingebrochen bey etlich 30 gesellen gehabt, zu herspruk mit den Strang gericht.

168) Den 12. Febr. Hans Steiff, Würffel macher, und Burger alhier, hans Bauer von hennafeldt,. ein Krämmer sonst die henna genandt, beede wegen das die henna etlich Jspruker thaler gemüntzet, und etlich von andern kaufft und aus geben, der Raiff den henna 28 abkaufft, und bey den Kolben bey 70 kaufft, und aus geben, auch helffen machen, die Leuth damit betrogen, beede mit den Schwerdt gericht, die henna nach mals verbrennt, den Würffel macher aber begraben 2c. Putzl.

169) Den 2. Mart. Hans Schmidt, von Ayla, bey Wolffgang ein bauer, und Bleichers knecht, und dieb, wegen das er den Bleicher, auff der Dulnau, zu 5 mal eingestiegen, und 15 Stuk Bleich gestohlen, aus gnaden mit den Schwerdt gericht.

170) Den 11. dis. Hans Wolff Martin, von Wassertriting, burger zu wehr, und ein Krämer, welcher eines Kleibers weib zu wehr erstochen, er kleiber, Sodomitische Unzucht angemuthet, und auch einen Zimmerman, des wegen er das weib erstochen, auch sonsten im landt hin und wider

solche

solche Unzucht getrieben, erstlich mit einen Schiffman, zu Ibß. auch mit einen zu brauning, mit einen Schiffman zu Frankfurt, und mit einen Bauern zu Miltenburg, mit einem Karren man zu Wurtzburg, auch mit einen Schüßler zu Schweinfurth, mit einen Bauer zu Windtsheimb, und mit einen Fuhrman zu Pfaltza, auch mit einen Man zu Nördtling und mit einen Strohschneidter zu Saltzburg, letzlich mit den kleinen Stadtknecht zu wehr, hans genandt, des wegen aus gnaden mit den Schwerdt gericht, Nachmals verbrandt.

171) Den 4. Juny. Georg Braun, von Windtisch hembach, sonst der Binn Georg genand, So einen bauern abgesagt, und auff Jhme gewarttet, des gleichen mit seinen Iustificirten Bruder, der Picheintz, so alhier gerichtet, gar viel gestolen, aus gnad und Fürbitt zu Pierbaum mit den Schwerdt gericht, hat ein halß 2 Spann lang und 2 zwerer hand dik gehabt.

172) Den 6. Juni. Sebaldt himpelman, von Ofen hausen, ein wildt schütz, deme zu vor das Landt über die 4 Wäldt verbotte nworden, ietzund aber von neuen wider wildt geschossen, und des Ambtmans zu Roth, seinen Reuth knecht erschoßen, des wegen aus gnaden mit dem Schwerdt gericht.

173) Den 22. July. Hans Nicolaus, von Coburg, sonst der Schurler genandt, hans Schmidt

von Zerndorff, sonst der Seibert, und Henßa von Zerndorff genandt, beede dieb und 2 Schwäger, der Schmidt aber ein Mördter, welcher neben andern gesellen, 3 einfäll helffen begehen, den 1. zu Rottenberg in Forster hauß, deme sie alles abgeraubt, den 2. ein Mühl, genandt bey höh stet, bey einer Witt frauen, dieselbig verwundt, den 3. zum hetzeldorff, bey Eberman stadt, in einem hauß, da zwey haus halten gewesen, darin die Leuth der massen verwundt, der einen Frauen 17 wundten hieb und Stich, welche über 13 wochen gestorben, der andern die eine handt abgehauen, die den 3 tag gestorben, des wegen den Niclausen als ein dieb, mit den Strang, den Schmidt als ein Mördter, mit dem Rath gericht.

174) Den 2. Dec. Hans Krauß, von Kemmthen bey Neuen mark, Christoff hoffman, von Nürnberg, beede dieb, der Krauß 5 mal alhie in Loch gelegen, auch sich in die häuser eingeschleicht und viel gestolen, wie er bey dem Schmidtberger erwischt worden, der hoffman aber bey Nächtlicher weil, neben seinen gesellen, laitern angeleint, eingestiegen, und viel aus den häusern gestolen, deßgleichen seine gesellen, so ihn helffen einsteigen, 5 Wochen zuvor, auff der Teutschen herrn Wiesen, als er Stein auff sein Büchsen geschraubt, denselben Probiern wollen, nicht acht auff sein Gesellen geben, Sey ihm die Büchsen

loß gangen, und ihme erschossen, wie wol ers nicht gern thun, hab er ihn bey einer weyden Koppen in das Wasser gestossen, und liegen lassen, des wegen beede alhie mit dem Strang gericht.

Summa 11. Persohnen.

Anfang des 1597. Jahrs.

175) Den 10. Febr. Anna Feignerin, nach ihrem Vatter von Grefenberg, sonst nach Ihrem Mann die Eysmänin, ein diebin, so den 30. July Ao. 1595. alhie zu Nürnberg mit Ruthen ausgestrichen, aber zu Ekels heim gericht, und ihr anderer Man, die Lehrstützen zu herspruk gericht worden, Dieterich Mayer von Diettenhoffen, so sich Georg, auch der Schwartz Münch und der Gokher genandt, so auch ihr anhang gewesen, Peter Reinsteken, von Osterno, sonst der Laudemus genandt, ein Markgräfischer Straiffer, und Kundtschaffter, zween dieb, die Feignerin mit den Schwerdt, den Mayer und Reinstecken mit den Strang gericht.

176) Den 3. Marti. Georg Bauttner, von Geßhausen, sonst der Schenkel und Schraub genandt, ein Zigler, hans hammer von hall statt ein hundts schlager, sonst der Kisel und Schuster genandt, zween dieb, So hin und wider viel gestolen, beede mit den Strang gericht, der Kisel den einfahl zum Rotten berg helffen begehen, der

Klein Gockher, die Eißmänin, der hoffman, der Krauß, hans Niclaus, der henßa von Zerndorff, die Lehrstützen, so alle alhie Iustificirt worden, diese gehören alle in eine gesellschafft, der Kisel aber hatt sonsten noch gar viel gesellen gehabt.

177) Den 11. dito. Hans Frauhammer, von Schwartz in Schweitzer landt, gelegen, so sich sonst Andreas genandt, auch der Welsch und hensa Wiesner von Moß, Sonst der Bub, von tella genandt, 2 dieb, so hin und wider viel gestolen, zu Sultzbach mit den Strang gericht, der Frau hammer sich gar wildt gemacht und sich unnütz gestelt.

178) Den 15. dis. Hans Haylandt, von Stadt hilpoltstein, ein Bader im Mark Hammark in Frankenland an Mayn, wohnhafft und *Veronica* Röllin, von gold Cronach ein Bauern Magdt, beede den Haylandt, das er einen Jungen von Rottenfelß, so bey einem herrn zu Frankfurth gewesen, so mit ihme und seinen Gesellen Kilian Ayrer alda ausgangen, und als sie umb 12 Uhr zu nacht, zu Aschenburg bey dem Brunnen kommen und getrunken, Er ein Ingber begehrt, der Jung ihm ein geben, und sich der Jung mit ein Kamb gebutzt, hette der Ayrer ihme mit sein bey sich habenden Spieß, daran er sich gesteüert, als wann er für Schwachheit nicht stehen könnte, für den Kopff geschlagen, das er gefallen, und

Auweh gesagt, der haylandt aber auff des Jungen Messer gefallen, und Ihn den hols abgeschnitten, 200 fl. an geldt genommen, welches geldt sie bey ihme bewust, auch sein herr, sie beede bethen, den Jungen mit zunehmen, damit er sicher mit dem gelt gen Rottenfels kommen möcht weil er sie beede gekant, und nur ein meil von hammarkh gewohnet, solchen Mördlichen anschlag, hatten sie beede zu Frankfurth gemacht, ehe sie aus gangen, und als sie den Mordt bey den Brunnen verricht, haben sie ein Stein, an seine leibgärttel gebunden, und daselbsten in den Mayn geworffen, solche thatt, ist an den andern tag offenbar, und gefunden worden, durch die hundt, die das verscharret blut widerumb auff gescharret, und der herr zu Aschenburg, den Stein so sie Ihm von seinen Wein garten, der Mauern gerissen, gesucht, den Cörper in Wasser gefunden, und als sie das gelt getheilet, were der Bader nach Nürnberg verreiset, des ermördten Jungen Vatter ihm nach gezogen, und alhie ein ziehen lassen, die Köllin als dieselbig mit einem Bauern knecht ein kind erzeugt, dasselbig bey ihren Bruder, hans Kolen auffen Weyer haus geboren, welches ein Maydlein, und ein wenig gequekt, vermeint Ihrs Bruders weib, welche in der Kuchen gewesen, möcht solches hören, hette sie ihme mit 2 fingern das maul zu gehalten, welches sie ihn die Finger hinweg thun,

und noch 2 geberlein gethan, und also erstecket, als sie zu Morgens früh solches eingraben, hat es ein Weschin gesehen, und offenbar worden, beede aus gnaden mit den Schwerdt gericht, den haylandt auff das Rath gelegt, der Röllin Kopff auff den Galgen gehefft.

179) Den 3. May. Hensa Schwartz, von Wimmelbach, so sich hensa Rottert, Georg Stoll von Goßmanstein, Georg Schmidt von Gnadenberg, sonst der Tolp, aber sonst der Wemmelbacher genandt, ein dieb, bey 16 Jahr alt, so viel gestolen, 18 Beutel abgeschnitten, alhie mit den Strang gericht.

180) Den 16. August. Carl Reichhardt, sonst der Ekerlein genandt von Nürnberg, so ein Schütz gewesen, zu vor des 1595. Jahr den 28. May wegen des Schinbeins weib, mit der er Unzucht trieben, und mit andern Eheweibern mehr, mit Ruthen ausgestrichen, ietzund allenthalben bey den Nachrichtern Ihren Knechten, desgleichen auff den Schindereyen, wo man Ihm beherbergt, allenthalben gestolen, aus gnaden mit dem Schwerdt ge icht.

181) Den 25. Oct. Lorentz Schober, von Maintz, ein dieb, so ein wenig gestolen, nemblich 12 leib brodt, 6 Köß, ein wüllen hembdt, ein ander hembdt, ein wammes, letzlich zu Gründlein, einer Armen Frauen ein brochen, als dieselbig ihn erwischt, ob der that, Ihme gehalten, und umb

hülff geschryen, hat ein Messer auszogen, der Frauen 3 Stich geben, den 1 in den Kopff, den 2 in die linke Brust, den letzten in den hals, und die Frau für todt ligen lassen, das die Frau schwerlich mit dem leben davon kommen, deswegen aus gnaden mit den Schwerdt gericht.

Summa 12. Persohnen.

Anfang des 1598. Jahrs.

182) Den 9. Febr. Elisabeth Auerholtin, von Vielsekh, so sich die Gründlerin genandt, welche sich unterstanden, die Leuth zu betriegen, als wan sie die schätz beschweren und graben könte, wie sie dan solches mit teuffels beschwerung und Ceremonien bey dem Gipinkel gethan, auch bey einer Ainspennigerin und bey der Rattgebherren Fischerin, und bey einem dekweber auch bey den Fritz hüebner, Wölffla Mezger, auch bey hans Beken tochter, Item auff der alten vesten zu Feucht, bey einen Bauern zu Culmbach alda sie gefangen gelegen, wie sie den herrn hoffmeister einen graben wollen, auch zu wirsburg und zur Siegelburg, bey denselben Edelman, zu Ottensos, letzlich zu Kirchsippenbach, alda sie einen schatz graben wollen, auch einen Bauern knecht, einer Magdt auff ihr begehrn auffen Bok holen lassen, Ihren betrug also bestettigt, wie sie in ein haus kommen, und einen zu betriegen begehrt, so ist sie nieder gefallen, als wan sie

krank oder verzukt were, nach mals für geben, es were ihr ein weise Adern in ihr bein vertheilet, daher könnte sie wissen, und zu künftig ding offenbaren, und die verborgene Schätz zu entdeken, wie ihr dann die Adern, wo sie in ein hauß kommen, und einen zu beten keinen fried habe, oder lasse, bis sie es anzeige, so thue es sich dann das Erdtreich auff, das sie in das golt und Silber sehe, wie in ein Feuer, und so man ein Zweiffel gehabt, so hatt sie begehrt ein Nacht in hauß zu liegen, so könte sie mit den Geist des schatzes Reden, so es dan geschehen, so hatt sie sich zu nacht gestellt, mit wischbern, mit reden und antwort, als ob iemandt mit Ihr rede, darnach für geben, es sey ein arme verlorne Seel, die könne nit seelig werden, man habe dan den schatz gegraben, darauff sich die Leuth über Reden lassen, und Ihr solches glaubt, auff Ihr höhstes grausammes schweren und verpfänden, und den schatz graben lassen, und so sie graben, hat sie gesehen, das ein alten haffen mit Kolen in das Loch geschleicht, und fürgeben, als ob sie denselben hett heraus graben, darnach befohlen, man soll Ihn 3 wochen in ein truhen sperren, und nit anrühren so werde lauter golt daraus, der Zeit sie sich von dannen Salvirte, so sey es doch Kolen blieben, und so Ihr einstheil Leuth nit trauen wollen, so hatt sie auch wol fürgeben sie habe den herrn Endtres Im hoff, ein golt

Brunnen geschöpfft, auch ein gulden schatz graben, da sie nichts anderst dan lauter guldene Götzen graben und gefunden, auch der herr Baumgärttner und Finold, werden ihres Kindts vormundt, hette auch 4000 fl. in der Losung stuben, des wegen ihrer betriegerey, alhie mit den Schwerdt gericht, hat nur 1 Bain gehabt, also das man sie hat naus tragen müssen.

183) Den 30. Mart. Christoff Neyner, von Bodenstein, Sonsten zu Leimburg wohn hafft, ein Bek und Roßteuscher, so neben seinen gesellen unter halb Bamberg einen Bauern ein Gaul umb 32 fl. abkaufft demselben zu hirschau zu bezahlen, als er dahin, und der Bauer mit Ihme, ist er mit den Gaul entritten, desgleichen seinen Vettern, ein Roß auff der Weydten davon entritten, des wegen zu Eschenau mit den Strang gericht, ist in 76 Jahren Niemand alda gerichtet worden.

184) Den 8. April. Steffan Steiner, von hirschfeldt, bey heydelberg, ein Metzker und Landtsknecht, wegen das er ein tuchscherer, so zu Liechtennau, bey dem Richter Fehl geschmitzt, so auch ein landtsknecht, aber kein Paßport bey ihm gehabt auf zu weisen, die wehr auszogen, und bey der Linken seiten durch stochen, das es zur Rechten wider ausgangen, darnach er sein Fehl folgendts ausgeschmitzt, ehe er gefallen, alda zu Lichtenau mit den Schwerdt gericht.

185) Den 11. July. Hans Kolben, von Aylsdorff, ein Ziegler, sonst der lang Ziegler und der Bruder weich nicht genandt, welcher sein Weib vor 2 Jahren zu Buch erstochen, nachmals seiner gesellen einer, in Franken auff der Strassen erstochen, des wegen er zu Königs hoffen in ein thurn gefangen gelegen, und mit ein bein die Stein ledig gemacht, und ausbrochen, desgleichen auch viel gewalt thaten geübt, die leüt bey Nacht überfallen, neben seinen gesellen dieselben bezwungen, verwund, gemartert, und abgeraubt, was Ihm gefallen, darunter sie einen Bauern in solchem ein fahl der sich schützen wollen, mit einem häcklein in die Seiten gehauen, das er den dritten tag gestorben, desgleichen viel falscher thaler, 3 Kreutzerer und halbe Batzen gemüntzet, welcher er nur das hundert umb 25 oder 20 fl. verkaufft, weil er den Iustificirten Würffelmacher 200 Stuk zu kauffen geben, und selbsten nicht gewust wie viel er derselben gemacht, vermeinet er hab ihr weit über die 2000 Stuk gemacht, ohne die 3 kreutzer und halbe Patzen, des wegen er zu klein Amburg gefangen gelegen, auff einen thurn, da er sich ledig gemacht, ein Seyl genommen, sich hinab gelassen, daher hart gefallen, das er sich hart verbluttet, und den gantzen tag in holtz liegen müssen, desgleichen zu Neuburg, wegen des Müntzens und seiner Raubthaten auch gefangen gelegen, daselbst

er zu Nacht ein Kachel aus dem Ofen brochen, ein Brand genommen, und an die Bank gehalten, bis sie die anbrand, die Ketten dadurch ledig gemacht, und davon kommen, desgleichen hatt er auch seines gesellen anhang, so zu Prisat gericht worden, die Ohren abgeschnitten, weil er aber nit ausbrechen können, hat er sich in den Linken Arm, die Leber Ader entzwey bissen, als er geheilet, den letzten tag, als man Ihn hinaus führen sollen, sich wider in den rechten Arm ein Stük heraus bissen, eines Patzen gros, und eines Zolls tieff, vermeint sich also zu verbluten, deswegen als ein Mördter, Rauber und Landtzwinger und dieb, so hin und wider viel gestolen, mit dem Rath, erstlich die 4 Glieder abgestossen, nachmals damit gericht, letzlich als ein falscher Müntzer den Cörper verbrendt, hat sich gestelt als könne er auff kein Fueß tretten, also das man Ihn hinaus tragen müssen, hat gar nicht gebetet, die Priester still schweigen heissen, er weis vor wol, er mög es nicht hören, machen ihn den Kopff toll, wie er gestorben, das weis Gott wol.

186) Den 3. Aug. Andreas Stayher, von Kraffts-hoff, sonst der thonheuser genandt, ein Krämer und dieb, so vor 15 Jahren zu Ammerndorff ein Beken knecht fl. 40. gestolen, und einen wirth zu Birgl 2 Silberne Becher und fl. 8. gestolen, und auch einen Juden zu Fürth mit 4 gesellen, etlich

gelt in Schüsseln, sey eine 20 fl. zur ausbeit worden, hernach vor 8 Jahren denselben Juden, widerumb neben seinen gesellen, Hans dapffer zu Allersbach Iustificirt worden, für 1½ hundert fl. Silber geschmeid gestolen, hab er seinen theil seinen gesellen umb fl. 10. verkaufft, auch alhie offtmals eingebrochen, und veriagt worden, auch zu Bamberg in ein Cram, viel Parchet und Leinwath gestolen, sein theil er umb fl. 12. verkaufft, sonsten auch viel hin und wider gestolen, aber 5 Jahren nachgelassen, und fromb worden, alhie mit den strang gericht, aber der Iustificirt Kolb, hat ihn anzeigt, was er für ein dieb sey gewesen.

187) Den 14. Nov. Hans Merkehl, von Hamberg, sonst der hirschen hans genandt, ein Bauern knecht, und hausknecht, Hans Pörstner, von Leutenbach, sonst der Schmälzlein genandt, ein Bauer und Roßteuscher, beede dieb, der Schmälzlein bey 20 Roß gestolen, hin und wider verkaufft, der Merkel so bey 22 Jahren gedienet, ist ein halb Jahr, bis in 2 Jahr, an einen Ort gedienet, hernachmals so er davon zogen, hosen, Wammes, Stiffel, wüllen hembdt, und anders mehr an geld mit genommen, und seinen herrn etlich Schaaf weytz gen Augspurg geführt, 35 fl. daraus erlöst, mit den gelt davon zogen, desgleichen seinen herrn zur Amburg, welcher Ihme fl. 21. neben den Karren und Pferd geben, weis

Bier aus Böhmen holen hat das Pferd, und mit dem gelt davon, ietzund wider einem hosen und wammes gestolen, darinnen fl. 15. gewesen, welches der dieb nicht gewust, welche ihm nach gefolgt, alhie betretten, des wegen als 2 dieb, alhie mit den Strang gericht, der Pörstner zum Bettel richter gesagt, da hab dir die Schuh und fl. 5, darzu, wilt du es aber haben, so gehe in die wechsel, und schau heis dirs geben, das ist sein abschied auffen galgen gewest.

188) Den 12. Dec. Hans Ammon, von der Burk, bey Vorch heimb ein Schneidter, sonst der Waltzen schneider genandt, ein dieb, so zum hochen lohe, neben seinen gesellen und tochter, in die Kirchen gebrochen, und viel Kleider heraus und an andern Orthen auch viel gestolen, desgleichen etlich Immenstök erbrochen, sein tochter zum stelen angewiesen, auch falsche schlüssel zum einbrechen gefeylet, des wegen alhie mit dem Strang gericht.

Summa 8. Persohnen.

Anfang des 1599. Jahrs.

189) Den 10. May. Leinhardt Schwartz, von Paydersholtz, bey Roth gelegen, und Fritz Eyßman von Rüselbach, sonst der Schlack genandt zween dieb, so hin und wider viel gestohlen, aus gnaden beede mit dem Schwerdt gericht, der Schwartz welcher ein Messer bey Ihm gehabt,

zween sich auf den Bauch gegeben, letzlich an das Messer geloffen, hat kein mal eingehen wollen, auch das hembdt zu rissen, sich damit erstekhen wollen, welches er auch nit verbringen können, indem ein Stimm zu Jhme geredt, wie wol er nichts gesehen hatt, (wann er sich Jhme ergeben, so wolle er Jhme baldt helffen) darauf er in sein Reu gangen, doch so die Stimm noch ein mal geruffen, So dörffte es geschehen seyn, solches hat er bekandt, als man ihm ausführen sollen.

190) Den 22. May. **Hans herman**, von berghan, sonst der Bübla genand, hans Stör von N. zwo Meyl von berghan, zween dieb, so hin und wider viel gestolen, Sonderlich bethgewandt, hüner, Genns, und Koppen, auch viel Petzen und Schaff, ausgnaden alhie mit den schwerdt gericht.

191) Den 7. Aug. **Peter Plank**, burger alhie, und ein Futteral macher wegen das er sich an S. Petri und Pauli Abend voll trunken, und zum Spittler thor Spacieren zum Schwein stellen gangen, als er gesehen, das ein Weibsbildt vor ihm gangen auff der Sünder spieler Strassen, welche ein hur, er ihr nach geylet, seinen für geben, sie Jhn angeredt, ob er drüber wöll, als er sich gewaigert, sie gesagt, er mus bey dem Sacrament brautten, oder etwas anderst thun, fürgeben, sie wolle ihm zu schanden machen, und

sagen, er hab den Verholst, er aber ihr den hutt wider nehmen wollen, und ein ander darumb gerissen, er ihr ein Maultaschen geben, sie ihm also zu gesetzt, hab er sand auf gehoben, und nach ihr geworffen, desgleichen sie auff ihm auch, als sie aber mit dem Messer stechen ihm zugesetzt, hab er sein Messer auch aus gezogen, und ein stich nach ihr thun, auff das Aug troffen, davon sie gefallen, und ihm sein Messer von dem stich abgebrochen, das Ihm das hefft in händen blieben, sey er auff sie gekniet, Ihr die Messer aus den händen genommen, aber, als sie ihn das Messer durch die händt gezogen und verschnitten, hab er sich erzörnet, also liegend das Messer, Ihr bey der Linken brust in Leib gestochen, das es bald zur Rechten wider ausgangen, deswegen alhier mit dem schwerdt gericht.

192) Den 28. Aug. Cuntz Steinlein, von Engelthal, ein Bauern knecht, wegen das er neben des hirten sohn von Burkthau in Böhmer walt, vor 3 Jahren, 3 handwerksgesellen antroffen, wie wol sie beede keiner kein wehr, sondern 2 Faust Büchßen gehabt, die gesellen aber bewehrt gewesen, angriffen, Er den einem durch den kopff geschossen, die 2 davon geloffen, hett er ihn den Mantel welcher blaub gewesen, mit Cronschekten überschlag und schwartzen börtlein verbrembt, welchen er seinem Metzker zu Staub bey welchem er ein halb Jahr gewesen, umb fl. 1½ verkaufft.

sein gesell aber ihn den Beuttel aus den hosen zogen, darinnen fl. 12. gewesen, den Cörper neben den Beutel hetten sie an weg ligen lassen, als man aber zum Stab kundtschafft eingenomen, hat sich solche that nicht gefunden, aber bey dem Metzker hat er gedienet, die weil er darauf beharret, und sonsten auch ein wenig gestolen, hat man ihm begnadet, und alhie zu Nürnberg mit den schwerdt gericht, dann wan er gelaugnet, so were er davon kommen, dan er hat sich selber angeben, zu den Bauern Jungen mit den er geschussert, gesagt, habe er das hertz, das er einem im Böhmer waldt erschossen, so habe er auch das hertz, das er einen Zehen Kreutzerer verschussern dörfft, und damit ist er einkommen, und an tag geben worden.

193) Den 4. Dec. Six Götz, von Miltschenbach ein Landtstreiner und dieb, welcher sonst der blind Six, auch knollfink genandt, so mit seiner Vettel und andern dieben viel hin und wider gestolen, aus gnaden alhie mit dem Schwerdt gericht, ist 23 Wochen gefangen gelegen.

Summa 7. Persohnen.

Anfang des 1600. Jahrs.

194) Den 22. Jan. Veit Willet, von Günthersbühl, ein Roßteuscher, welcher die Leuth fälschlich betrogen, mit Kauffen, so er einen kauff auff borg gemacht, mit einen Falschen Nahmen, das

Roß

Roß davon geritten, und niemals willen gewest, einig Roß zu zahlen, alhie aus gnaden mit den Schwerdt gericht, welcher doch zuvor davon, wegen zu Pappenheim mit Ruthen ausgestrichen, desgleichen zu Schwabbach auch ausgestrichen, und beede Ohren abgeschnitten worden.

195) Den 12. Febr. Georg Mözla, ein Schneider sohn, von höchstatt, sonst der dolp genandt, ein dieb, der Sitz, Zans gesell, welcher hin und wider viel mit seiner huren, der dicken Meigel, so zu dachsbach 3 Jahr zuvor gericht worden, und bey $\frac{3}{4}$ Jahren gefangen gelegen, gestolen, wegen das sein Jung so bey 9 Jahr alt, seiner huren Bruder, 5 Mordt auff ihme anzeigt, und ausgeben, Nemlich, ein Schwanger Frau, in Sebalder waldt, einen Mann an bündlacher berg, Item einer bey heroltzberger Brunnen, und einem bey Tennenlohe in Waldt, ist aber alles nichts gewesen, deswegen aus gnaden mit den Schwerdt gericht.

196) Den 29. April. **Lienhardt Gößwein**, bey Weisenburg, und **Lorenz hirsberger**, von Burkstall, zween dieb, der Gößwein, so bey dem Bastla, würth am Obsmark im Keller gefangen und stelen wollen, zu vor bey dem **Pollet** auch ein Keller loch das gitter zerbrochen, und sich an einem Seyl hinab gelassen, das tischlein aufbrochen, fl. 18. herausgestolen, hernach widerum kommen, aber nicht hinein könt, viel werk-

zeug bey ihm gehabt, der hirsberger aber so offtmals zu Ipsa in Franken und zur Neuenstatt an der Aysch Innen gelegen, dieberey halber, aber niemahls durch Peinliche Frag, etwas bekandt, aber ietzt hat er sein Gevatter Schuldtheißen, das haus erstiegen, ein Lücht anzündt, und Ihm 2 beth gestolen, das Brennendt licht, auff den geklenltern Botten geworffen, auch ein Putzen davon auff das bethstroh gerukt, also das daß gantz haus abgebronnen, auch einen Gaul von der Waydt gestolen, derselben bezahlen müssen, auch ein Weyer abzogen, und bey 6 Centner Fisch daraus gestohlen, beede alhie aus gnaden mit den Schwerdt gericht.

197) Den 29. July. Hans Georg Schwarzman, von dörffbloß, bey Pareuth, ein Ziegler, sonst der dik Landts Knecht, auch der schwartz Bauer genandt, und Anna Pintzneri, von Leimpa, unter Bamberg, sein Anhang ein dieb und diebi, welche zu Grefenberg den Pfleger neben seinen gesellen an das schloß gestiegen, und Ihm viel gelt gestolen, des gleichen zu Bischoffa auch in das Schloß, viel weis dinglich gestolen, zu Bamberg den Ruden in sein Schlößla, und viel gestolen, daselbst einen thumb Pfaffen auch in das Kloster zu S. Clara, viel an denselben Orten gestolen, Veit Vlerich Marscholdt in sein Schloß daselbst, viel Silbergeschmeidt, und zur hundtshaupt, auch viel Silber und weis dinglich, sambt

einen gulden Ring, und zu Buch hans Friederich Goßman, schloß auch viel gelt und kleider gestolen, deswegen er mit seinen gesellen zu Fischbach in der theilung zu unfrieden worden, also das sie ihm also gehauen neben seiner huren, die darzu geholffen, verwundet also das sie gefangen ihme Schwartzman als ein dieb, mit den Strang, und seinen Anhang mit den Schwerdt Alhie seine Gesellen, der Schlot Michel der Schuler von Pareuth der Löffel Kaspar, der Krausherlein, die beede haben Ihn verwundt, der Schuler Paulus, der Gerichtferdigte dolp und Six und der zu letz.

198) Den 12. Aug. Michel Ekhert, von Neuenstettlein an der Weyden, ein Evangelium leser, und der Stekhen knecht genandt, hans Stengel von Weydenberg ein Müller, beede dieb der Michel, so mit den Krausherlein, und Schuler von Pareuth, auch der hilp und der hendschuh Georg, und Löffel Caspar zu Ayldorff den Pfleger eingestiegen, auch zur alten Wayer, den hammer meister, auch etliche Priesters häuser auch sonsten viel gestolen, der Stengel auch viel gestolen, sonderlich 3 Roß entritten, beede alhie mit den Strang gericht.

199) Den 2. Sept. Anna Rebellin, von Pegnitz, so zu Auerbach mit haus gesessen, eines Beken weib und ein dibi, so über die 40 mal alhie in die häuser gangen, und alle wegen 2 oder

3 Stiegen hin auff, in die Kammern gangen und gestolen, auch aus wendig gar viel gestolen, des wegen alhie mit den Schwerdt gericht.

200) Den 16. dito. **Hans Wurst**, von Graulos, ein Bauernknecht, sonst der Flekler genandt, ein Dieb so das Stelen, 12 Jahr angetrieben, umb die Stadt kein dorff auff 2 meil wegs, das er nicht gestolen, alhie mit den Strang gericht.

201) Den 9. Dec. **Georg Schönern**, von lehr, sonst der hendschuh Georg genandt, und **Maria** von Arleshoffen, sein Anhang, auch **Gabriel** ein Schmidtssohn, von Flaschlanden, sonst der klein Nürnberger genandt, drey dieb und diebin, den **Georg** und **Gabriel**, alhie mit dem Strang, und die **Maria** mit den Schwerdt, welche zu vor des **Schulers** von Pareuth Anhang auch gewesen, den **Schönern** zu lengenfeldt, das rechte Ohr abgeschnitten, und mit Ruthen ausgestrichen.

202) Den 18. diß. **Herman Wölffel**, von Neuenhoff, sonst der Lakey genandt, wegen das er des Markgraffen Lakey gewesen, sonst ein Metzker, so die Leuth in Neuen waldt, so bey den huren gewesen, neben seinen Gesellen, auch die Juden geplündert, desgleichen ein vollen Bauern, von Dornitz, so ihme ein Schelm gescholten, hefftig neben seinen gesellen geschlagen, und noch sich mit ihme vertragen müssen, welcher am Neundten tag gestorben, und ietzund in lermen da er zu Bruk gestochen worden, ein hurn erstochen,

welches die Zeugnus auff ihme gangen, deswegen zum Neunhoffen aus gnaden mit dem Schwerdt gericht, in des herrn Anthoni Geütters herrschafft, hat sich letzlich gar Mutwillig erzeugt.

203) Den 23. diß. Cuntz Rünmagel, von dietzenhoffen, sonst der derbs genandt, ein Bauern knecht, so alda den alten Schmidt und seinen Sohn zu Ehrabach, betrohet, und abgesagt zu verbrennen, hernach mals Ihnen beede hand abgehauen, und in Busen gestekt, welcher dan zu vor zu Vorchheimb, alda man ihn, wegen, das er in der Gefängnus ausbrechen wollen, auch ein wenig gestolen, mit Ruthen ausgestrichen, alhie mit den Schwerdt gericht, hat erstlich das Nachtmal nicht empfangen wollen, sich gar unnütz mit worten gemacht, aber sich letzlich sich willig drein geben.

Summa 15. Persohnen.

Anfang des 1601. Jahrs.

204) Den 20. Jan. Balthasar Scherl, von Velden, ein Bader, so einen Maurer zu herspruk, ohne alle gegebene Vrsachen, mit einem Messer in die Seiten gestochen, das er alsbalden blieben, zu vor auch zween also gestochen, deswegen alhie mit den Schwert gericht, ein kleine Persohn, hat hinten und vorn ein hoher gehabt,

damahls man die thor zugehalten, hat niemandt hinaus gelassen.

205) Den 21. April. **Bastian Grübel**, von Grupenhoffen, sonst der Schalk genandt, ein Streiner und dieb, welcher viel gestolen, darneben bey 20 Mordt bekandt, darunter viel schwanger Weiber gemeldet, wie sie dieselben einpflogt, unzucht neben seinen gesellen getrieben, hernach aufgeschnitten, den Kindern die händlein abgeschnitten, und zum einbrechen liechtlein daraus gemacht, auch wie sie Kinder gestolen, und den Juden zu kauffen geben wollen, hernach auch einen Bauern Sohn, der klein Birgerlein von Clausen, für seinen gesellen angeben, welcher Ihm zum Stelen, auch zum einbrechen und Mordtthaten geholffen, also das man denselben herein geführt, und in gegenwart seiner, mit der Peinlichen frag angriffen, hat Ihn unrecht thun, und seyn die Mordt nicht war gewesen, sondern gelogen, damit vermeyndt, weil er dem Unrecht thun, und die Mordt sich nicht gefundten, dadurch ledig zu werden, und solchen Birgerla nur aus feindschafft angeben, auch **wolff Zerrer** von Neuendorff, sonst der Zulph genandt, ein dieb und bettler, Anna sein anhang, so bey Neuenmark daheimb, eines hirten tochter, welche mit Ihme Zulphen 7 Jahr auff dem Bettel und Stelen herumb gezogen, und 15 Kirchen erbrochen, die eine zum Goßmanstein, und eine bey Closter

Schleiſelau, die Monſtrantzen und Kelch heraus geſtolen, und ſonſten viel geſtolen, deswegen beede den Scholken und Zulphen, alhie mit den Strang, aber die Anna mit den Schwerdt, und iſt vor 9 Jahren zu Pareuth auch ein Anhang der Schwartz Stadt knecht gericht worden.

206) Den 19. May. hans Taumb, ein drathziehers ſohn, alhie, und ein Kriegsman, ſo 5 Züg in Ungern gethan, und Peter haubmayer von Neuen mark, auch ein Kriegsman, ſo 3 Züg in Ungern gethan, beede Rauber, der droth zieher ſo offtmals in bettelſtok gelegen, 3 mal in Sprinngern, gangen, viel mal in Loch wegen ſeiner diebereỹ und böſen thaten, vor ein Jahr gegnadet, In Ungern geſtrafft worden, der Peter zu Bamberg auch vor ein Jahr wegen ſeiner Raubereỹ begnadet, in Ungern geſtrafft worden, aber beede wider in den alten fuesſtapfen tretten, huren darauff gehalten, ſie in Weg geſetzt, ſo jemand mit Ihnen zu thun haben wollen, ſie herfür gewiſcht, dieſelben geſchätzet, und das geldt gar genommen, oder aber die Kleider, des wegen beede alhie mit dem Schwerdt gericht, des Lokeyen geſellen.

207) Den 16. Juny. Georg Steinla, von der Ayſch, ſonſt der dik Zöbela, auch der dik von Ayſch genandt, ein dieb, ſo hin und wider viel, mit den Iustificirten diken landtsknecht, auch mit den Kreyßhärlein in den ſchlöſſern geſtolen, und

einbrochen, aus gnaden, dieweil er so lang, seyt der Ear wochen gefangen gelegen, alhie mit den schwerdt gericht.

208) Den 20. Juny. **Wolff Tober**, von dorfflas, bey weiß man ein krämer und dieb, sonst der Lak genandt, welcher gar viel gestolen, zum Schloß hilspertstein, mit den Strang gericht.

209) Den 8. Aug. **Hans Leysen**, sonst der Luchwenbub genandt, und **Lienhardt Schneider**, beede dieb, So hin und wider viel gestolen, zu Altorff beede mit den Strang gericht.

210) Den 13. Oct. **Lienhardt Leydtner**, von Rottenburgk in Bayerlandt, ein lôt schlosser, **Cuntz Riegelbauer**, von hümpfles hoff, ein Bauern knecht, beede dieb und Rauber, der **Leydtner** in der Stadt bey 2 Jahr lang, in die 42 Kräm bey der Nacht auf gesperret, mit darzu gemachten Schlüsseln, und vermeinet geld zu finden, in etlichen auch etwas bekommen, sonst nichts sonderlichs daraus gestolen, aber darneben, auff der Strassen, der **Riegelbauer**, so auch gestolen, in die 24 Weibs Persohnen die Beutel von der Seiten gerissen, und das gelt genommen, beede alhie mit dem Strang gericht.

211) Den 12. Nov. **Michel Vogel**, von Bamberg, ein Gärtners sohn, wegen das er einem Landts knecht, **Bartholome Kreutzer** von Prestatt in der Pfaltz, so auch ein Rauber gewesen, mit dem Iustificirten droth zieher, und **haubmayer**,

die Leuth beraubet, bey dem Ochsenbach auff einer wiesen, als er mit Ihme zu unfrieden worden, der Rauberrey halber, und der Landtsknecht auff Ihm gestochen, er das Rohr erwischt und geschossen, das er alsbalden blieben, hernachmals ausgezogen und beraubt, in die fl. 40. genomen, deswegen aus gnaden mit dem Schwerdt gericht, den hans Barthel von Rosenaus Knecht hat er auch hosen und Wammes gestolen.

Summa 13. Persohnen.

Anfang des 1602. Jahrs.

212) Den 19. Jan. Hans Fischroß, von Ekehrsmühl ein weber und Messerer zu Ekehlsbuch und Feucht, so alda zu Ekelsbuch Leuchter und Becher, aus der Kirchen, und das gelt aus dem Allmos stokh gestolen, desgleichen zu Feucht bey 4 Sümmern korn und 6 Metzen habern, gestolen, deswegen aus gnaden mit dem Schwerdt gericht.

213) Den 13. Marti. Michel Dietmayr, ein Schneider von Dipersdorff, so ein Bauern von Wiegelshoffen, der Lehr genandt, auff der Rothen Martter erschlagen, fl. 3, 3 Pf. an geldt bey Ihm gefunden, hernach den Cörper in ein Förling gezogen und ligen lassen, auch sein hauß herrn, ein wenig kleider gestolen, deswegen zu lauff alda er gefangen, mit den Rath gericht.

214) Den 20. May. Cuntz hackenman, von Weckendorff, ober halb Scheßlitz ein Krämer und

dieb, sonst der dik Cüntzla und schand genandt, so den Thum Dechant, zu Bamberg der Neuenstetter genand, fl. 2000. werth gestolen, an Ketten, Ringen und Silber geschmeidt, sonsten auch viel gestolen, alhie mit den Strang gericht.

215) Den 14 Sept. **Georg Praun**, von Mansfeldt ein Lek küchner und Fechter, so ein Jungen von Grefenberg, so mit Ihme zogen, 13 thaler aus dem Sack gestolen, und stein dafür hinein thun, darnach zu koppen hagen 8 fl. so Ihm wider genomen 1 fl. darvon verzehrt, zu hamburg ein fl. 5, so Ihn auch wider genomen worden, zu Wien ein weis baar Seidene Strimpff, und vor Canischa ein Fehleysen, von ein waglo-ner wagen genommen, darin ein bloher Mandel und ein baar Roth Sammete hosen, und ein weis Atlases Wammes gestolen, alhie mit denn Schwerdt gericht, dessen Kopff sich auff den Stein sich hin und wider gekehret, und bewegt, als ob er sich umb sehen wolt, die Zung bewegt den Mund auf thun als ob er Reden wolt, bey einer guten halben Viertelstund, dessen ich mein tag nie mahls gesehen hab.

216) Den 28. Sept. **Vlerich Golster**, von Olmus auffen Gebürg, sonst der Gayler genandt, ein dieb, so mit seinem gesellen 4 Mühl zu nacht helffen überfallen, und blündern, den Bernthaler fl. 260. genommen, sonsten auch viel gestolen, alhie mit den Strang gericht.

217) Den 26. Oct. Lienhardt Kopp, von Amburg, sonst der Schön genandt, ein Büttner und Landts knecht, so vor 2 Jahren dem Schneken Matthes, wirth zu Fürth, sambt seinem Weib, so Schwanger gewesen, beede erstochen, den Juden, der Mennlein genandt, umb seiner huren der Zech halber erstochen, und solches gesehen worden, aus gnaden mit dem Schwerdt gericht, und auff das Rath gelegt.

Summa 6. Persohnen.

Anfang des 1603. Jahrs.

218) Den 18. Jan. Michel Schober, hefftlein macher und Burgerskind, so seinen Vettern zu kleinreuth fl. 19. gestolen, als er Ihm umb ein Zehrung gebetten, als er aber Ihm solches abgeschlagen, hatt er sich verstekt, und gesehen bis niemand in hauß gewesen, zum Fenster hinein krochen, und solches aus der truhen gestolen, und auff seines Vettern schreiben, zu Schweinitz mit Ruthen ausgestrichen, hernach sich wider herausgemacht, dem Wagner, sein Lehrmeister, unter sein Beth sich verstekt, und bey fl. 30. gestolen, ietzund wider herauß zu Lauff dieberey halben gefangen, hans Martin von Wambach, ein besenbinder, sonst der Seu hans genandt, ein Blaich dieb, so den Blaichern auff der teutschen herren Blaich, Mögeldorff, ober und unter Golgenhoff, über die 2000 eln tuchs von der

Bleich gestolen, die Blaicher Ihm ein goltsches hosen und Wammes, auch Strimpff gantz weis machen lassen, mit dem Strang gericht, ist zu Vorchheimb herein geben worden.

219) Den 11. Mart. Hans Resch, von Rekersdorff, sonst der Dürr genandt, von Georg horn, von Berngrieß, sonst der Gosel genandt, und hensa Sattler von Berchham, 3 dieb, den dürrn und gosel mit den Strang gericht, den Sattler mit Ruthen ausgestrichen, zu Sultzbach, die zween über die 50 gerichte Beth gestolen.

220) Den 7. May. Matthes Stantz, von Gründling, ein Kriegsman, so 5 Züg thun, welcher ein Seegraber zu Altorff bey den Rabenstein erstochen, wegen das er soll Gart haben, und da ihme der Burgermeister zu geredt, warumb er ihm also stehe, hatt er auff ihm auch gestochen, und ist noch in die Stadt hinein gangen, und gerecht seyn wollen, ist Catholisch gewesen, aber Lutherisch worden, zu Altorff mit dem Schwerdt gericht.

221) Den 27. May. Cuntz Neuner, sonst der heintzel Cuntz genandt, von Perngau, so vor 12 Jahren seinen Nachbauern, wegen der Tauben, so er ihme abgefangen, als er ein trunk gehabt, im Zorn ein Brandt in das tach gestekt, und das haus abbrendt, und mit andern leuthen helffen leschen, und auch vor 3 Jahren seiner freundt einen zu Perngau, bis in die fl. 60. werth

gestolen, als er ihn solches bezüchtiget, hat er Ihm betrohet, abzubrennen, das er sich also mit ihme vertragen, und noch fl. 50. geben müssen, auch wider seinen freundt einen, so sein töchterlein 4 Jahr aufferzogen, demselben betrohet, abzubrennen, so er seinem Kind keinen Lohn gebe, und wider seinem freundt zu Rostok, deme er ein Kuhe gestolen, derselbe ihm solche wider abgejaget, deme er zu entboten, so er Ihm nicht fl. 15. gebe, so woll er ihm hauß und hoff abbrennen, das man es mit einen Besen zusamen kehren soll, letzlich auch hin und wider viel gestolen, an Beth gewandt und Gedreyt, des wegen zu Sultzberg aus Gnaden mit dem Schwerdt gericht.

222) Den 11. Oct. Lienhard Daller, sonst der Spießl Liendl genandt, von Greusberg, ein Bauer, so vor dem Walt Ochsen kaufft, und fl. 50. schuldig blieben, als man Ihm ein Boden zugeben, das gelt bey ihm einzunehmen, als er ihm solches gelt geben, und über nacht bey ihm blieben, und auff einer truhen in der Stuben gelegen, und mit ihme geredt, hat er ein Schrothaken, so an der Wand gestekt, genomen, 2 Streich an den Kopff geben, das er als balden todt blieben, und solches gelt wider genommen, hernach den Cörper in sein Stadel, unter die Streich verborgen, und seinen hundt im Stadel auf gehenkt, und erschlagen, und daselbst vergra-

ben, die ander nacht den Cörper erst in ein höltz=lein vergraben, deme sein Weib hatt helffen naus tragen, und ist solcher Mordt vor $1\frac{1}{2}$ Jahren geschehen, des wegen zu Altorff gefangen herein geführt, alhie mit den Rath gericht.

223) Den 22. Nov. Adam Vtz, von klein Meinsellen, sein Vatter von Kirchreinbach, ein dieb, so zu Vorch heimb aus den Springern brochen, und zu Bayersdorff aus der gefängnus, zu Vellen gefangen, aus gnaden mit den Schwerdt gericht, hat zimblich viel gestolen.

Summa 8. Persohnen.

Anfang des 1604. Jahrs.

224) Den 6. Mart. Peter Hoffman, von Bamberg, so zwey mal dieberey halben die Stadt verbotten, ietzt widerumb in viel Gärten brochen, und die Wirtz heraus gestolen, der übrigen viel verderbt auch Bien stök erbrochen, sich an einem Seyl in den Stadt graben bey den hallerthürlein hinab gelassen, und den küpffern Wasser Seyer heraus gestolen, auch sein Eheweib verlassen, und ein andern Anhang genommen, als dieselbe gestorben, wider eine genommen, und zu Lauff sich verkünden lassen, als man ihm dieselbig nit lassen wollen, er die Brigata genomen, aus gnaden alhie mit den schwerdt gericht.

225) Den 16. Juni. Georg Mayer, von unter Rißbach, ein bettelbub und dieb, so hin und wi=

der viel gestolen, zu Lichtenau mit den Strang gericht, ist ein 17 Jahr alt gewesen, hat vor 8 Jahr angefangen zu stelen.

226) Den 13. Aug. Michel Seydel, von Mittel Ehrabach, ein Schuchknecht so zu Grefenberg seines Anherrns Bruder, so ein schreiner, bey nacht in sein hauß durch ein Mauer erbrochen, und mit einem Spitzigen Werkstein auff 38 Wunden in Kopff geschlagen, und mit einem schusters Kneub, ein schnidt in holß, die Gurgel vermeint abzuschneiden, und das gelt zu nehmen, zu Grefenberg auff einer Büen mit den Schwerdt gericht, und auff das Rath gelegt, und ist in derselben Viertelstund der Schreiner auch gestorben, Ist in 106 Jahren, niemand alda Gericht worden.

227) Den 15. Sept. Cuntz Bittner, von Obern Reuth, herrn Führers Scheffer, und hans Drentz von Peten hoffen, sonst der Fink und lang genandt, beede dieb, der Schäffer sich 2 mal in seines herrn haus verhalten, und in das Schreib stüblein brechen und gelt stelen wollen, wie er dan zum 1 mal 7 löcher darein bort, nichts ausrichten können, und seinen herrn den schmaltzigen zu herspruk fl. 74. gestolen, der lang aber ein mal mit Ruthen zu Presatt ausgestrichen und 2 mal ausbrochen, und sonsten auch viel gestolen, beede zu herspruk mit den Strang gericht, der Schäfer Christlich gestorben, der lang aber nicht beten wollen, nichts von Gott sagen

und hören wollen, aber den Nahmen Christi bekennen wollen, was man ihm von Gott gefraget, allweg gesagt er wisse es nicht, er könne es nicht sagen oder nachbeten, es hab ihn ein mal ein Junge Magdt ein hembd geben, als balden hab er nicht mehr beten können, ist ihm das Nachtmal nicht gereicht worden, und ist also in seinen Sünden gestorben, und ist bey dem Galgen nieder gefallen, als man ihm die Böse Krankheit würgete. Ein Gottloser Mensch.

228) Den 18. Sept. **Elisabeth Puffin**, Burgers Kind, und dienstmagd, so sich bey nächtlicher Weil, zu Velden, in deß Pflegers hauß, bey dem sie 16 wochen gedienet verhalten, und in seines Schwagers dezel Kammer, welcher ein alter Zipperleins Man, mit einer Trumm latten bey 11 Wunden in Kopff geschlagen, und den einen Arm entzwey, nicht anders gemeint, er seye Todt, den Kalter auffgemacht, daß geld genomen, und darvon, alß Sie zu Neuhauß gefangen, herein geführt sich mit einer Schwengerung gefrist, biß in 32 Wochen, die geschwornen Weiber 18 mal bey ihr gewesen, den Schwander Metzger, auch viel, biß in die 60 fl. Klaider gestolen, an zeigt, auß gnaden mit den Schwert gericht, Christlich sich gehalten.

229) Den 13. Oct. **Conrad Zwikelsperger**, burger und Zirkelschmid alhie, wegen daß er mit **Barbara Wagnerin**, Zimmermänin Unzucht getrieben,

trieben, doch er vor ein Weib, und Sie einen Man, er die Zimmermannin zum dritten mal angelernet, ihren Man Mukenpulffer, in essen zu kochen geben, welches sie gethan, in einen grießbrey und selbsten 3 löffel vol mit geßen, welches den Maň nichts geschadet, Er sich 6 mal gebrochen, und Sie sich 2 mal, wie er zwickel gesagt; geb Sie ihm viel, so sterb er, aber von wenig, so brech er sich nur, auch zwickel zum Nachtmal gangen, mit sonsten keinen Weibsbild zu schaffen haben, den mit ihr Zimmermännin, und Sie soll auch darzu gehen, und ihme solches verheißen, widerum er zwikel, einer alten zauberin 2 fl. geben, zu machen, daß der zimmermänin Man, erstochen, oder im Wasser erseuffen möchte, deßgleichen hat er vor 24 Jahren mit der zimmermänin Mutter, auch zuschaffen, und Unzucht mit ihr getrieben, deßgleichen mit 3 Schwestern, die Pfisterin genandt, Unzucht trieben, und sonsten mit andern Eheweibern, deßwegen aus gnaden, mit dem Schwert gericht, und Verbrent.

230) Den 30. Oct. **Barbara Wagnerin**, deß **Conrad Zwickels** anhang wegen daß sie ihren Man, **Lienhardt Wagner** Zimmermann, Mukenpulffer zu essen in Grießbrey geben; und selbsten 3 löffel vol mit geßen, deßgleichen bey 18 Ehemänner, und Jungengesellen gehangen, Un

zucht getrieben, auß gnaden mit den Schwerdt gericht.

Summa 7. Persohnen.

Anfang des 1605. Jahrs.

231) Den 11. Febr. Hans hendel, von Colnitz, ein Brodträger und dieb, so hin und wider gestolen auß gnaden mit den Schwert gericht.

232) Den 2. May. Hanß Baiyer, von Altorff, ein Landsknecht, deß alten Stattknechts Sohn, so 3. Züg in Ungern gethan, und Hanß Rüll, von Nürnberg, ein tuchbraider und hundschlager, der Bayer, von 3 seiner Raubthaten wegen, so er an denen begangen, so zu den Hurren im Neuen wold gangen, geschätzt, geblündert, daß gelt ihnen neben seinen gesellen abgeraubt, gericht werden sollen, daß leben abgesagt, dem tag, da ihme der Rechtstag gehalten werden sollen, aus für bitt, daß leben geschenkt, aber zur Straff, 10 Jahr auf ein Grenzhauß, in das Vngerlandt gestrafft, aber dahin nicht kommen, wieder von Neuen zweyen, im Neüenwalt, das gelt neben seinen gesellen, helffen nehmen, davon im allweg, 5. ort. zur außbeüt worden. In der Pfaltz, er und seine gesellen, so 15. gewesen acht wieder tauffern, 8. Mendel genommen, Verkaufft und anworden, der Rüell aber vor etlich Jahren, alß er noch ein bub gewesen, einen andern bu-

ben, bey 10 Jahren, mit ein Stein erworffen, derwegen er in den Springern gangen, alß er erbetten worden, hat er sich zum hundschlager begeben, seines übeln verhaltens ihme die Statt verbotten worden, ietzund aber den ausgehauen, Adam Schiller verrathen, und Ihn fangen wöllen, dessen er keinen befehl gehabt, Im Neuen Woldt gehetzt, das er als balden gestorben, und Ihme selbsten herein geführt, und anzeigt beede aus gnaden, alhie mit dem Schwerdt gericht.

233) Dem 6. May Cuntz May von Ottensos ein Dieb. sonst der Vetel Cuntz genandt, so das stelen 15 Jahr angetrieben zu Grefenberg mit den Strang gericht.

234) Den 9. July. hans Groselfinger zimmermann so bey 24 Jahr auff der herrn Peundt gearbeitet, und 4. Jahr ein Pfründner, und Meßner in Spital alhie gewesen, und 75 Jahr alt, und einen andern Pfründner auch ein zimmerman der Moller genandt, so auch bey 80. Jahre alt, mit einen Messer erstochen, ohne alle gegebene Ursach, deswegen alhie mit den Schwerdt gericht.

235) Den 23. July: Barbara zeyllnerin, von höhen haßlach, ietz zu Felldorff in der Pfaltz wohnet, ein Ehefrau, mit Ihrem Mann 5. Kinder erzeugt, welche vor 12 Jahren mit Endrer Heroldt, zu herspruk Unzucht trieben, aber ietzund mit ein Vatter und Sohn, so ein reicher Bauer, mit dem Vatter bey 8. Jahren, vielmahl

mit den Sohn, ein Jahr, 3 mal unzucht trieben, doch Vatter und Sohn unwissent, von einander aus gnaden mit den Schwerdt gericht.

236) Den 23. Dec. An ein Montag, herr Doctor Niclaus von Gilgen, so eines Erbaren Raths, mit Aydtspflichten, verschrieben, nicht gehalten, das in vielen sachen zweyen Partheyen gedienet, geschrieben, und gerathen, von geltswegen, auch wol in den sachen zeugnus geben auch in Rathschlegen und Vrthel gesessen, auch meinen Herrn das Vngelt an bier und wein abgestoleu, solches heimblicher weis durch sein gesindt einlegen lassen, desgleichen mit seiner Dienerin so er mit von Trier heraufgeführt und gebraucht, welcher er seinen Schreiber Philip Tümpler zu einen Weib geben, die vor ihrer hochzeit, mit verheisung fl. 50. und grossen geschenken zur Vnzucht und seinen willen bracht, mit der er nach ihrer aussag 5. Kinder erzeugt, 3. So ihr allewegen, durch heben, schreken in der 12 Wochen abgangen, die 2. ein bub und Mägdlein, noch im Leben, den Buben, er aus der Tauff erhoben, auch sein unter Magdt vor einen Jahr gleicher weis mit solcher verheisung zu seinen Willen bracht, dergleichen seines Bruders 2 töcher auch zu seinem willen bereden wollen, und mit gewalt die Doctor Wurffbaumi zwingen, aber dieselbig sein widersetzt, aber die ander, so Doctor Caroli hatt seinen willen, vor Ihrer Ehe, und nachher

offtmals mit Jhme gepflogen, auch ihrer aussag aus forcht und zwangnus, und mit versprechung viel geschenks und heyraths guet, aber er hat solches nicht gestehen wollen, das er sie genöttiget, habs auch nit glaubt, das ers zwungen. Letzlich hatt er auch den Fürsten von Sulzbach dessen Advocat er gewesen, auch zwischen den Nürnbergischen Geschlechten Parteyisch gedienet, auch zwischen denen von Adel, deme von Leschwitz nnd Redwitz, Jhnen in einer sachen allen beeden geschrieben und gerathen, dergleichen dem Welschen Carl Alberto Mello, und andere Welschen mehr, wider meine herrn gerathen, auch einen Erbaren Rath, die Rathschläg aus der Cantzlei gestolen, dieselbe wider die Parthei gebraucht, und sonderlichen in den hallerischen sachen, den Strutzi gerathen, geschrieben. Auch in Welschlandt zu Padua, ein falsch Testimonium machen lassen, als er da Docterirt het mit einen falschen Siegel, da er doch lang hernach zu Pasel, erst ist Doctor worden, welcher seiner bösen Sachen halber, 38 Wochen auffen Lugis Land und Loch gelegen, aus gnaden am Montag, in ein Langen Mandel ausgeführt, mit ein schwartzen Sammeten binden, die Arm und Händ bunden, und an einer binden hinausgeführt, und ein schwartz tuch über den Sessel gebrait, als er mit dem Schwerdt gericht worden, ist er alsbalden, in das tuch gewickelt worden, und zusam-

men in ein hültzern Sark gelegt, und Vernagelt worden, und hernach zu S: Peter getragen worden, durch die Bettelrichter, aber zu nachts auff einen Karren herüber, zu S. Johannes bey dem thürlein so auff dem Schießplatz gehet, an die Mauern auff den Kirchhoff begraben worden.

Summa 6. Persohnen.

Anfang des 1606. Jahrs.

237) Den 4. Mart. Georg und Nicolaus Wittman, Brüder und zimmermans Söhn, so hin und wieder viel Mäntel, Rök, hüet, zihn, Kupffer geschirr, aus dem häusern gestolen, welche vor 2½ Jahren gericht werden sollen, dan ihnen das Leben damals abgesagt werden sollen, aber begnadet worden, seyn auch offtmals im Siehhauß gelegen, ietzt aber an das Neue Gericht, mit den Strang gericht.

238) Den 15. May. Dorothea Neübin, von Fischstein, ein Bauer Magdt, welche vor 2 Jahren 14 tag vor Lichtmeß in ihres Bauern zu Oberhaidelbach garten, zu Nachts unter dem Lichten, ein Kindt geboren, dem sie das Maul voll Erden gestopfft, und mit der Hand ein Gruben gemacht, und das Kind also zappelt darein vergraben, und ietzund wider ein Kind geboren, im Küheștall, welches sie unter die Streue verstekt, in der Meinung zu erstecken, weil aber die Bäuerin darzu kommen und solches gefunden, und er

Rettet, deswegen zu Altorff mit den Schwerdt gericht.

239) Den 26. Juni. Sußana Rittlin, von Regenstauff, ein dienstmagdt, welche mit ein Naglers gesellen ein Kindt erzeugt, als sie dasselbige heimblich gebohren, deme sie das tröselein abgedrukt, in ein haffen thun, in das heimlich Gemach auff der Seeg in die Pegnitz geworffen, aus gnaden alhie mit den Schwerdt gericht.

240) Den 22. Juli: Lorentz Schropp, Mühlknecht von Lichtenau so 22. Jahr bey seinen Vättern gewesen, und ihme das Korn abgestolen, gemahlen, das mehl, den Bauer zu kauffen geben, seinen fürgeben nur fl. 400. daraus gelößt, aus gnaden allhie mit dem Schwerdt gericht.

241) Den 11. Aug. Bauern von Gründlein, so zween Bauern auf den todt, mit einer haken erschlagen, erbeten worden.

Summa 5. Persohnen.

Anfang des 1607. Jahrs.

242) Den 11. Juni. Veit fladen, von Etelsau, so gen Lichtenau gehörig, ein wiltschütz, so ers bey 3 Jahren antrieben, wegen das er einen über Reutter, in Almosen, dem er für ein Wildtmeister angesehen, auff ihme loßgeschossen durch Rock und hülffter, desgleichen auch auff einen Mark gräffischen Wildtmeister, dem er auch dem

Ga erschossen, auch dem Walletsauer, Krumb und Lamb gehauen, den er für einen Wildtschützen ver Räther gehalten, deswegen alhie mit dem Schwerdt gericht.

243) Den 4. Aug: Margaretha Maranti, ein Bauernmagdt, von der Schindt hütten, so bey den Wirth alda gedienet, mit einem Fuhrknecht, den sie nit kändt, unzucht trieben eines kindts schwanger worden, sich zum Lichtmess zum Bauern auffen dörrenhoff verdinget, als sie für den großen Leib gelaugnet, auff der Wiesen geheuet ist ihr wehe zum kindt worden, sich gekrümmet, hat die Bänerin gesagt, sie woll ihr die Amme holen, darauf sie gesagt, wo sie das kindt nehmen solte, es thet ihr der Kopff wehe, ist also verblieben, bis zu nacht, ist sie dahinden blieben, und bey einer Stauden bey der Pegnitz das kindt geboren, dasselbige alsbalden wiewol es die Armlein geregt, und zappelt in das Wasgeworffen, und ertränkt, deswegen alhie mit den Schwerdt gericht.

Summa 2. Persohnen.

Anfang des 1608. Jahrs.

244) Den 11. Oct. hanß Neubauer, von Röttenbach so den Forster zu Ayba, mit einer hellepartеn zum Fenster ein erstochen, welcher zu Anspach an die Schrannen geloffen, und ein Gleits Brieff gehabt, alhie mit dem schwerdt ge-

richt, hat die sachen des Haders, wegen einer Fürspan im Holz sich zugetragen, der Forster Ihm gepfändet, und das Pfand genommen, doch wider geben, und vermeint er solle sich mit geschenk wol halten, als er ihm die zech zahlet bey einem fl. hat der Forster nit ersättigt seyn wollen, seyndt also zu hader kommen.

245) Den 9. Sept. heintz Mertzen, ein Bekenknecht, von Ehesert ein dieb so 4 Kühe gestolen, und auf Peter Neubauer, Metzker, und den Leneysen zu lauff, und auff den Ratherrn zu werth, auff ihre Nahmen gelt aufgenommen, zu Eschenau der herr H. Jacob Muffel, ihm aus gnaden mit dem Schwerdt Richten lassen.

246) den 6 Nov. Vlerich Benner, von Kruppach, sonst die Lehrstützen genandt, ein dieb, so 5 Kühe gestolen auch zen Bauern, einem bey den 3 tannen fl. 16. und ein bey der Offengabel fl. 2. dan 3 bey Röttenbach fl. 7. helffen nehmen und abrauben, auch 2 Eheweiber genommen, zu Altorff gefangen, mit den Strang gericht.

Summa 3. Persohnen.

Anfang des 1609. Jahrs.

247) Den 10 Febr. hans Fraz, aus Franken alhie gewesener Stadtschütz, und ein dieb so bey 18 Wochen her, 10 Peth gestolen und zu Bamberg auff der hunder herbrig, bey 30 kleider werth gestolen, zu heroltzberg auff der that, ei-

nes bethstellens ergrieffen, alda Herr Jacob Geuter, Ihme aus gnaden, mit den Schwerdt richten lassen.

248) Den 9. Mart. Hans Schrenker, sonst der hatsch genandt, von drossemdorff, ein Bütner und dieb, so zum freienfelß auff dem schloß ein stiegen, erstlich an einer leidter über das Vieh haus, hernach an der Leidter zum an einem thurn, zum tach ein, wider an der Laitter zum fenster an der Stuben, ein Kalter erbrochen, mit seinen Bütmessern bey 300 fl. Silbergeschmeidt, heraus gestolen, dasselbig an den leidtern, wie er hinein gestiegen, wider heraus für das schloß, an den berg hinter ein Stein, auff der andern seiten verstekt, und wieder hinein, an den leidtern gestiegen, den tisch erbrochen fl. 40. an gelt in ein Sack gestolen, ob wol ein Sack mit fl. 500 dabey gelegen, als er denselben woll nehmen, sey ihm ein solche forcht ankommen, das er davon gelauffen, nit anderst gemeinet, es lauffe ihm iemandt nach, dasselbig ist vor 3 Jahren geschehen, zu lauff mit den Berren ein kommen, albie mit den Strang gericht, hatt das Nachtmal nicht empfangen, ist Catolisch gewesen, hat gemeint man sol ihm vor gen Goßman stein walfarthen gehen lassen, zu seinem Beicht Vatter, darnach woll er sich wider einstellen, hat viel seltzammer Red und sachen trieben, im hinausführen, auch wol gesagt, wan man ihm henke,

so woll er fluchs in Sak greifen, ein Messer auszziehen, so er da verborgen hab, sich wider abschneiden und davon lauffen, ist aber nicht geschehen.

249) Den 17. Mart. Albrecht hoffman von hersprut, ein Müllers Sohn, auff der Schloßmühl, wegen, das er einem Nacht arbeiter, wegen eines Strichleins so er in Spielen zu viel abgelescht, erstochen, zu vor auch eines todtschlags halber, darbey er gewesen, 2 Jahr in Vngern gestrafft, hans Schweitzer, sonst der Cobelentz genandt, von heuchling ober hersprut, ein Kutschen lauffer, das er einen Metzker eines Krx. halben erstochen, alle beede zu hersprut mit dem Schwerdt gericht.

250) Den 7 Nov. Fritz Carl, von Mögeldorff, ein taich graber, wegen das er den Fuchsen Blaicher daselbsten 11. Stüklein Schetter, von der walch und blaich gestolen, weil der Blaicher sich vor ihme feuers gefahr geförchtet, alhie mit dem Schwerdt gericht, ist bey 75 Jahren alt gewesen.

Summa 5. Persohnen.

Anfang des 1610. Jahrs.

251) Den 23. Jan. Maria Cordula Hunerin, von weitenberg, eines webers tochter, wegen, das sie vor ein Jahr zu Bamberg Ihren Frauen, neben einer andern Magdt, ein Bühr klei-

der gestolen, alhie das Land verwiesen, hernach zu Altorff ein tuch machers Sohn von Schweinfort genommen, dann sie sich für ein wirthstochter von Pareuth zum schwartzen Bern ausgeben, ein fuhr bestellt, mit dem Bräutigam und einer Ainspenningerin dahin gefahren, bis in das Wirthshaus, Essen und trinken bestellt, zu kochen, auch einen alten Man so in Wirthshaus gewesen, für ihrem Vatter anzeigt, auch ihr Schwester holen lassen, und ist darnach darvon gangen, wie sie ein gute weil gessen und getrunken hatt, die leuth in wirthshaus sitzen, lassen, da dann die Einspenningerin fl. 32. zahlen müssen, hernach ihrem herrn den Stadtschmidt, bey deme sie ½ Jahr gedienet fl. 800. an thalern und an 3 kr. aus ein kalter gestolen, zu lauff gefangen, alhie mit den Schwerdt gericht.

252) Den 15. Mart. hans Kornmayer, von Nbg. sonst henaman genandt, welcher das zirkelschmidt handwerk gelernet, ietzund das tuch ferben, bey dem Rinder, welcher ihme aus dem haus geschafft, und einlegen lassen, als solt er ihn abtragen haben, die weil es sich also befunden, ist er ein halb Jahr weggezogen, und widerkommen, in das haus gang, übernacht drinnen blieben, 9. zinerne Schüssel, ein alten Mantel, 7 eln weisen loden, etlich leisten bender 2 Pf. Prisilling holtz, 6 Pf. Hirschen Vnschlit, ein schweinen Hammen 2 baar Strimpff, auch ein Kalter erhort, aber,

nichts herausgenommen, das alles ein Juden zu Fürth umb 7½ fl. versetzt, zu vor bey einem Centner Weinstein gestolen, sein Ayden, umb 7½ fl. verkaufft, zur zehrung, hat ihm der Rin, der gefänglich einziehen lassen, aus gnaden mit dem schwerdt gericht.

253) Den 6 Nov. Magdalena Fischerin, von Culmbach, des schwartzen Martha tochter, ein ledige dienst Magd, welche vor 5 Jahren, durch ein Landsknecht umb ihr Jungfrauschafft kommen, bey dem Fürheller Ring macher, in der Creutzgassen gedienet, mit Vatter und Sohn ein kindt erzeugt, aus gnaden mit den Schwerdt gericht.

Summa 3. Persohnen.

Anfang des 1611. Jahrs.

254) Den 17. Jan. Cuntz Wittman, auch tröscher, der hassunger und Birnbaum genandt, von Gruntlein, ein hurenkindt und dieb, so hin und wider viel gestolen viel gesellen gehabt, zu Eschenau aus gnaden mit den Schwerd gericht.

255) Den 22. diß. Georg Egloff, von Culmbach, ietzt zum Affterthal wohnet, ein zimmerman, so seinen lehr Jungen, dem er fl. 9. schuldig gewest, fürsetzlich im Buch Holtz erschlagen, mit seinem zimmerpeihel, zu Eschenau gefangen, alhie zu Nbg. aus gnaden mit dem Schwerdt gericht.

256) Den 28 Febr. Elisabeth Mechtlin nach ihrem Vatter, Christoff Sohrs zukermachers

weib, am Weinmark, so zum drittenmahl die Ehe gebrochen, er sie allemahl wider angenommen, letzlich mit einem davon zogen, hin und wider hurerey getrieben, als eine gemeine huer, auch mit 2. leiblichen Brüdern, hansen Schneider auch zukermachern zwischen den fleischbänken, unzucht trieben, aus gnaden mit dem Schwerdt gericht.

257) Den 5. Mart. Philip Lochner vonhilpertstein, ein Refftrager, und Kunigund Küplin, ein hürtin zu Rüthersdorff, der Löhner, so mit ihr und ihrer tochter unzucht trieben, zu vor die Mutter zur Ehe genommen, die Mutter fahren lassen, die tochter genommen, und unzucht mit ihr trieben, hernach diese auch fahren lassen, die Mutter wider genommen, von Neuen unzucht mit ihr trieben, dieweil es aber die Mutter von der tochter gewust, und solches gestatt, verkuppelt, beede aus gnaden alhie mit dem Schwerdt gericht, nachmals beede Cörper verbrent.

258) Den 12 diß. hans wunder von Immeldorff, ein zügelschneider und wildtschütz, so den Wildtmeister von hirschbrun erschossen, und mit ein Plotzen dem Kopff zerspolt, aus gnaden alhie mit dem Schwerdt gericht.

259) Den 21. May. hans Gerstacker, von Neuhaus, sonst der Ratt genandt, ein glasbrenner, hans Seuboldt, sonst Fink genandt, und der Schlammersdörffer, auch der hundschläger Se-

org genandt, beede dieb, so hin und wider viel gestolen, der Gerstaker auch ein Frau in hadken erschlagen, beede alhie mit denn Strang gericht.

260) Den 23. July. hans Küchen Reutter von zerrendorff, ein zimmerman, der Birger genandt, wegen das er 6. loden tuchs, auff der Blaich gestolen, und den Wohnung zum höfften fl. 60. werth gestolen, dem helm im Gostenhoff bey 30 fl. sonst hin und wider viel gestolen, aus gnaden den Schwerdt gericht.

261) Den 26 Sept. Cuntz heikhelsperger, ein Metzker von Landtshuet, so einem Metzker von Landtshut einbrochen, so er ein Schlosser mit dem dieterich auch gestolen, in der Bekschlager gas, erstlich fl. 27. zum 2. fl. 64. zum 3 $\frac{5}{4}$ Pf. Unschlicht, und allemahl von Liechtenau hereingangen, gestolen, Margaretha Wagnerin von Feucht, ein gemeine hur, so bey 20 Jahren in Neuen waldt gesessen, sonst das Bauern maidla genandt, mit Männern und gesellen unzucht trieben, etlich unschuldig angeben, ihnen auch das geldt aus den hosen gestolen, viel gen Carlsburg geführt, und hart gestrafft worden, aus gnaden, sie mit dem Schwerdt gericht, den Metzker mit dem Strang gericht.

262) Den 5. Dec. Hans Sandtman von lihnhoff, ein taglöhner und dieb, so hin und wider viel gestolen, vor 12 Jahren dieberey halben im Loch gelegen, damals man ihm mit Ruthen aus-

gestrichen sollen, erbeten worden, ietzt mit dem Strang gericht.

Summa 12. Persohnen.

Anfang des 1612. Jahrs.

263) Den 11. Febr. **Wolff Petzen Streigel**, von Nberg. ein Steinmetz und dieb, so bey den **Werthaman** 2. mal eingestrichen viel daraus gestolen, in der lauffer gassen bey fl. 70. werth aus einem Kramb gestolen, Alhie mit dem Strang gericht.

264) Den 5. Mart. **Michel Gemperlein**, von Mögeldorff, ein Metzker und Landtsknecht, Mörder, Rauber und Dieb, so vor 3 Jahren dieberey halben mit den Strang gericht werden sollen, erbeten worden, jetzund zu Neukirchen, in der Pfaltz zu Nachts in einen Wirthshauß, in der Stadt, ein Landsknecht und sein Frau, mit einer haken erschlagen das Weib der mainung schwanger gewesen, desgleichen fl. 3½ und die kleider sambt der Basborten genommen, desgleichen einen Karren Man bey Bayersdorff fl. 30. genommen, einen alten Man zu Lonersdorff, kleider und weisdinglich genommen, und in Beth erschlagen, ein Bothen erschlagen, bey Regenspurg fl. 150. genommen, mehr ein Schiffman bey Lintz fl. 70. und hernach ihn in die thonau geworffen, und ein in Böhmer waldt fl. 30. genommen, hart verwundt, auch ein bey Eger fl. 20.

genom-

genommen und verwundt, ein Fuhrman in Erlanger waldt, mit einer hauen von Pferdt geschlagen, das er vor todt gelegen fl. 75. genomen, ein Bothen alda fl. 24. genommen, und sonsten viel Raub thaten und diebstal begangen, deswegen auff einen Wagen ausgeführt 4 grieff mit einer glüenden zangen an den Leib geben, volgendts mit dem Rath gericht, hat viel gesellen gehabt.

265) Den 2 Juni. **Cuntz Höffler** ein Metzker, sonst der Bengelholtz genandt, so einem Bothen von Amberg, im Lauffferwalt, bey Bergnersdorff, zu nachts angriffen, und ihm bey 7 Wunden gehauen, 5 Orth aus dem Beutel genomen, Sein Butten auf geschlagen, die Wahr heraus genommen, desgleichen einen Gesellen sein abgeraubte wahr aufgehoben, behalten, so bey ihme gefunden, des wegen alhie mit den Schwerdt gericht.

266) Den 23. Jun. **Endres Feuerstein**, so mit seinem Vatter Schul gehalten, mit 16 seiner Schulmägdlein unzucht trieben, dieselben Nothzwengt, so 6. 7. 8. 9. die ältiste zu 11 Jahren gewest, dieselben eins theils mit Ruthen zu streichen betrohet, darunter er zwey verderbet, das das eine kein Wasser halten, die geschwornen Weiber lang zu denselben einen gangen, das man gemeint, es were sterben, aus gnaden mit den Schwerdt gericht.

267) Den 23. Juli. Bastian Gestern, von Eich, der Bath bartel genandt, ein dieb, so hin und wider mit seinen gesellen gestolen, zu Leimbach fl. 74. zu hertzog haidt fl. 25. und 2 Pferdt, auch bey 10 Petzen, Kühe und ander dinglich mehr, alhie mit den Strang gericht.

268) Den 4. Aug. Matthes Werthfritz, von Fürth ein Landts knecht, sonst der 8 Fingerlein genandt, ein Rauber, wegen das er neben seinen gesellen, den Fuhrman von Regenspurg in Neuen waldt angriffen, ihm und sein Sohn bis auff den todt verwundt, und bey fl. 800. an gelt und wahren genommen, der Beki von Lauff fl. 84. den Jungen auch also verwundt, das man Vermeindt er were sterben, ein Fuhrman fl. 40. den Fischer von Fach fl. 18. in Summa bey 12. Raubthaten, deswegen als ein Rauber mit den Rath gericht.

269) Den 1. Oct. Lorentz Stollman von Culmbach aus der Wolffs Keel, ein Kutschenknecht und ein dieb, so einem fl. 150. gestolen, aus einer Kutschen, solch gelt ihme zu Staffelstein wider gestolen worden, sonsten auch viel gestolen, die weil er seines Stelens nit viel genossen, alhie aus gnaden mit dem Schwerd gericht.

270) Den 3. Dec. Niclaus Müllner, von Nordthaus, ein Streiner und Dieb, so in des Scheerwirths haus, durch den Keller eingestiegen, und erwischt worden, und in seiner heimmet hin und

wider auch viel gestolen, alhie mit den Strang gericht.

271) Den 17. dito. Barthel deigela, ein Bader alhie ein Burgerskind, welcher bey Nächtlicher weil, auff der gassen, den Leuthen die Mäntel abgeraubt, derselben 5. und 2 Weiber Mändelein, alhie aus gnaden mit den Schwerdt gericht.

Summa 9. Persohnen.

Anfang des 1613. Jahrs.

272) Den 28. Jan. Georg Mertz von Letten, sonst der Schlegel genandt, ein dieb, so in Eichetzen hoff gewohnet, welcher gar viel gestolen, mit den Strang gericht, in naußführen oller voll, sich seltzam gestellt, den Kopff geschüttelt, und nur gelacht, nit beten wöllen, nur gesagt, sein Glaub hob ihm geholffen.

273) Den 8. July. Georg Prikner, ein Burger hier, und Büttners Sohn, welcher gar Ungerathen, zum öfftermahls auff den thurn gelegen, mit versprechen gut zuthun, sich herabgelogen, zu Schnattach aus der gefängnus brochen, auff dem Mark ein Kramb mit gestrikten Strimpffen erbrochen, und solche versetzet, und sonsten ein Fuhrman 8 ducaten, welche er wider geben müssen, mehr ein Fuhrman fl. 5. ein Mandel, als er in Loch gelegen, hatt er für geben, wie er von Nachtwechter zu Kreimbs, etwas für das wundhauen bekommen, welches er essen müssen: aber nimmermehr an Gott denken oder denselben

anbeten verheisen, welches er gethan, und sich den Sathan ergeben, wie wol er im Loch mit erbrechung sich unterstanden, sich auch muthwillig unter standen, als wan ihm der böse Geist quelete, als er begnadet, auff ein thurn zurstraffen, hatt er zu zweymahlen die ersten 2 Nächt, grose eysen zerbrochen, und Negel aus zu ziehen, so eines fingers lang, als man ihn an 4 Ketten gelegt, hatt er dieselben zerbrochen, also das ein E. Rath verursachet, ihn wider in das Loch zu legen, aus gnaden, weil er sich wider bekehrt, mit dem Schwerdt richten lassen, weil kein besserung zu hoffen, ist gar Christlich gewesen.

274) Den 13. July. Bastla Berneker, eines Schlossers und Burgers kindt alhie, welcher von den Beken kasten, zu etlich mal erbrochen, an den einen allewegen 5 Schloß gespörret, an den andern 3, und hernach wider zugesperret, und das Korn gestolen, seinem fürgeben in 7 wochen, so viel als fl. 70. gewesen, die Beken aber weit über fl. 100. anschlagen lassen, aus gnaden mit den schwerdt gericht.

Summa 3. Persohnen.

Anfang des 1614. Jahrs.

275) Den 25. Jan. Hans Ulerich von Heroltzberg, sonst der Cuntz Bauer genandt, welcher in Springern gangen, auch ein mal dieberey, die

Statt verbotten, worden, Benedict Felbinger, sonst der Teuffelsbub genandt, so auch in Springern gangen, 15 mal in loch gelegen, 11 mal Mainaydig worden, beede dieb, so hin und wider viel gestolen, aus gnaden mit den Schwerdt gericht.

276) Den 8. Febr. Anna Emblig von Amburg ein glasers tochter, so mit ein geschmeidlein machers gesellen, ein kindt tragen, als sie dasselbig lebendig gebohren, ein viertelstund an Arm gehalten, als es sich geregt, hatt sie dasselbig also lebendig, in das heimblich gemach geworffen, deswegen alhie mit den Schwerdt gericht worden.

277) Den 8. Mart. Elisabeth Birkhlin von hirschbach, so ihrem Vatter Georg Birkheln, bader, daselbst, wegen das er ein böser hefftiger Mann, sie hart gehalten, und ihn umb 4 pf. Muken pulffer unter einen kraut zu essen geben, und gewagt, er Sterb gleich oder nicht, die weil ers aber wider brochen, und krank worden, hat sie 2 lot Magovium holen lassen, und auch brauchen wollen, so ist es offenbar worden, hat ihn sonst auch viel gelt abgestolen, und ihren Breutigam, so ein Pappierer, geben, aus gnaden mit den Schwerdt gericht.

278) Den 10. dito. Hans Dietz, von Frankfort, genandt, ein dieb, so über die 66. Beutel aus den hosen zogen, seinen Schwehr durch ein Bain gestochen, das er über 10 Wochen hernacher sterben müssen, in den Beuteln fl. 746. gewesen,

aus gnaden mit den Schwerdt gericht, hat den gantzen weg naus gesungen.

279) Den 28. Jun. **Hans Brummauer**, schreiber, welcher in lebzeiten seines Weibs, **Barbara Rettnerin**, auch im leben ihres Manns, un zucht trieben, die Ehe verheissen, 3 Jahr an ihr gehangen, Im Land ein halb Jahr mit ihr umb zogen, ein Kindt mit ihr zeugt, desgleichen auch 2 mal mit der Rettnerin, Schwester zugehalten, auch mit den zweyen Schwester Stief-Mutter, desgleichen, mit der Schreinerin die Thomasin genandt, ½ Jahr zu tisch und Beth beygewohnet, die Ehe verheisen, auch mit einer Magd im leben seines Weibs, zwey kinder auff einmal erzeugt, deswegen aus gnaden alhie mit den Schwerdt gericht.

280) Den 12. Jul. **Conradt Krafft**, von Eschenau, aber ietzt zu Vilsek wohnet, so 17 Jahr Gerichtschreiber, zu Raittersdorff, 3 Jahr zu Bamberg, 16 Jahr zu Vilsek gewesen, der hat bey dem Oester Reicher fl. 550 Leder ausgenommen, sich für ein Burger zu Vorchheim ausgeben, ein Roth zu Vorchheim werden bürg für ihn werden, und ein schreiben bringen, wie er dan 2 Schreiben ausgebracht, von Forchheim, als wan ein tuch scherers gesell, so sich hans von Vorchheimb genandt, bey Wien were erstochen worden, und in des Richters Nahmen geschrieben, seinen Freundten auch zu zeigen, das sie die

Verlassenschafft abholeten, das ander, von Weisenburg, wie einer von sein Weib zogen, und bey den Sternwirth, zu Vorchheim für ein hausknecht dient, denselben abzuschaffen damit 2 Schreiben ausbracht, die Siegel herab thun, und bey dem Oesterreicher falsche schreiben gemacht, in Nahmen der herrn von Vorchheimb, als wem sie für ihn schrieben und Bürg würden, sich in Schreiben Christoff Rinpart genandt, das leder also darvon gebracht, zum 2. hat er auff das Rath von Colmutz, bey Regenspurg auch 2 Schreiben ab betrogen, als wan ein Schuhknecht bey Lintz erstochen worden, der von Colmutz bürtig, seine Verlassenschaft abzufordern, als er zwey schreiben ausbracht, hat er sich für ein Rath herrn von Colmutz ausgeben, und bey Joh. König Pfennigmeister zu Amburg fl. 500. aufgenommen, und abtragen, auch bey den Schorgerischen 20 Centner Kupffer auff die herrn von Culmbach aufnehmen wollen, desgleichen in seinen dienst zu Bamberg, Raittelsdorff und Vielsekh, In Vormundt-Rechnung allwegen fl. 50. 30. 40. darein gerechnet, und solch gelt dem Kindern abgestolen, deswegen alhie mit den Schwerdt gericht.

281) Den 19. Jul. Hans Drechßler von Pareuth, sonst der Birger oder Landtsknecht hans genandt, ein dieb, so mit den gerichten Steinmetzen Wöffla, in des Werthamans haus gestiegen, viel her-

aus gestolen, deßgleichen bey 8 Krämb auffen Seumark erbrochen, deswegen alhie mit den Strang gericht.

282) Den 25 Oct. Andreas Mueß und hans dorsch, beede von Stadt Cronach, und zweier geschwistrigt Kinder und Vetter, der dorsch so bey herrn Busen Reuther 5 Jahr gedienet, welchen der Mueß sein Vetter angelernet, deme abzutragen, und ihm aushelffen, welches er gethan, und sein herrn bis in die fl. 1500. abgetragen, welches er nit allein den Vettern seinen Mueß, sondern auch den Jungen Schweikert, auch ein Balbierer gesellen, Jacob geheisen ein Schneider, dem Schmidt genandt, einen hausknecht, einer Magdt, die Merklin genandt, mehr einer Magd Els, so ietztund zirkelwirth der huren genandt, und mit ihnen unzucht trieben, deswegen aus sonder gnaden, beede auf den eysern Rabenstein, mit den Schwerdt gericht.

Summa 10. Persohnen.

Anfang des 1615. Jahrs.

283) Den 12. Jan. Balthasar Preiß, Burgers Kindt, und ein dieb, so zum 11 mal in Loch gelegen, und etlich mal in Springern gangen ½ Jahr auffen Frösch thurn ½ Jahr in Eisen, hat das Stelen nit wollen lassen weiln man ihn zu etlich handt werkern thun, davon geloffen, und wider gestolen, deswegen aus gnaden mit den Schwerdt gericht.

284) Den 28 Febr. Michel Willet von Günthersbühl, ein tag löhner, so mit den hans hacken viel gestolen, auch wilt schützen ver Rathen, hernach aber neben seinen gesellen So Andreas geheisen, bey leinburg in holtz, so man bey der Ofengabel nendt, ein Genstreiber angetroffen, neben seinen Söhnlein, welchen der Andreas angefallen sein Mußqueten gabel genommen, über den Kopff geschlagen, er willet, aber ihme mit seiner bey sich habenden hake 2 Streich an Rucken geben, hernach den buben gehalten, betrohet zu erschlagen, wan er schreüe, aber der Andreas Ihme die haken genomen, und den Genstreiber so lang an kopff geschlagen, das er vor todt da gelegen und fl. 9 an gelt genommen, hernach er genstreiber über 2 Stund gestorben deswegen alhie mit den Rath gericht.

285) Den 7 Mart. Margaretha Linßneri, von der Schnabelweydt, so ein Kind mit ein Schuhknecht getragen, dasselbige heimblich bey den herrn, bey ein Sayler in der Johannesgassen geboren, dasselbige erdrukt, in ein haffen geschoben, volgendts erstekt alhie mit den Schwerdt gericht.

286) Den 21 Mart. Lorenz demer, von Rittling an der Aysch, bey der Neuenstadt, sonst der lang bauer genandt, ein dieb so hin und wider mit ein brechen viel gestolen, alhie mit den Strang gericht, ist 3 eln weniger eines zwern finger lang gewesen.

287) Den 23 May. Caspar Frantz, von Sunacheim so bey Oettingen daheim, bey Junker Herolt gedienet, welchen er das Schlüßelein aus den Credentz genommen, sein eyserne truhen gesperret, auff 2 mal bey fl. 170. herausgestolen, welcher noch bis auff fl. 100. an worden, aus gnaden mit den Schwerdt gericht.

288) Den 22 Juni. Einen Metzker mit den Schwerdt gericht aus gnaden, diebstal halber, dieser hat Schaf, Kupffer, zihn und ander hausrath gestolen, ist ihm die Laiter gelaint gewesen, und erbetten worden, bey den holtz Stössen gericht.

289) Den 2 Sept. Einen Jungen gesellen von Eschena, welcher seinen Freundten und Vormundtern ihr heuser in Aschen zu legen, welche ihn nicht haben wollen gelt geben, der doch vorhin, mit weibern mit huren verthan hat, aus gnaden mit den Schwerdt gericht.

290) Den 7 Oct. Einen Postler in Neuen Spittal, aus gnaden mit den Schwerdt gericht, und auf das Rath gelegt, umb eines Mordts willen, so er an einen Weib begangen hat, hinter Vischbach, in der Maynung sie sey todt, und ihr 5 Ort Gelt gefunden.

291) Den 14 Oct. Einen Nagler Sohn der König genandt, und Burger alhie wohnhafft, zu wehr, aus gnaden mit den Schwerdt gericht, der hin

und wider viel gestolen, ihm war schon die Laiter geleint, ist bey den galgen gericht worden.

292) Den 19 Oct. 5 Jungen mit den Strang gericht, die viel hin und wider gestolen, war ein bauer, und ein Schuster, und ein Altreiß, war ein weisgerber und ein Provisoner Sohn, und ein Schneider, und ein Weber, alle 5 an einen Balken gangen, 4 Priester mit, zween bey St. Sebalt her hagendorn, und herr Wolffgang Lutherer, mehr 2. bey St. Lorentzen, herr Singer und herr Johan Ernst, Ritten 6 Stadtknecht mit, den es war ein groß gedös des Volks.

Summa 9. Persohnen.

Anfang des 1616. Jahrs.

293) Den 16 Jan. Führet man auff ein Wagen 2 Weibs Person, die Magdt welche bey der bloben Jungfrau gedienet, und sie und ander anleytung gethan, damit die Frau bey Nächtlicher weil im Schlaff in ihren Beth ist überfallen und ermordet worden, derent wegen sind ihr auf den Wagen in hinaus führen 2 zwik an ein ieglichen Arm mit glüenden zangen geben worden, hernach dem Kopff abgeschlagen und auf den Galgen gestekt, den leib im Galgen geworffen, die ander aber als ein Büttners weib, welcher sonderlich ihr Man, der die Mordt that begans

gen hat, ist entrunnen, aber das Weib die Schöpffer zusel die hur hat helffen stelen, und das gut weg tragen, die ist auch enthaubt und begraben worden, hett ein zimblichen schnee.

294) Den 22 Mart. Ein Bauersman mit den Schwerdt gericht, aus Ursachen, Er hatte getroht und abgesagt, er hat hinter den Geider gewohnet, zu herelsberg, ist ein verwegener tropff gewesen, dieser hat da man ihn sein Vrtheil verlas, er wolte gern sterben, man solt ihn nur zuvor vergünnen, das er sich mit 4 Schützen solte hauen und Balken, war aber vergebliche bitt.

295) Den 9 Jul. Einen mit den Strang gericht, welcher hin und wider viel Kupffer und Kessel, ander hausgeräthlein auch dem Ehrensinger viel gestolen, war ein böser bub.

Summa 4. Persohnen.

Anfang des 1617. Jahrs.

296) Den 20 Mart. Der Schinbein genandt, welcher sich mit Stelen und andern bösen hendlen hat nehren wollen, ist ein Burgerskindt gewesen hat das Streinens hin und wider gewohnet, bey St. Johannes herumb gewesen, und auf den Spielblätzen genehrt, aus gnaden mit dem Schwerdt gericht.

297) Den 26 Jun. War ein Buchbinder, der seinen herrn über fl. 300. werth abgetragen, und sonst hin und wider bey Nacht eingestiegen, in die häuser, zin und kupffer, kleider, Mäntel, fleisch gestolen, und wider verhandlen lassen, war ihn die Laitern gelaint, aus gnaden mit den Schwerdt gericht, bey dem holtz stössen.

298) Den 11 Sept. 2 Bürger alhie, der ein war ein drot zieher der kepla genandt, hat Barthel Kostet genandt, eisen händler schier verderbt, mit Stelen, dan er bey Nächtlicher weilen sein Gwölb hat geöffnet, auf und zu gesperret, das niemandt hat sehen und merken können, er hat gestolen eisen drot, Stal negel, und das nicht ein schlechtes, und hate solches durch weib und Kinder unter die handwerks leut hin und wider verhaussiern und verkauffen lassen, er hatte auch mit falscher Müntz gehandelt, der Ander ein Kolbauer, sage ordinari Bott, der Kolbauer genandt, den etlich mal gelt vertrauet gewesen, und offtermahl falsch erfunden, darnach hatt er ein guten tuk gewagt, da er gewust, was er Silber geschmeidt und gelt trägt und über antworten solte, nach Frankfort, alhie von den Erbarn herr Rosenthaler empfangen, macht ers auf verfrist und verkaufft und verspielts bleibt gar aus, endlich wird er verkundtschafft, das er in Frembder herrschafft droben in der Platz sich aufhalt, von einem Er-

barn Rath herein bringen lassen, alle beede mit den Strang gericht.

299) Den 13 Nov. Verbrent lebendig alhie einen Müller, bey Manberna, welcher aber dieser zeit ein Weinführer war aus Ursachen, das er und sein leiblicher Bruder auch mit hülff anderer Leuth rath gelt zu Müntzen und zu fälschen und zu beschneidten und gemacht hat, mit betrug und falschheit, er hatte auch mit der zauberey wol wissen umb zugehen sein Bruder ist zwar entwichen, von dee Mühl, und hatte es der Markgraff alles versperret, und die güter eingezogen alhie war mit in Spiel ein huff und Wappenschmidt welche man den herolt schmidt nennet, hies zacharias und ein feiln hauer welche an breterten Meer gewesen, war ein Spiritus, den nent man den Feiln hauer Carl, ein verlogner gesell, diese sindt ausgerissen, dieser Müller aber welcher zuvor alhie vor 3 Jahren in Mülen alhie gearbeit hat, dieser ist am heil. Pfingst tag in Stadt graben gefallen, wer besser er hette sich zu todt gefallen, aber nach dem Sprichwort ist es gangen, was an galgen gehört, der trinkt in keinen Wasser, dieser ist der letzte gewest, den ich Meister Frantz gerichtet hab.

Summa 5. Persohnen.

ENDE

Hernach folgen die Leibstrafen.

Anfang des 1578. Jahrs.

Alhie zu Nürmberg geschehen.

1) Den 13. Aug. Hans Höltzelein, sonst der Lauffenhöltzer genandt, ein zimmerman von Lauff, welcher über görg Schwindel falsch zeugt, seines Sohns bezüchtigung halber, welcher gericht worden alhie die Finger abgeschlagen.

2) Den 9 Oct. Barbara Wunderlin ein Kuplerin, alhie in die Baken brandt worden.

3) Den 25 dito. Hans Büchner von unterfarrenbach, ein dieb, zu Nürnberg, mit Ruthen ausgestrichen, den 6 Aug. des 79 Jahrs alhie mit den Schwerdt gericht und auffs Rath gelegt.

4) Den 1 Sept. Joseph Permüller ein Betelrichter, alhie, welcher ein Maidlein, in Betteistok nothzwingen wollen, zu Nberg. mit Ruthen ausgestrichen.

Summa 4. Persohnen.

Anfang des 1579. Jahrs.

5) Den 22 Jan. Görg hagelstein von Presak, hans klein von herspruk, beede alhie ausgestrichen.

6) Den 13 Mart. Hans Grosen Futteral macher, welcher mit seiner Frauen Schwester, 6 Jahre lang unzucht trieben, aus gnaden alhie ausstrichen.

7) Den 2 May Michel ein Bekenknecht, so ein Meidlein bey 3½ Jahren Noth zwingen wollen, die Mutter darzu kommen, und verhindert, zu haydek mit Ruthen ausgestrichen.

8) Den 25 dito. Hans Prösel, Simon hoffman, Georg Pfeiffer, Cuntz Schneider, von Bamberg, 4 dieb, mit Ruthen ausgestrichen.

9) Den 9 Juni. Vrsul Göttingerin von Gostenhoff, so einem die lieb zu essen geben wöllen, dessen er schier gestorben, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

10) Den 15 Oct. Kunigundt, ein Neuewalters huer, alhie ausgestrichen.

11) Den 31 dito. Barbara Reutterin, von Wäschenfeldt, ein diebs huer, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

12) Den 9 Sept. Peter Kauffer von Memmingen, ein zimmerman und dieb, so zuvor auch alhie ausgestrichen, und die finger abgeschlagen worden, alhie widerum ausgestrichen.

13) Den 11 dito. hans hoffman, sonst der thoma hensa genandt, von Grefenthal, ein dieb, alhie mit Ruthen ausgestrichen, zu vor 2 mal.

14) Den 14 Dec. Hans Krug von Koburg, ein Bekenknecht, so seinem gesellen Simon genandt, falscher weiß zu sehen begehrt, was er für ein hembd anhate, bey der Freyheit auf der Vesten, mit einem dazukaufften Messer, so er bey sich verborgen, im halß gestochen, aber nit gestorben alhie die Rechte handt abgeschlagen.

Summa 13. Persohnen.

Anfang des 1580. Jahrs.

15) Den 15 Febr. Peter Rittler, von Steinrühl, welcher 2 Weiber genommen, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

16) Den 29 dito. Kunigundt dienin, von Pareuth, die ein Kindt durch Arbeit abtrieben, nachmals in das heimblich gemach geworffen, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

17) Den 27 Mart. Kunigundt Püchnerin, ein diebi, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

18) Den 5 May. Hans Krafft, weber in Gostenhoff, ein dieb, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

19) Den 14 dito. Caspar Eyman, und Maria sein Anhang, 2 diebs volk, zu beydek mit Ruthen ausgestrichen.

20) Den 19. dito. Cuntz Franck, sonst der tauben Cuntz genandt, ein dieb, alhie ausgestrichen.

21) Den 18 Jun. Fritz Schaber, von Herspruck ein dieb, alhie ausgestrichen.

22) Den 5 Jul. Elß Mellery, von Gostenhoff, sonst das Reuter Elßla genandt, ein huer und und diebi, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

23) Den 8 dito. Hans hoffman von Grefenthal, sonst der thoma hensa genandt, ein dieb, zu 4 mal mit Ruthen ausgestrichen.

24) Den 18 dito. hans Metzler, von der grosen Reuth, alhie ausgestrichen.

25) den 23 Aug. Georg Wisch, von dachsbach, ein Krebs dieb, so zuvor auff der Galleen gewesen, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

26) Den 7 Sept. Clara Lengin, ein Kuplerin, alhie die Finger abgeschlagen.

27) Den 30 dito. Anna Pündnerin, ein Keufflin, und Margaretha Schneiderin, ein Kellnerin, zwo Fisch diebi, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

28) Den 20 Oct. Katharina hauholtzin, glaserin und eines schützen Weib, auch dabey ein huer, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

29) Den 1 Dec. hans Pündner von Schnittling, so 3 Weiber genomen, und Kinder mit ihnen zeugt, und Margaretha helmreichi, sein Anhang, so auch kinder mit ihme zeugt alhie beede mit Ruthen ausgestrichen.

30) Den 12 dito. Michel höll, von Leyß, sonst Ringel genandt, ein dieb, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

Summa 19. Persohnen.

Anfang des 1581. Jahrs.

31) Den 9. Jan. **Lienhardt herdel**, Schütz und Bettelrichter alhie, wegen das er ein huer in Bettelstok besucht, und bey ihr gelegen, alhie mit Ruthen ausgestrichen, nachmals mit den Schwerdt gericht.

32) Den 31 dito. **Elena druckmüllerin**, so sich sonsten Margareth genandt, und Vrsel ein Bekschlagers tochter, 2 huren alhie mit Ruthen ausgestrichen.

33) Den 7 Febr. **Barbara Creüsin**, sonst Felbingerin genandt, von gutenberg, ein huer, so Meinaydig worden, alhie die Finger abgeschlagen.

34) Den 9 dito. **Valendin Sunderman**, von Stadt Schwartzig, ein finger hüeters Jung, so sein Meisterin bezüchtigt, sie hette bey den Gesellen geschlaffen, welches er gesehen, aber die Vnwahrheit gewesen, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

35) Den 18 Febr. **Elena Leypoltin**, Sonst der Roßkeffer genanndt, so zuvor 2 mal ausgestrichen, und die Finger abgeschlagen 20 mal in Loch gelegen, alhie wider ausgestrichen.

36) Den 21 dito. **Hans Fürter**, ein zwekfeiler, im Gostenhoff, ein hurer, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

37) Den 15 April. Niclaus Müllner, von lessa, ein dieb, auch ein hurer, das Schneidter Maydlein genandt, beede alhie ausgestrichen.

38) Den 6 May Eva drukmüllerin, so sich Margaretha genandt, ein huer, so auch zuvor, alhie ausgestrichen, ietzt aber die Finger abgeschlagen.

39) Den 20 dito. Valtin lang, von Sangershausen, ein Kandengiesers gesell, und ein dieb, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

40) Den 22 dito. henßa Pallauff, von ver Rieden, und sonst ein Jungen, das Raben kötter genandt, beede dieb, mit Ruthen ausgestrichen, der Pollauff hernach alhie mit den Strang gericht worden.

41) Den 2 Aug. Hans Lochner von Buch, bey hollfeldt, sonst der Schwebla und Seehans genandt, ein dieb, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

42) Den 2 Sept. Görg Schmaus, von Mörsberg ein dieb, und diebswürth, mit Ruthen ausgestrichen.

43) Den 25 Sept. Cuntz Schedel von Werth, mit Ruthen ausgestrichen.

44) Den 26 dito. Margaretha Spiesin von Weschenfeldt, ein diebs huer, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

45) Den 20 Oct. Hans Kolben, ein Schaaffdieb, mit Ruthen Strichen.

46) Den 23 dito. Niclaus Müllner, von Lössa, ein dieb, zum 2 mal mit Ruthen ausgestrichen.

47) Den 23 Nov. Cuntz Korber, ein dieb, und Wildt schütz, mit Ruthen ausgestrichen.

48) Den 25 dito. Margaretha ein Diebshuer, der Samleten Katharina gespiel. alhie mit Ruthen ausgestrichen.

49) Den 27 dito. haintz Schmidt, ein Bleichknecht, und dieb, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

Summa 22. Persohnen.

Anfang des 1582. Jahrs.

50) Den 4 Jan. Wichel Widersperger, von hoff, ein Landtsknecht, so eine huer in Neuenwaldt berauben helffen, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

51) Den 8 dito. hans hauk, von Farrenbach, desselben Vatter auch alhie mit den Strang gericht, ein dieb, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

52) Den 3 Mart. Hans Koller, sonst der Schwartz Frank genandt, ein dieb alhie mit Ruthen ausgestrichen.

53) Den 10 May. Wolff Pfeiffer, von Grefenberg, ein dieb alhie mit Ruthen ausgestrichen.

54) Den 29 May. Georg Götz, von Nberg, ein

Schütz, dieb, und hurer, alhie mit Ruthen ausgestrichen, nacher mit den Schwerdt gericht.

55) Den 20 Jun. hensa herolt, sonst der Spitzkopff genandt, Margaretha, sonst die Mögelsdorfferin genandt, Katharina Schwertzin genandt, sonst das Bauern ketterlein, Margaretha Punschin von Erlang, 4 dieb und diebi, alhie mit Ruthen ausgestrichen, die Schwertzin hernachermit den Strang gericht worden.

56) Den 27 Sept Peter Rittler von Steinbühl, ein Immen dieb, alhie zum 2 mal mit Ruthen ausgestrichen.

57) Den 16 Oct. Ein Bauern knecht, so zum Stadt hilpolstein, ein Ketten aus den Galgen gestolen, und 2 Weiber genommen, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

58) Den 17 Nov. Georg Götzen, Schützen, zum and. mal ausstrichen.

59) Den 29 dito hans Kraus, von Fritz Cloß, 2 diebs buben, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

60) Den 20 Dec. Anna Grißlerin von Ebenfeldt, ein huer, des Langen Bürgers wiltschützen Anhang, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

61) Den 29 dito Magdalena Quekhin von Regenspurg, ein huer Mainayd halber, alhie die Finger abgeschlagen.

Summa 16. Persohnen.

Anfang des 1583. Jahrs.

62) Den 9 Jan. Veit heuman von Künsberg, im Franthen, ein Schneiders gesell, Margaretha Grosin, seine Braut, das sie unzucht trieben, und andere Jungfrauen zu sehen lassen alhie ausgestrichen.

63) Den 10 Jan. Maria Kürschnerin, die Schützen Maria genandt Elisabeth Gütlerin ein Badt magdt, Katharina Aynerin, sonst die gescheidin genandt, ein Rothschmidtin 3 Burgers Kinder und hurren, alhie mit Ruthen ausgestrichen, die Schützin Maria hernach die Ohren abgeschnitten, und mit den Strang gericht.

64) Den 11 Jan. Hans Welkher Fingerhütter, ein falscher Spieler Mertha Roll hefftlein macher und Kupler, Anna Böhmin, Kuplerin 3 huren und Wirth und Wirthin, alhie mit Ruthen ausgestrichen, der Finger hernach mit den Schwerdt gericht.

65) Den 12 dito. Barbara Grimming, Schneiderin, und ein Ehefrau, auch Burgerin alhie, So mit 2 brüdern unzucht trieben, welches sie Schory Mory geheisen, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

66) Den 13 dito. hans Kützman heidel Bauer, Christiana hilperti, sein anhang, zu Grefenberg mit Ruthen ausgestrichen.

67) Den 29 dito. Vrsul Müllnerin von Fürth,

ein diebi, alhie die Ohren abgeschnitten, seithero zu Bayersdorff mit den Schwerdt gericht worden.

68) Den 27 April. Lucas zollner, von humpffel hoff, ein zimmerman, so ein Magdt von Fürth herauff zur Ehe genommen, und Unzucht mit ihr trieben, alhie mit Ruthen ausgestrichen so er doch vor ein Weib und Kinder gehabt.

69) Den 17 May. Görg herot, sonst der Neuner genandt, von Eger, hans Wolff sonst Vestla genandt, von Guntzenhausen 2 Bekenknecht, wegen grosser Gotteslesterung, zu lauff mit Ruthen ausgestrichen.

70) Den 9 July. Einen Bauern von der Aych hüle, wegen das er 2 Weiber genommen, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

71) Den 15 dito. Margaretha Reinortin, ein diebi und ein huer, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

72) Den 18 dito. Margaretha Puchfelderin, hefftleinmacherin, so ihr tochter verkuppelt, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

73) Den 20 dito. Michel Grau, von Aydstatt, ein Seylers gesell und dieb, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

74) Den 4 Sept. Maria Kürschnerin, zuvor mit Ruhen ausgestrichen ein diebi und huer, die Ohren abgeschnitten, hernach Strangulirt.

75) Den 12 Nov. hensa Klopffer, ein Krebs

dieb, zu Nberg. mit Ruthen ausgestrichen hernach Strangulirt worden.

76) Den 19 diß. Melcher ein Bek und falscher Spieler, Anna Preuni von Kupffersberg ein huer, und sein Anhang alhie mit Ruthen ausgestrichen.

77) Den 4 Dec. Lienhardt Bayr, Schütz alhie mit Ruthen ausgestrichen.

Summa 25. Persohnen.

Anfang des 1584. Jahrs.

78) Den 14 Jan. Bastla hauk, sonst Madl. genandt, ein dieb und Rauber, deme sein Vatter und ein Bruder Strangulirt, und ein Bruder mit Ruthen ausgestrichen worden, alhie er auch mit Ruthen ausgestrichen worden.

79) Den 26 Mart. Jörg Thurn, von Hambach, ein weber, so zwey Weiber genommen, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

80 Den 4 July. Hieronymus Beylstein, wegen das er gelt genommen seiner Frauen Unzucht erlaubt, alhie mit Ruthen ausgestrichen, und sein Weib nachher gericht worden.

81) Den 15 dito. Vrsel Schweitzerin, von Anspach, ein Neuwälters huer, von wegen Gotteslesterung, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

82) Den 11 Aug. Margaretha — ein diebs hur alhie mit Ruthen ausgestrichen.

83) Den 14 dito. Lienhardt herdel, von Erniga, ein falscher Spieler, so einem das Beeren hetzen weisen wollen, und ihm das gelt, mit den gürtlein stechen abgewunnen- mit Ruthen ausgestrichen.

84) Den 29 Oct. hans Vestern von Ritten, so 2 Weiber genommen und selb geschwängert, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

85) Den 2 Dec. Hensa Schmidt, von Nberg. sonst der Stecherlein und Füchßlein genandt, ein Kupler, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

Summa 8. Persohnen.

Anfang des 1585. Jahrs.

86) Den 9 Febr. Jörg Fuchs von Schweinau, Hans Steinlein, von Nberg. Ludwig Mutert, aus Franken, 3 Spitzbuben, alhie mit Ruthen ausgestrichen, der Fuchs vor 5 Jahren zu Schwabbach auch einmal, und seithero zu Schwabbach mit den Schwerdt gericht.

87) Den 27 dito. Clara Schäfferin, eine gemeine Strassen huer, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

88) Den 8. Mart. hensa Werthammer von Eltersdorff, sonst Kremer genandt, ein dieb, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

89) Den 16 dito. Cuntz Lutzelbacher, Burger Sonst der Roth Cuntz genandt, Margaretha

Steinin, so Unzucht halber, mit einander hinweg zogen, so er doch vor ein Weib, und sie ein Man, alhie beede mit Ruthen ausgestrichen.

90) Den 3 April. Peter häzelein von Pegnitz, sonst Neumüller genandt, hat 3 Weiber genommen, alhie ausgestrichen.

91) Den 22 dito. Hans Vas, sonst der langbürger genandt, Lienhardt Scheidtbauer, sonst der hammer Lienhardt genandt, 2 wildtschützen, denen das Landt über 4 wält verbotten Mainayd halber beeden die finger abgeschlagen, sind beede hernach zu langenzeen Strangulirt worden.

92) Den 10 Jun. Anna hofferin ein Neuwälter hur, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

93) Den 11 dito. Michel herolt, Futeralmacher, Clas Blattner Schellenmacher gesell, beede Burger, wegen das sie auf der Strassen, ein alte Frau geschlagen, zur Unzucht nöthigen wolwollen, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

94) Den 16 Jun. Jobst Fink, Schneider zu Neuenstadt, wegen das er ein andern Schneider, neben ihn bey der Frauen geschlaffen Unzucht mit ihr trieben, alhie ausgestrichen.

95) Den 15 Jul. Barbara Ludwig Maurers Barbierers hausfrau, wegen das sie mit 6 Persohnen, vor der Ehe, und in der Ehe Unzucht trieben, auch Gott im himmel so greulich gelästert, als gantz Gallen voll Sacrament, und zwey

kleine Schiff darneben alhie ausgestrichen, und an Pranger gestelt worden.

96) Den 24 dito. Maria Rotzauerin, von hoff, ein diebs hur, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

97) Den 1 Nov. Hans Furter, zwekfeiler, ein hurer, und Vrphet Brecher, zum 2 mal alhie mit Ruthen ausgestrichen.

98) Den 11 dito. heintz Teyerlein, ein drotzieher auff der Weydenmühl, wegen dieberey, auch das er einer Armen Magdt, so kein Bain gehabt, ein kindt gemacht, er vor ein Weib alhie mit Ruthen ausgestrichen.

99) Den 24 dito. Andreas Wayer, taschner und zollner, bey den Neuen thor, wegen das er mit 3 gemeinen hurren Vnzucht trieben, er vor ein Weib, desgleichen auch von zoll abtragen, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

Summa 19. Persohnen.

Anfang des 1586. Jahrs.

100) Ben 5 Jan. Hans zinkhen, Burgern, wegen das er vor 10 Jahren, einem Burgern entführt ein Weib, und ietzund mit einer Kirschners tochter, so sein Ehe halt gewesen, Vnzucht trieben, alhie mit Ruthen ausgesteichen.

101) Den 13 dito. Katharina Stauttnerin, von Amburg, ein diebi, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

102) Den 5 Febr. Hans Kraker, sonst der Bekenbübla genandt, von lauter hoffen, ein falscher Spieler, Hanß Rößner von Nberg, so 3 mal Mainaydig worden, alhie ausgestrichen.

103) Den 14 April. Veit Peken, von hallerstein, sonst der Betel Veit genandt, ein dieb, so in das Lasoreth brochen, alhie mit Ruthen ausgestrichen, ist zu Langenzen Strangulirt worden.

104) Den 18 May. Vrsula Mayerin Burgerskindt, welche Vnzucht trieben, in ihres herrn des Morelshauß, hansen Mayrn einen Schreiber, bey Nächtlicher weil, eingelassen, neben einen Jungen Maidlein alhie mit Ruthen ausgestrichen.

105) Den 6 Jun. Thoma Rubziegel, von Mayen, ein dieb, so auch 2 Weiber genommen, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

106) Den 25 dito. Fritz Plochner, von Nberg. sonst der hirten Fritz genandt, ein Wildtschütz, So zu Anspach Mainaydt halber ausgestrichen, alhie die Finger abgeschlagen worden.

107) Den 2 Jul. Catharina Schneiderin von Stadt Cronach, ein Neuer wälter hur, mit Ruthen ausgestrichen.

108) Den 8 Jul. Margaretha ein diebi und hur, So zuvor zu Roth mit Ruthen ausgestrichen, alhie wieder ausgestrichen.

109) Den 11 Aug. Georg Marx, von hertzog Aurich, ein Schütz und dieb, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

110) Den 1 Sept. Ammeley Schützin und ihr tochter, Anna, beede von Lauff wegen das die Mutter die tochter zur Unzucht verkuppel, zu lauff mit Ruthen ausgestrichen, und an Pranger gestelt.

111) Den 8 dito. Hans Vestern, von Rasch, ein zimmerman, Müllner und Bek, zu Jehna ein Pferdt gestolen, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

112) Den 20 dito. Jörg Schenk, von Feucht wang, ein Schneider, wegen das er mit einer huren in Neuen walt, die tüncher Babel genandt zur Ehe genommen, und hochzeit mit ihr gehalten, er doch zu Eystadt vor ein Weib und Kind, alhie mit Ruthen gestrichen.

113) Den 4 Oct. Appolonia Gerneri, von Nberg. welche vorhin einen Eheman, ietzund einen Schneider zur Ehe genommen, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

114) Den 17 Nov. Ursula Knaupin, Schneiderin in Gostenhoff, Barbara Weberin Käufflin welche die dieb, so bey den Gewandt schneidern, das Silbergeschmeid gestohlen, geherbrigt, und ihnen dem diebstal helffen verbergen, verkauffen und versetzen alhie mit Ruthen ausgestrichen.

115) Den 21 dito. Barbara, sonst Margaretha Zeysin, von Schlicht, des Kollöffels huer, Katharina Hoffmännin, von Kitzing auch ein diebs huer, alhie ausgestrichen.

116) Den 26 dito. Den hirten zum Weyer, wegen das er bey 2 Jahren lang, im hauß sich für ein Gespenst er zeugt, die Leuth im schlaff, bey den Füessen und Kopff zupfft, dar durch er er heimblich bey der Bauern tochter gelegen, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

117) Den 22 Dec. Vtz Koller von Memmingen, ein dieb, so 6 mal Mainaydig worden, und hans Gabriel, ein dieb so von Petzen stein herein geführt worden, beede alhie mit Ruthen ausgestrichen worden, der Koler hernach Strangulirt worden.

Summa 23. Persohnen.

Anfang des 1587. Jahrs.

118) Den 11 Jan. Anna Meichsnerin von Bamberg, ein diebi und huer, so Mainaydig worden alhie die Ohren abgeschnitten.

119) Den 19 dito. hentz zitzman, von heuchling, ein dieb, so ausgeben, wie er in Venis bergefahre, und wisse wo die Schätz verborgen liegen, auch wie ihn der Teuffel zu 2 malen bey dem Steinern brüklein ober halb lauff gelt geben, welches alles nichts gewesen, Sondern er das gelt und anderst mehr gestolen, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

120) Den 16 Febr. hans Schindel, so von hilpertstein hereingeführt ein Roß dieb, so 4 Roß

gestolen, aber alle abgeiagt, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

121) Den 27 Mart. hans Krach, sonst das Bergbüblein genandt von Lauterhoffen, ein falscher spieler, so den 5 Febr. des 86 Jahrs alhie ausgestrichen worden, und Kunigund Kürschneri, sonst die Bretzen wirthin genandt, wegen Mainayd und das sie beede Unzucht trieben, da doch der Krakher, zuvor ihr tochter genommen, beede alhie wider mit Ruthen ausgestrichen.

122) Den 3 April. Vtz Koller, sonst der Schlegel genandt, von Memmingen, ein dieb, so des 86 Jahrs, den 22 Dec. alhie zu Nberg. auch einmal aus gestrichen, Geörg Koller, sonst das Bauer knechtlein genandt, hans Seger der Eschenbacher genandt 3 dieb alhie zu Nberg. mit Ruthen ausgestrichen, der Koler, alhie hernacher Strangulirt worden.

123) Den 15 April hans Igel von Bayersdorff, und Lorentz Pfeiffer von hollfeldt, beede dieb, alhie mit Ruthen ausgestrichen der Pfeiffer im 88 Jahr den 29 Febr. alhie mit den Strang gericht worden.

124) Den 20 dito. Sara ein Bekin zu Fach, des Wirts in halsbronner hoff tochter, so ihrer Magdt zu gelassen, unzucht zutreiben, auch einem Schmidt darzu gereitzt, der Magdt daran zu greifen, und ihr allewegen ein war zeichen bringen müssen, etlich haar aus ihren Büsch-

lein

lein gerauft und ihr geben, da dann die Magdt geschrien, hat sie ihr das Maul zugehalten, aber mit den Arsch auff das maul gesessen, und ihr ein kalt wasser darein gossen, dero wegen aus gnaden alhie mit Ruthen ausgestrichen.

125) Den 26 dito. Georg Praun von Neunkirchen, sonst der Schwartz genandt, ein dieb, welcher vor ein Jahr, zu Schnayda ausgestrichen allhie wieder mit Ruthen ausgestrichen worden.

126) Den 2 May. Margaretha Schoberin von Eger, ein diebs huer, aus gnaden alhie mit Ruthen vusgestrichen.

127) Den 1 Jun. Michael Schlosser, von Mögeldorff, ein Refftrager und dieb, welcher zu Altorff in ein hauß brochen, als aber die Frau darzu kommen, hat er dieselbige mit einer haken auff Kopff geschlagen, alhie aus gnaden mit Ruthen ausgestrichen.

128) Den 13 dito. Barbara Kellermänin, von Windrsheimb, ein huer und diebi, so 6 Jahr ein Strassen hur gewest, alhie ausgestrichen.

129) Den 30 dito. Catharina Bůllerin, Kupffermacherin auff des Harschers Mühl, wegen das sie das Pulffer und Schweffel bey 2 kr. abgestolen und verkaufft, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

130) Den 16 Aug. Catharina Neydthardtin von Nberg. sonst das Schleiffer meidlein genandt, ein Neuwälter huer, so vor 10 Jahren mit Ruthen ausgestrichen, maynaidt und hurerey halben wider ausgestrichen.

131) Den 9 Oct. Georg Schopl, ein dieb, so von Altorff herein geführt, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

132) Den 13 dito. hans Hacker, von Veitlam, auffen gebirg ein Schütz, so eines Schützen Sohns, auff der Wach, des Fluchen Wegen ababgewarth, mit ein ander zu Wort kommen, und mit einen hammer ein ungefehren schlag geben, das er gestorben, des wegen aus gnaden mit Ruthen ausgestrichen.

133) Den 27 Oct. Paulus Bayer, von Röttenbach, sonst der kleine Schwartz genandt, hensa Werner von Königs hoffen, sonst der Frenkla genandt, zween dieb, zu hersprut mit Ruthen ausgestrichen, der Bayer hernach Strangulirt worden.

134) Den 22 Dec. Hans hütel, von Gupenberg, Endres Georg von holfeldt, beede dieb, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

Summa 23. Persohnen.

Anfang des 1588. Jahrs.

135) Den 22 Febr. Melchior Lindner, von Lauff, ein Beken Jung, so Mainayd halber mit Ruthen ausgestrichen.

136) Den 9 Mart. Anna Leneysin, von Gostenhoff, ein diebi, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

137) Den 3 April. Georg Schölla, von Steinbühl, und Hans Spalter, ein Schneidter von Lauff, 2 dieb, Christoff Kayser, ein Windhetzer, von der Neuburg an der thonau, ein Spitzbub, und ein Weib entführt, den Schölla, und Spalter, an den Pranger gestellt, nachmals alle 3 mit Ruthen ausgestrichen.

138) Den 17 dito. Hans Rökhel von S. Annaberg, ein Schneider, und dieb, so den Stiffel wirth fl. 26 gestolen, alhie ausgestrichen.

139) Den 23 dito. Barbara Flaschmänin, von Stadt Cronach, ein hur, so mit 18 Ehemänner und Jungesellen, Unzucht trieben alhie mit Ruthen ausgestrichen.

140) Den 27 April. Lienhardt Müller, hirt zu Hamburg wegen das er die Leuth auff der Strassen, hohmuet und verwund, aus übermuth zu herspruk mit Ruthen ausgestrichen.

141) Den 29 dito Matthes Sengel, Scheubendrotzieher, alhie, wegen das er 4 Weiber genommen, und 2 geschwängert, mit Ruthen ausgestrichen.

142) Den 15 Jun. Georg Sohln, von Nberg. ein dekweber, Fritz Sembler von Neuenmark, des Nacht Jägers Jung, so den Welschen Doctor sein Garten und mehr erbrochen, viel Kleider gestolen, auch die Schießhütten erbrochen, und allerlei herausgestolen, beede alhie mit Ruthen ausgestrichen, den Sohlen hernach Strangulirt.

143) Den 20 dito. Thoma Wastla von Nberg, sonst der Bekschlager genandt, ein dieb, so den Welschen Doctor in sein Garten brochen und gestolen, alhie mit Ruthen ausgestrichen, zu Schwabach Strangulirt.

144) Den 10 Jul. Margaretha Kurasin von Neuen Mark, ein gemeine hur, so 3 hurenkinder gehabt, alhie ausgestrichen.

145) Den 29 dito. Haintz Plügel und Margaretha sein frau, von Epersdorff, ein Bauer, so ein hoff bey 1000 fl. werth gehabt, sich aber vielfältig mit dieberey vergrieffen, das leben verwirkt, aus fürbitt und sondern gnaden zu Allersbach beede mit Ruthen ausgestrichen.

146) Den 30 dito. **Georg Griesbacher**, ein Tüncher so in Gostenhoff gewohnt, sich sonst Jörg Bayer genandt, ein Markgräffischer ver-Räther, so 4 Wildtschützen verrathen, darunter 3 gericht worden, Er auch der Bakh genandt alhie ausgestrichen.

147) Den 10 Aug. **Cuntz Schuster** Trotzieher, und **Margaretha** sein Eheweib, Burger zu Nberg. wegen dieberey, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

148) Den 28 dito. **Barbara Grimmerin**, Schneiderin, zu Nberg. wegen Mainaydt, zum 2 mal mit Ruthen ausgestrichen und zu Neumark auch ein mal.

149) Den 13 Sept. **Hans Kolben** ein Schaafdieb, so derselben auff 2 mal 50 fl. gestolen, die 22 sind ihn wider abgeiagt worden, des wegen alhie mit Ruthen ausgestrichen, Im 81 auch.

150) Den 28 Sept. **hans zimmerman** von Niederndorff, ein dieb, so sein Bauer, zu Neunhoff auffen gebürg, fl. 40 stelen helffen, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

151) Den 5 Oct. **hans helmet** von Nberg ein Burger und Bott, wegen das er hans Waltern umb fl. 400. Sielbergeschier, von Ißpruk bringen sollen davon er nmb fl. 160 werth ver-

kaufft und an worden, auch einen Schlosser fl. 46 eingenomen, solches auch verthun, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

152) Den 2 Nov. hans Werner von Königshoffen in Franken landt, sonst der Frenkhlein genandt, zum 2 mal ausgestrichen worden.

153) Den 6 dito. Cuntz Liensner, bey Schwabbach daheim, sonsten der gelb Cuntz und Seusak genandt, welcher 4 Wochen zuvor zu Schwabbach ausstrichen, hernach zu Schwabbach Strangulirt.

154) Den 13 Nov. Georg Braun, von Neunkirchen, sonst der Schwartz genandt, so den 26 April. 1587 Jahr zu Nberg. und 1586. zu Schnayda mit Ruthen ausgestrichen worden, Cuntz Ludwig von Langenfeldt, beede dieb, alhie mit Ruthen ausgestrichen, der Braun das 3 mal.

155) Den 13 Dec. Anna Bergmenin, von Wolffslohr ein diebi, so sich bey einen Schulmeister bey S. Lorentzen, in das haus geschleicht, und Stelen wöllen, aber abtrieben und gefangen, 8 tag zuvor sich in das haus Bayrn Keller versperren lassen, und Stelen wöllen, als sie erwischt, hete sie fürgeben, sie were neben einer alten Besenbinderin auff der Gabel hinein gefahren, ist aber nicht gewesen, deswegen alhie ausgestrichen.

Summa 26. Persohnen.

Anfang des 1589. Jahrs.

156) Den 2 April. Sibylla Kraanerin, von Nberg. ein Köchin und hur, welche bey Nächtlicher weil, ihrer herrschaft häuser, wo sie gedienet, dieselben geöffnet, und die Jungen gesellen hinein gelassen, und Unzucht mit ihnen trieben, derselben 23. anzeigt, alhie ausstrichen.

157) Den 5 dito. Stoffel und hensa Werner, von Kornburg gebrüder, so hin und wider auffen Märken gestolen, beede alhie ausstrichen.

158) Den 26 May. Catharina Preunin Nadlerstochter, alhie ein hur, so an einem Eheman Klingenschmidt gehangen, da ihr zuvor die Statt verboten worden, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

159) Den 21 Nov. Catharina zitzmänin, von Bodenstein, ein Neu wälter hur, sonst die beltz Cathara genandt, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

Summa 5. Persohnen.

Anfang des 1590. Jahrs.

160) Den 13 Jan. Catharina Preunin Nadlerstochter, wegen das sie wider herein gangen, und mit 4 Persohnen Unzucht trieben, zum 2 mal mit Ruthen ausgestrichen.

161) Den 12 Mart. Hans Müllner, sonst der zelter genandt, von Röttenbach, wegen das er in Waldt in Würtzig genandt, bey 250 Stangen holtz abgehauen, und verkaufft, alhie ausstrichen.

162) Den 14 Jul. Cuntz hufnagel, von Nberg. ein Refftrager, wegen das er 2 Weiber genomen, und hochzeit mit ihnen gehalten, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

163) Den 20 dito. Jörg Plemmel, sonst der Schwartz von Lauffenholtz genandt, ein dieb, so hin und wider viel gestolen, von Altorff herein geführt, alhie ausgestrichen, nacher alhie Strangulirt.

164) Den 8 Sept. Anna Gröschlin, sonst Rascherin von der Weyden, ein diebs hur, wegen das sie vor 3 Jahren den 2 May, da sie sich Margaretha Schoberin von Eger nach ihren Iustificirten Anhang Georg Schober genandt, mit Ruthen ausgestrichen, Jetzund aber Mainayd, und ihres iezt Iustificirten hans Raschers Anhang, beede finger abgeschlagen, das sie allerley gestolene wahren verkaufft, auch die gelegenheit abgesehen und verkundtschafft wo man sehen kan.

165) Den 2 Oct. Cuntz Ekhert, ein dieb, so

nichts dan Ketten gestolen, ist von Leinburg herein geführt, alhie ausstrichen.

166) Den 30 dito. Margaretha Steinla, von Offerhausen, ein hur, und diebi, so auch 5 mal Mainaydig worden, alhie ausstrichen.

Summa 8. Persohnen.

Anfang des 1591. Jahrs.

167) Den 19 April. Andreas Brunner, Burger und Glaser von Ailtorff welcher als ein groß Weter gewesen, und hefftig donnert, Gott im Himmel also gelästert und geflucht, und ihm ein alten schelm geheisen der alte Narr habe das gelt verspielt und verkarttelt, er wolle es ietzund mit Kugeln wider gewinnen, sonst auch hefftig geflucht alhie aus gnaden $\frac{1}{4}$ Stundt an Pranger gestelt, und auff der Fleischbruken ein Stuk von der zungen genommen.

168) Den 5 May Michel Renner vom Bamberg ein bader, wegen das er 2 huren in Neuenwaldt, und eine in Offenbach helffen berauben, alhie ausgestrichen.

169) Den 16 dito. Michel Waytzbauer, von der Plan, in Böhmen, ein Metzker und dieb, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

170) Den 3 Jun. Simon Frey, von Nberg. sonst der holtzmesser und Keuffel Simon genandt, ein falscher Spieler, so ein Kremers Jungen neben seinen gesellen fl. 90 an gelt, und ein zukermachers Jungen, bey 33 Königisch thaler, mit falschen Spielen abgewonnen aus gnaden alhie mit mit Ruthen ausgestrichen.

171) Den 25 Jun. Magdalena Bäumännin, von Rükersdorff, ein diebi, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

172) Den 19 Nov. Hans Leykauff von Leinburg, ein wirth, ein Metzker 2 Roßteuscher, So den Bauern die Roß abkaufft, auf borg falscher weis den Leichkauff geben, und die Roß darvon geritten in 6 wochen zu bezahlen, aber keinen nichts geben, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

Summa 7. Persohnen.

Anfang des 1592. Jahrs.

173) Den 8 Mart. Hans Gestert, von Kitzing, ein Weber und falscher Spieler, so mit den Schaffzagel als zen und 5 Steinen, den Leuthen zu 4 thalern abgewonnen, auch ein vergulden Rechen pfenning bey den für über gehenden Persohnen fallen lassen, so Ihme derselben ei-

ner aufgehoben, auff halben theil ihme heraus zugeben, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

174) Den 28 April Barbara Müllnerin ein huer, wegen das sie 8 mal Mainaydig worden, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

175) Den 16 May Georg haffner von Michelfeldt, ein Müllner, wegen das er den Welschen Doctor ein Fehleysen von Wagen geschnitten alhie ausgestrichen, hernacher Strangulirt worden.

176) Den 3 Jun. Georg Wisch von dachsbach, ein dieb, so den 23 Aug. 1580 Jahr alhie ausgestrichen, und 7 Jahr auff der Galleen gewest ietzt wider das er Weyer gefischt, zum andern mal ausgestrichen.

177) Den 6 Jul. dorothea hoffmännin, von bürg, so ein kindt zu hermels hoff, bey ihren Banern gebohren, welches sie in ein Weyer geworffen, aber in bekandtnus der Tortur, sie hett es todt geboren, mit vermeltung sie hette den tag zuvor gebachen, und den Taich eingemacht, da sie wol empfunden, das ihr wehe geschehen, als man ihr aber das todte Kind für tragen, die hend den Kindlein auff das haupt zulegen, welches sie mit erschrokenen hertzen gethan, hat es an selben Orth ein Rothen Bluthfleken bekommen, doch aus gnaden alhie mit Ruthen ausgestrichen.

178) Den 10 dito. **Julius Kühnhardt**, ein getauffter Judt, aus den Landt hessen, welchen der Bischoff zu Wirtzburg, Julius Echter, und Graff Conradt von Schwartzenburg aus der tauff erhoben, und Anna Maria Schwerdtmännin von Weyßman ein gemeine hur, so ein huren Kind tragen, und ietzt gemelten Juden genommen, mit ihme vor der Ehe, ehe er getaufft, unzucht trieben, alhie hochzeit halten wollen, da er doch vor ein Judi zum Weib, und auch mit einer andern Judischenk gehalten worden, beede mit Ruthen ausgestrichen.

179) Den 25 Aug. **Hay Judt**, so von Lichtenau herein geführt, wegen das er die Christen weiber hinterwertz überfallen, zu seinen Mutt willen gebrauchen, nöttigen wollen, und alle weil an ihnen genollet, bis ihme aus Frechheit sein Natur entgangen, alhie mit Ruthen aus gestrichen.

Summa 8. Persohnen.

Anfang des 1593. Jahrs.

180) Den 21 Mart. **Georg Schäffer** von der grossen Reuth, ein dieb, so das Eysen von den Wagen Rädern gestolen, desgleichen bey 14 Wägen, Waag, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

181) Den 5 Jun. **Endres Mayer**, und **Wolff Amos**, beede diebs Jungen, so von herspruk

herein geführt worden, alhie mit Ruthen ausgestrichen, der Amos hernach zu hersprук Strangulirt worden.

182) Den 14 Jul. Margaretha Müllerin, des dürren Georgen Weib, welche ihme zu seiner Rauber und dieberey geholffen, und verpartiert, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

183) Den 22 dito. Caspar Wechter, so sich sonst Sturm und Krug genandt, hanß Wechter, So sich Rößla und Krug genandt, 2 brüder, von Würtzburg, hensa Geiler von München und Wölffla Frank von München, die Wechter des Iustificirten Rebellers Jungen, der Geiler und Frank des Iustificirten Rebellers Jungen, so sich zum Beutel abschneiden gebrauchen sollen, aus gnaden alhie mit Ruthen ausgestrichen, der Wölffla und Caspar, bey den hochgelehrten zum Strang ver urtheilet gewesen.

184) Den 29 dito. Brigata haußmännin, und Anna Rebellerin, von Saltzburg, beede diebs huren, der beeder Iustificirten heinrich hausmanns, und Steffan Rebellers Weiber, aus gnaden alhie mit Ruthen ausgestrichen.

185) Den 9 Aug. Hans hög von Ebermagisstatt, so hin und wider gestolen. 2 Jahr, des Hans

Pertholo Knecht gewesen, zu Grefenberg gefangen, alhie ausgestrichen.

186) Den 23 Aug. Margaretha Steinlin von Offenhausen, sonst die Spillkuntel genandt, so 8 mal Mainaydig worden, alhie die finger abgeschlagen Ao. 90 den 30 Oct. auch mit Ruthen ausgestrichen.

187) Den 27 dito. Adam Tumpler, ein Fuhrman von Wirtenbergerlandt, deme der Strobel ein Vaß mit alten Messing, darinnen fl. 230 an gelt aufgeladen, welches er in einen Waldt bey Geißlingen aufgeschlagen, fl. 111 genommen, ein Gaul umb fl. 35 kaufft, das ander der bey fl. 119. gewesen, dem Wirt auf zu heben geben, deswegen alhie mit Ruthen ausgestrichen.

188) Den 19 Sept. Cuntz Kriegel von Obern Schelmbach, und hans Schupfferling, von zaumsbach, und Georg Meichßner, sonst weishendlein, von Neustättlein, der Aysch, 3 dieb, alhie ausgestrichen, der Krugel hernach zum hilpoltstein Strangulirt.

189) Den 8 Oct. Hanß Eyßman, von Wisenthau ein kremer und dieb, alhie mit Ruthen ausgestrichen. vor ein Jahr, wegen dieberey ausgestrichen, hernach zu Ekelsheim gericht worden.

190) Den 9 dito. Anna Maria Schwerdtmän-

nin, von Weyßman ein diebi, des Justificirten Juden Anhang, welchen sie zu seiner dieberey und Mörderey geholffen, welcher man Sambstag das Leben absagen wollen, hatt sie wider Ruffen, weil sie Schwanger gewesen, alhier mit Ruthen ausgestrichen. Ao. 92 den 10 Juli auch neben ihren Anhang alhier ausgestrichen.

191) Den 27 Nov. Veronica Ruprechtin, von Bamberg ein huer, so einen Eheman alda zu Bamberg, und alhie ein Schützen Sohn genommen, ietztmals hurerey getrieben, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

192) Den 11 Dec. Anna Arnoldin, ein Bauern Magdt, so von Lauff herein geführt, wegen das sie ein kindt heimlich gebohren, dasselbig unter das Beth gelegt, der Mainung zu erstecken, aber Ihr Bäuerin dasselbig gefunden, das es noch taufft ist worden, aber alsbald nacher gestorben, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

Summa 21. Persohnen.

Anfang des 1594. Jahrs.

193) Den 16 May Julius Troß, ein Burgers kindt, und Schulers Jung in Spital, so den Meßner hat helffen Leuthen, den Stok in Spital in der Sacristey erbrochen, fl. 90. heraus gestolen, wie wol er mit den gelt erwischt, das

er nicht davon bekomen, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

194) Den 11 Jun. Hans Mengel, und Hans Schwöll, von Heroltzberg beede das sie Johan De Mecher, antast, und verwundt, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

195) Den 17 dito. Georg Schmidt ein Schneider von höhstatt, sonst der zebs genandt, wegen das er die dieb und Rauber auch falsche Münster geherbrigt, und falsche Müntz bey ihn machen lassen, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

196) Den 26 dito. Elisabeth Franzin, von Amburg ein dienst magdt und Gassen huer, so man den Welschen Doctor genandt, so der Jungen gesellen, so wol Ehemänner 28. anzeugt alhie mit Ruthen ausgestrichen.

197) Den 16 Dec. Heintz Neüner, häußla macher, in Gosten hoff, ein Mark gräffischer Kundschaffter, so den Wildtschützen Vlla hanß Beken verrathen, welcher zu Mark Erlach gericht worden, desgleichen den Wiken Cuntzen so auch gefangen, deswegen alhie ausgestrichen.

Summa 6. Persohnen.

Anfang des 1595. Jahrs.

198) Den 4 Jan N. und N. ein dienstmaigdlein, und ein diebin, so in Siechhaus gelegen, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

199) Den 24 May Elisabeth Frantzin, von Amburg ein gassen hur, so man den Welschen Doctor genandt welche 94. Jahr den 26 Juny ausgestrichen, Mainayd halber an Pranger gestellt, und zum 2 mal mit Ruthen ausgestrichen.

200) Den 28 dito. Carl Ekherlein in Schütz, so auff die Springer Buben gesehen, welcher ein Eheweib, doch 4 Jahr an das Schinbeins weib gehangen, desgleichen, an den Wekhermaidlein, und einer hefftlein macherin, so all 3 Ehemänner, deswegen ausgestrichen, hernach alhie gericht worden.

201) Den 20 dito. Margaretha Schinbeinin, wegen des Ekherleins ausgestrichen.

202) Den 30 July Anna Eyßmännin, sonst Feigneri genandt ein diebshur, alhie mit Ruthen ausgestrichen, über die Parfuser Pruken, dan die Fleischbruken abbrochen, hernach ists gericht worden.

203) Den 2 Aug. Hirten Hensa, Flurer in Göstenhoff, so die Jungen zum Stelen verraitzet, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

204) Den 2 Sept. Georg Rosenzweig, sonst der Rosala genandt, Jeronimus Sepla, sonst der Tachdeker genandt, 2 falsche Spieler, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

205) Den 12 dito. Margaretha Tierbachin, Brantweinsfrau, Ester Teuerlein bey Rottenburg, Magdalena Köpin von Neuen Mark 3 huren, so bey der Eloben mit Männern und Jungengesellen unzucht trieben, die Köpin vor 4 Jahren ein huren kind tragen, alle 3 mit Ruthen ausgestrichen.

206) Den 25 dito. Vrsul Grimmin, sonst die Blob genandt, ein Wirthin zum Rotten hertz auff den Lorentzer Platz, ein hur und hurenwirth, auch ein Kuplerin, wegen das sie viel Ehebruch begangen, und ihrer Magdt verkuppelt, auch den Männern anreitzung zur Unzucht gewiesen, ihnen zum Latz griffen, die Scham heraus zogen, und gesagt, sie sey ein Amme, könne greiffen, welcher Man ein Kind trage, der solls nur flucks in ihr Magdt schieben, er werde sonst an den Pürla bleiben aber gesagt, mus sehen, was thun meine Mötzelein oder kinderlein, aber und wider für die Männer gestanden, sich auf gedekt, und gesagt, hui Fotz, Friß den Man, des wegen an den Pranger gestelt, mit Ruthen ausgestrichen, bis zum Stok, nachmals an beede Baken brendt, von Stok folgendts hinausgestrichen.

207) Den 5 Nov. Michel Wittman von Lauff, ein Steinmetz, so 5 Weiber genommen, und unzucht mit ihnen trieben, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

Summa 13. Persohnen.

Anfang des 1596. Jahrs.

208) Den 14 Febr. Barthel Schatz von Bürg, Simon Wastner von der klein Reuth, wegen das sie auff zen Mühlen, neben ihren gesellen, für Landtsknecht garttet, die Leut genöttigt ihnen zugeben, und selb beschädigt, etlichen haken und Püchsen genommen, deswegen zu Neuen mark ausbrochen, beede alhie ausgestrichen.

209) Den 30 April Catharina Neydhardtin, sonst das Schleiffer Maidlein genandt, ein Neuwälter hur, ietzund zum 3 mal mit Ruthen ausgestrichen, des Mainayds halber.

210) Den 8 Jun. N. und N. ein Bauern mägdlein, von Leinburg, ein hur und diebi, zu Lauff mit Ruthen ausgestrichen.

211) Den 3 Jul. Hans Hübner, ein Bauer, so von Ayldorff herein geführt, wegen das er voll gewesen, und die Leuth angefallen, Sodomitische Unzucht mit ihnen treiben wöllen alhie ausgestrichen.

212) Den 3 Sept. Margaretha Mayrin von Neuenmark, ein dienst magdt, Margaretha Hessin, Striegelmacherin, beede die Mayrin, so ihren Herrn Paulus Harsdörffer, bey fl. 31 an gelt und sonsten an dinglich viel abgetragen, die Hessin sie solches angelernet, und ihr selbsten

bey fl. 18 darvon gestolen, deswegen an Pranger gestellt, und mit Ruthen ausgestrichen.

213) Den 10 dito. Endres Petry, sonst Schweitzer genandt, ein Burger und Goltschmit, wegen das er mit andern zugehalten, die Schüssel in Eysen in Wachs abdrukt, zum Eysen und ausbrechen, hat auch hefftig geflucht, ein E. Rath mit Schmeh worten antast, letzlich 2 falsche hausbrieff machen lassen, des Bastian unterholtzer und Gößweins Siegel, so er eingetauscht, das einer machen lassen, aber doch niemand damit betrogen desgleichen den Sumerer, und herr Mayl Stadtmeister zu Wormbs, fl. 2000 abtragen, er hat auch sein Weib antast, ihres weiber in die schuldt bekennen lassen, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

Summa 9. Persohnen.

Anfang des 1597. Jahrs.

214) Den 23 May Peter Praun, von Schönberg des Büttels sohn, welcher ein dieb und Markgräfischer Straiffer, ausgestrichen.

215) Den 11 July. Anna Plechlin von Wendelstein, Dorothea deginn von dettelbach, Babel hueffnerin von Langenfeldt, Margaretha Naglin von Mark Schönfeldt, Margaretha Wegnerin von Fach, 5 Neuwälter hurn, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

216) Den 5 Oct. Niclaus Hertzog, von Schovenstein, ein Schreiber, welcher zum Hoff in Voitland, ein Magdt geschwängert, die Ehe verheisen, und verkündigen lassen, davon zogen, und sie sitzen lassen, alhie zu wehr auch ein Magdt geschwängert, mit derselben hochzeit gehalten, deswegen alhie ausgestrichen.

217) Den 19 dito. Hans Meichßner von Schmoltz, und Kunigundt Weigknerin von Heyg, bey Stadt Cronach, welcher ihr knecht 2 Jahr an ihr gehangen, letzlich sie ihn die Tochter verheisen, zur Ehe, doch sie selbsten mit Ihm darvon zogen, den Man und tochter sitzen lassen.

218) Den 24 dito. Georg Rosenzweig, sonst der Rosala genandt, ein Ring macher und falscher Spieler von Nürnberg wegen Mainaydts halber, so etlichmal herein gangen, zu einer Ehefrau, das Weschen Babla genandt, und Unzucht mit ihr trieben, ein kindt mit ihr erzeugt, so doch ihr Man in Ungern gewesen, deswegen alhie die finger abgeschlagen, weil kein Stok gewesen, hat man ihn auff der Steinen Bruken aufgemacht, als man ihn den Calvinischen Predig stul genandt, wider weg thun, ist den 2 Sept. Ao. 1595 alhie ausgestrichen worden.

219) Den 18 Nov. Erhardt Rößner in Gosten hoff, ein taglöhner und dieb, so ein Nacht 12

Schlösser von Krämen erbrochen, aber nit hinein künt, desgleichen 8 Altreisen Kräm erbrochen, deswegen alhie mit Ruthen ausgestrichen.

Summa 11. Persohnen.

Anfang des 1598. Jahrs.

220) Den 8 May Kunigundt Schletzin, Margaretha Schetterin von Heroltzberg, Barbara Backofin 3 Gassen Huren, so 2 Magdt angeredt, ein Licht anzünden zu lassen, 2 Mäntelein, und einer ein Ertzene hauben genommen, ein Krämlein bey der Apoteken erbrochen, daraus etlich duzet Knöpff, Scheer und Fingerhüt gestolen, sonst auch viel hurerey trieben, alhie ausgestrichen.

221) Den 2 Sept. Hans Schmidt bader zu Vorchheimb, welcher ein Magdlein bey 12 Jahren Nothzwengt, alhie ausgestrichen.

Summa 4. Persohnen.

Anfang des 1599. Jahrs.

222) Den 29 Jan. Hensa Hertzog von Petzenstein, ein Bekenknecht welcher 6 Jahr lang bey — Beken, beym Werther thürlein gearbeitet, und vor 3 Jahren, mit seiner verheyrathen tochter, Unzucht trieben, letzlich sein Jüngere

tochter zur Ehe genommen, und Unzucht mit ihr trieben deswegen aus gnaden ausgestrichen.

223) Den 16 Febr. Hans Rößner, von Nberg. welcher 8 mal Mainaydig worden, auch den 5. Febr. Ao. 86. mit Ruthen ausgestrichen, ietzund aber wider herein gangen, und ein bildt angebetet, weil ihm aber solches durch die Buben wider sprochen das herr Schöllhammer in seinen Predigen solches nicht für recht erkennet, dargegen lernete Gott an zu beten, darauff er den herrn Schöllhammer einen Calvinischen Schelmen und dieb geheisen, es sey alles erlogen was er Predige, wann ein Schuler in der Schul auff den Predig Stul stünde, so were er besser gelehrter, derowegen auch seines Mainaydts halber, beede finger abgeschlagen.

224) Den 19 Mart. Steffan Reutter, von Nberg. ein zimmerman, sonst der blau genandt, ein Marxbruder, und Freyfechter, wegen das er bey den Prandt herrn ein und ausgangen, die tochter zu fahl gebracht, und geschwängert, auch die Ehe verheisen, letzlich als sie 10 oder 12 wochen auff der Maynung gewesen, ihr gerathen etwas zu brauchen, und ein zunehmen, zu vertreiben, deswegen sie ihm einen Segelbaum fürgeschlagen, und ihm 2 Batzen darzugeben, denselben ihr zuwegen gebracht, denselben neben der Mutter helffen sieden, und ihr offt zugeredt,

und gefragt, ob sie davon eingenommen, letzlichen da es nicht wirken wollen, gesagt, es sey vergeblich, sie soll nichts mehr einnehmen so sie den kindt schaden zu füegete, so wolle er es offenbahren, auch sich in Wildtbadt zum 4 mal neben der Mutter in ihr Beth gelegt, in hemmet, die tochter und Wartterin dabey liegen lassen, deswegen alhie mit Ruthen ausgestrichen.

275) Den 4 Jun. Hans Schuster von kerschbach, oberhalb Lauff, ein baders gesell, welcher in der Charwochen ein Ehefrau von Rükersdorff, vor den dorff angetroffen, dieselbe angetast, seines willens zu seyn, als dieselbig sich wider setzt, mit seinen häklein 2 Streich an den Kopff geben, zur Erden geworffen, als sie geschrien, das Maul zugehalten, und viel erden, oder Sand dareingeworffen, bis man ihr zu hülff kommen, sonst hett er seinen willen vollbracht, hans Wadel von Mögeldorff, ein Steinbrechers Sohn, bey 15 Jahren, alt, welcher hinter Ottensos in ein höltzlein 4 Mägdlein welche holtz klaubt antroffen, darunter er das gröste angefallen, welches im 11ten Jahr, zur Erden geworffen, und seinen willen zu verbringen, als das Maidlein geschrien, und gesagt, es sey zu Jung, er vermelt, botz Sacrament, du hast ein gute Patzete, durch ihr hefftig schreyen den Maidlein das Maul zugehalten, sein Messer auszogen, so sie es nit woll halten, So wolle er sie erstechen,

damit das Maigdlein also zugericht das 2 Barbierer gebraucht worden, und ihme das Maidlein schweren müssen, das es woll des Teuffels seyn, das sie einen andern nichts davon sagen wölle, deswegen beede aus gnaden zu lauff ihrer Jugend halber ausstrichen.

226) Den 17 Aug. Hans von Rosen, Anna sein Weib Margaretha sein Mutter, Barbara sein Schwester, 4 geborne zügeineri, wegen das sein Weib einer Bäuerin welche krank gewesen, warsagen und helffen wollen, und ihr bey fl. 60 gestolen, und andern Leuthen mehr, und also mit warsagen betrogen, alhie aus gnaden alle 4 mit Ruthen ausgestrichen, die Schwester ein Braut gewesen, und ihr hochzeit zu Eger sollen gehalten werden.

227) Den 13 Nov. Andreas Seitzen, von — Badersgeselle welcher in Weisen thurn badt gearbeitet, mit seinen gesellen Michel un eins worden, ihme getrohet, ein Poßen zu machen das er an in gedenken soll, und ihn darauff sein Schrepff eysen, in ein zwibel gestekt, auch nichtern Erbes gekayet, und das Eysen angeadmet, die weil nun über die 70 Persohnen in badt verderbet, und die Frantzosen bekommen auch die Köpff ausgefallen, wie wol er die Frantzosen selbst bekommen, 3 wochen im haus gelegen, hat man ihm die schuldt geben, weil aber hernachmals er eben so wol die Leuth verderbet in

andern baden, hat man ihm aus gnaden mit Ruthen ausgestrichen.

Summa 9. Persohnen.

Anfang des 1600. Jahrs.

228) Den 16 Jan. Hans Spieler, Sonst der höllbub genandt, burger alhie und wirth, bey der Scheer, Caspar Böhem von Spalt, ein Metzker, beede, den Spieler, wegen das er falsche Vas zu gericht, ein trüchter an Kütter, mit Brandwein, nachmals das Vas voll Wasser gewesen, die Leuth damit betrogen, und sonst neben den Böhem, Ao 98 zu Vorchheimb, und andern als Veit Willet, die Leuth mit den Rosen, betrüglich abkaufft, beede alhie ausgnaden mit Ruthen ausgestrichen. Ao. 98 zu Vorchheimb auch ein mal ausgestrichen wegen des Staffels Neüners, so zu Eschenau gericht worden als sie einen Gaul entritten.

229) Den 26 dito. Margaretha Teutschin, ein Bauernmagd, so ein kindt hinter einen Stadel gebohren, denselben sie ein drüklein geben, und umbbringen wollen, dieweil man aber darzu kommen und solches errettet, das es getaufft worden, doch alsbalten gestorben, deswegen zu herspruk ausgestrichen.

230) Den 20 May Anna Rißlingin, von Förba,

bey Schwertzbach, wegen das sie bey den hirten in Gostenhoff, ein kindt heimblich zu nacht gebohren, und über ein Schaff mit Wasser gesessen, ihr Notturfft zuthun, sey ihr das kindt hinein geschossen, nit weis sie ob es lebendig, oder nit gewesen, deswegen alhie mit Ruthen ausgestrichen.

231 Den 11 Aug. Cuntz Gerstakh, von Ottenhoffen, bey den Betzenstein, sonst der Bettel Cuntz genandt, ein dieb, aus gnaden alhie mit Ruthen ausgestrichen.

232 Den 29 Nov. Hans Leschen von Memming, ein Bauer und Roß dieb, bey 62 Jahr alt, so derselben 6 aber nur Schindgäul gestolen, aus gnaden ausgestrichen.

233) Den 1 Dec. Michel Ostermeyer, sonst der Streüßla genandt, von Perngau bey 72 Jahren alt, ein Roß dieb, so mit den Leschen 4 Schind gäul gestolen, alhie ausgestrichen.

Summa 7. Persohnen.

Anfang des 1601. Jahrs.

234) Den 12 Jun. Georg Lochner, von ... sonst der Schwab genandt, ein dieb so hin und wieder allerley gestolen, alhie ausgestrichen.

235) Den 24 Jul. Albrecht . . . bey Cronach,

sonst der Schwab genandt, ein dieb so ein Schneider zu Kitzing fl. 140 gestolen, deswegen zu Bamberg mit Ruthen ausgestrichen, als er über 7 wochen ein Wammes gestolen, zu Bamberg zu 2 mal ausgestrichen, und über 3 Wochen zu Erlang, ein geses gestolen, ergriffen das Landt verwiesen, hernach über 14 tag, in Poppen Reuth ein Loden tuchs gestolen, alhie zum 3 mal ausgestrichen.

236) Den 4 Aug. Margaretha Müllneri, des zu Altorffs Iustificirten Lumpen buben anhang, so ihnen ihren diebsstall verkaufft und anworden, alhie die beede Ohren abgeschnieden.

237) Den 18 Sept. Georg Herman, von Lichtetenau, ein Mark gräffischer Streiffer, deme Lichtenau verbotten, und ietzund dem Pfleger seine garn genomen, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

238) Den 14 Dec. Christina Röchlin, in der Pfaltz, wegen das sie vorhin ein Eheman, und sich an Georg Schart gehengt, So vorhin ein Weib, mit ihme gestolen, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

239) Den 15 dito. Georg Schart, ein zimmerman wegen das er sich an die Röchlin gehangen, die vor ein Man, und er ein Weib auch gestolen, alhie ausgestrichen.

Summa 6. Persohnen.

Anfang des 1602. Jahrs.

240) Den 17 Juli. Barbara dannenbergerin, ein Bugerskindt, und ein huer, und diebi, bey 62 anzeigt, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

241) Den 7 Sept. Georg Rögner von dannhausen, sonst der ziebela genandt, ein dieb, mit Ruthen ausgestrichen.

242) Den 25 dito. Anna Rauscherin, von zeil, des Iustificirten Galsters anhang, alhie ausgestrichen.

243) Den 29 Oct. Hans Paulman, ein Krebs dieb, so gar viel Krebs gestolen, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

Summa 4. Persohnen.

Anfang des 1603. Jahrs.

244) Den 24 Jan. Katharina Sedlin, von Bamberg, ein Neuwälter huer, so den Andreas Rinder Ferber alhie bezüchtigt, als solte er Unzucht im Waldt mit ihr trieben haben, und an ihme geldt gefordert, ist aber nichts gewesen, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

245) Den 7. Jun. hans Spis, so mein Gevatter, wegen das er Jacob Pfister, Balbierer so sein Frau ermördt aufgehalten, und davon ge-

loffen alhie mit Ruthen ausgestrichen, durch den Löwen.

Summa 2. Persohnen.

Anfang des 1604. Jahrs.

246) Den 4 Febr. Adam Schiller, ein dieb, so 5 mal in Loch gelegen, und auch ein mal in Springern gangen, ausgestrichen.

247) Den 3 Mart. Brigata Langbeinin, des Peter hoffmans anhang, so die Würtz hatt helffen stehlen, alhie ausgestrichen.

248) Den 7 dito. Cuntz hoffman von Gostenhoff, so ein Planetenleser und handseher geben, die Leuth damit betrogen, auch 2 Mendelein in Neuen waldt helffen nehmen, ausgestrichen.

249) Den 3 Aug. Barbara von herspruk, ihr Vattter ein Flurer gewesen, ein hur, so 29 Jahr in Neuwaldt gewesen mit Ruthen ausgestrichen.

250) Den 13 Sept. Jacob heinla, sonst der Mistelsinger genandt, ein dieb und Krebs dieb, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

Summa 19. Persohnen.

Anfang des 1605. Jahrs.

251) Den 12 Febr. Margaretha hertlin, des Iustificirten hansen hertels frau, welche ihm zu

seiner dieberey geholffen, alhie mit Ruthen aus gestrichen.

252) Den 1 Oct. Simon Stark, von Peter Saurach, So Michel Schenken in der billing gassen, haus knecht, So ihm 92 Pak sell den einem diener 6 mal gelt aus dem Beutel gestolen, fl. 1 $\frac{1}{2}$ aus den Kelterlein und seinen Bauern fl. 29. welches er ihm wider genomen, und zu Schweinau, einen Refftrager fl. 5. seinen Kremer bey fl. 2 ein Welschen bey der Sonnen fl. 1. deswegen alhie mit Ruthen ausgestrichen.

Summa 2. Persohnen.

Anfang des 1606. Jahrs.

253) Den 25 Jan. Die Schwartz Babel, ein Sandgruben hur, zum 2 mal mit Ruthen ausgestrichen.

254 Den 6 Mart. Cordula Wittmänin, der zweyer Iustificirten zimmermans Jungen, so brüder, wegen das sie ihrer beeden Söhnẽ, zu der dieberey geholffen, die gestolene Wahr von ihnen angenomen alhie mit Ruthen ausgestrichen.

255) Den 20 dito. Anna dominerin von Pegnitz, welche offtmals in Sieg haus gelegen, die Statt verbotten, mit war sagen und schätz graben, die Leuth betrogen, wie sie dann Frl. Michel Schmidin ein tag bey fl. 60 abgetragen, und

5 guldene Ring, alhie mit Ruthen ausgestrichen, hat nit gehen können, habens 2 Betel Richter unter den Armen naus führen müssen.

Summa 3. Persohnen.

Anfang des 1607. Jahrs.

256) Den 27 May. Hans Böhem, Geuters unterthan, zu heroltzberg, wegen dieberey, alda ausgestrichen.

Summa 1. Persohn.

Anfang des 1608. Jahrs.

Dieses Jahr ist Niemandt.

Anfang des 1609. Jahrs.

257) Den 23 Febr. Margaretha Schreinerin, von Mögeldorff, ein alte Vetel, bey 60 Jahren alt, so die Leuth hin und wider betrogen, mit fürgeben, die Pretfecti, hett ihr so viel gelts verschafft, nemblich fl 2000 mehr ein Kantel voll golt fl. wer ihr guts thet, den wolt sie es verschaffen, sich krank gestelt, das Abent mal empfangen den Prießer, herrn Mayrn, und herrn zu Mögeldorff, fl. 50, den Mayrn ein Mantel bey fl. 26 werth seiner Frau ein Armband, sie hett solches geld bey einen Beken in der Schmidt gassen, man solls hinführen, sie wolt es ihnen bey lebendigen leib geben, also die Prie-

ster

ster neben den Wagen gangen, und sie tröst, als man dahin kommen, ist sie dahin gefallen, kein wort geredt, die Leuth also stehen lassen, und in schanden, auch an den Orth, da sie sich krank gemacht, essen und trinken auftragen lassen ihr bey fl. 20 die Leuth ihr zahlt, es soll ihnen verschafft wider werden, deswegen als ein betrigerin an beede Baken brandt.

258) Den 10 Jun Catharina hüebneri, ein gärttners diebi, Elisabeth Straubin, Simon Ströbin, zimmermans Weib, ein bad magt, tochter, Walburg Essin Kettenschmidts weib, daniel Fischers Markmeisters tochter, alle 4 wegen Ehebruchs und grosser hurerey, die Burkhardi bey 40 anzeigt, die Kettenschmidi 20, auch die zimmermänni 20. die Gärtneri Sie gehaust, Essen und trinken geholt, und ihr Ehebeth darzu geliehen, und von den Männern gelt genommen, und halben huren lohn, auch gehabt, deswegen an Pranger gestelt, und mit Ruthen ausgestrichen, den tag zu vor, Rosina Linßneri Trommetenmachers tochter so zur gesellschafft gehöret, das Land verwiesen.

259) Den 17 Jun. Margaretha Bekin, sonst Müllner Margaretha genandt, und das Veiten Margetla, hansen Beken Gärtners vor den Lauffer thor weib, Elisabeth Fliegerin Bekin welche zuvor Caspar Prättner, Kürßner gehabt, auch bey 20. gehabt, die Gärtneri die hu-

M

ren gehalten, die Welschen aus und ein gangen, die hurn, selbsten geholt, und verkupelt, deswegen alhie an Pranger gestelt, und ausgestrichen.

260) Den 1 Jul. Hans Weittman, von Altensippenbach ein Bauern knecht, sonst der Kutscher genandt, wegen das er 2 Bauern magdt zur Ehe genommen, und beede geschwängert, die eine ein todt Kind, die 2 noch ein grosen Bauch, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

261) Den 8 dito. Georg Schmidt, ein Bauern knecht, so auff eines Bauern tochter ausgeben, wie er 20 mal bey ihr gelegen, und unzucht trieben, vermeinet, also sie zur Ehe bekommen, hat es doch wider gelaugnet, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

262) Den 29 dito. Georg Arnolt, sonst der klein Georglein genandt, von Burg, wegen dieberey er ein Weib, wol 8 huren hinweg geführt, bis er ihnen ihr gelt an worden, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

263) Den 5 Aug. Maria dalhaimerin von Saltzburg, ein Landts knechtin, ein gemeine hur so zu Augspurg auspakt worden, ietzund einen Soldaten, welche ihren hauß herrn über die 50fl. werth gestolen, ausgestrichen.

264) Den 19 Aug. Catharina Steingruberi, von Steinach, ein Fischers Magdt, so ihren Hr.

Rath geben, über fl. 300. neben seiner tochter und Knecht, und bey einer zimmermänin gehabt, deswegen mit Ruthen ausgestrichen.

265) Den 16 dito. Simon Gretzelt von Berngau, ein alter diebs Vatter, welcher vor 40 Jahren von den dieben versagt, vor ein Siegen 40 Jahr gebettelt, ein Eheweib, ietzt mit einer huren im Landt umbzogen, und ietzund mit einer huren unzucht trieben, auch mit einer Salben geschmiert, die ihn auff fressen, das man für Sieg ihn gehalten, deswegen mit Ruthen ausgestrichen, wegen das seine gesellen die Würthin erstochen.

Summa 13. Persohnen.

Anfang des 1610. Jahrs.

266) Den 29 Dec. Mad Gekhofferin Glaßerstochter, so hin und wieder viel gestolen Mäntelein und Brüstlein auch andere Kleider entlehet, sie wolt zum Nachmal gehen, dasselbige versetzet, alhie mit Ruthen ausgestrichen, so bey fl. 50 betroffen.

Summa 1. Persohn.

Anfang des 1611. Jahrs.

267) Den 22 Febr. Apolonia Groschlin, schneiderin, so mit Elisabeth Mechtlin zukermacherin, so Iustificirt worden, mit Kuplerin eingehalten, ihr Ehe bett darzu gestattet, auch selbsten mit

hurerey getrieben, sie und die zuker macherin in einen Bett, ein Barbierers gesell, der Engelkopff genandt, in der Mitten gelegen, mit ihnen allen zweyen hurerey getrieben, aus gnaden mit Ruthen ausgestrichen.

268) Den 17 May. hans Seubolz, so alhie gericht, Anhang, ein hur und diebi, so einen Müllner von eines Löffels wegen, zu verbrennen gegetrohet, mit Ruthen ausstrichen.

269) Den 7 Sept. Margaretha Kleinin, von Winßheim, ein haus diebi, So Mertta Klaudi, einen Kalter erbrochen fl. 26 heraus gestolen, auch viel zihn und Kupffer geschier, die Leuth angesetzt, mit gläsern in Säken geklöpert, als wan es gelt were, vermeint, die Leuth ihr zuvertrauen damit sie Stelen möge, zu Winsheimb auch viel gestolen, die Statt verbotten, mit Ruthen ausgestrichen.

270) Den 20 Nov. Anna Mörlin von Birg, ein dienst magdt, hur und diebi, so der Veltin Lich hardti zu Lauff, bey fl. 22 auff ihrer Mummen fl. 10 mit Ruthen strichen.

Summa 4 Persohnen.

Anfang des 1612. Jahrs.

271) Den 7 Jun. Simon Schiller, Sonst der boten Simon genandt Juliana sein Weib, wegen das er huren gehalten, selbsten hurerey getrieben, auch ein gros ver Räther, desgleichen

sein Weib auch ein Kuplerin, beede ihr tochter verkupelt, und gelt genomen, auch ihrer Schwester tochter viel unzuchtige händel mehr getrieben, deswegen beede mit Ruthen ausgestrichen, So bald man vor das thor kommen, ist er von Bürgern mit Steinen zu todt geworffen worden, eines tags eher, ist ein Jahr gewesen, ist er auch von den Leuthen mit Steinen zuworffen worden, das er zu er Röttung seines Lebens in das Wasser gesprungen, unter das Mühl werk krochen, wer sonst damal erworffen worden, Sie beede haben einander selbst in das Loch gebracht, das sie eingelegt worden.

272) Den 19 Nov. Michel Rauch von Bindloch wegen das er einer Armen Brodt trägerin, neben seinen gesellen fl. 2. werth brodt genommen, alhie ausgestrichen.

273) Den 25 dito. Niclaus Bayer von Neygrund, so auff den Brandt gebettelt mit falschen brieff und Siegeln, welcher zu Augspurg deswegen ausgestrichen, alhie an beede Baken brendt.

274) Den 26 dito. Veit Amon, von Guntzenhaudes Bayern gesellen, wegen das er auff den Brand gebettelt, auch mit falschen Brieff und Siegeln alhie ausgestrichen.

275) Den 2 Dec. Lienhardt dischinger von Grota aus Bayrn, welcher auff falsche Brieff und Siegel für einen vertrieben Schulmeister oder

Priester in Stifft Bamberg, zu Maurbach sich ausgeben, alhie mit Ruthen ausgestrichen.

Summa 6. Persohnen.

Anfang des 1613. Jahrs.

Dieses Jahr ist Niemandt.

Anfang des 1614. Jahrs.

276) Den 30 Jan. Thoma humpelman, von Engelthal, ein Wilt schütz, zum Offtermal Mainaydig worden, allwegen wider geschossen, der Mark und Pfaltz Graff, offtmals begehrt, alhie die beede finger abgeschlagen.

277) Den 2 Jul. Elisabeth Clasin, ein zimmermånin, so ein Kuplerin viel huren gehalten, 2 hefftleinmachers tőchter, ein Beken tochter, von Lauff, die Můhlhůeters tochter Rőßlein genandt, die Schlekin Maria, alle wegen halben Lohn genommen, deswegen an Branger gestelt mit Ruthen ausgeschlagen.

Summa 2. Persohnen.

Anfang des 1615. Jahrs.

278) Den 11 Jan. Steffan Fatschner, sonst der Keesbauer genandt, von Schwandt, Michel Vngestůmb, sonst der hefftla genandt, alhie daheim, Lienhard diemb, sonst der Kůttlabicher genandt, von Schweinau, Benedict Schienbein von Nberg, 4 dieb und Beutel Raumer, so offt

im Loch und Springern gangen, alhie ausstrichen.

279) Den 18 Febr. Hans N. Hundtschlager, oder Jegermeister, wegen der Wildt schützen hurerey, auch das er den Haken wirth, diebs höhsten geben, in das trank zu henken geben, deswegen mit Ruthen ausstrichen.

280) Den 27 dito. Hans Haken von Günters Pühl, so mit den Wüllet gestolen, und ver rathen, alhie ausstrichen.

281) Den 5 Mart. Margaretha Horin, geschmeidlein machers tochter ein hur mit Ruthen ausstrichen.

282) Den 9 Aug. Maria Schletzin, sonst die Schneblin genandt, wegen das sie ein frembde frau hinaus in garten beschieden, Im Nahmen Doctor Fetzers und Scheuffelein, So ihr begehrten, ist aber nichts gewesen, nur ein Soldat, So sie aus ziehen wollen, mit Ruthen ausgestrichen.

283) Den 11 Nov. Barbara Höchin, von Lichtenfelß, ein hur, des Iustificirten München anhang, mit Ruthen ausgestrichen.

284) Den 8 Dec. Maria Einlegerin, des Hans Beern anhang, So gar viel Geis helffen Stelen, mit Ruthen ausgestrichen.

285) Den 22 dito. Michel Vngestümb, sonst der heßla genandt, zum 2 mal sein anhang Babala, das Korn blümlein genandt, Maria Schletzin auch zum 2 mal mit Ruthen ausgestrichen.

Summa 13. Persohnen.

Ende der Leibs straffen.

Summa Summarum aller derer So vom Leben zum Thodt, seyndt durch Frantz Schmidt hiesigen Nürnbergischen Scharff richter, hingericht worden

361 Persohnen.

Ferner so am Leib gestrafft und mit Ruden auß streichen, Ohren abschneiden und Finger abschlagen worden

345 Persohnen.

Darmit hat er seinen dienst auff geben, und wider redlich gemacht worden.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Schmidt, Franz,

Meister Frantzen Nachrichter alhier in Nürnberg all sein Richten am Leben so wohl seine Leibs Straffen, so er verricht, alles hierin ordentlich beschrieben, aus seinem selbst eigenen Buch abgeschrieben worden

Nürnberg 1801

Bamberg, Staatsbibliothek -- JH.Bg.o.36
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11708248-1